

## Maggi und Co. - Flaschen für den Altglascontainer ?

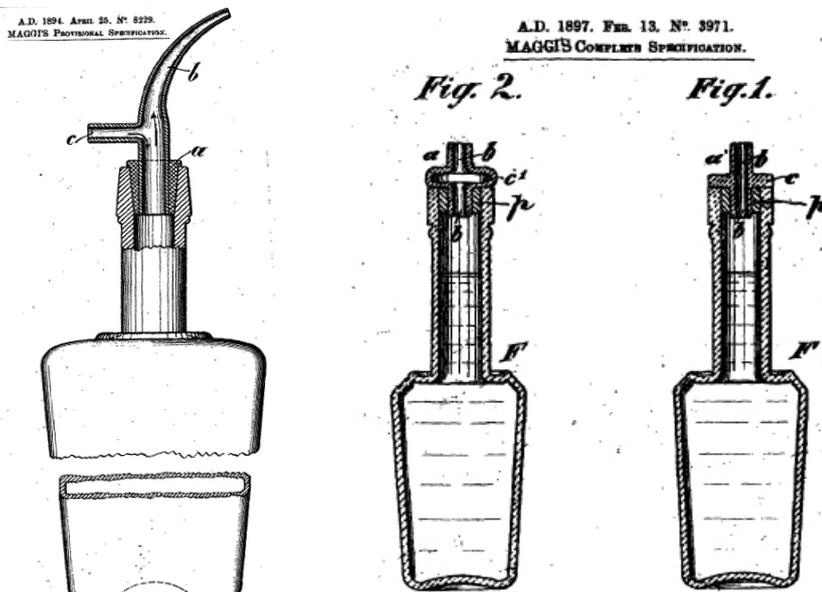
Anlass für diesen Beitrag ist der Erwerb einiger Suppenwürzelflaschen unterschiedlicher Firmen aus dem Nachlass des verstorbenen Glassammlers Albert Schwiezer. Dies löste die Frage aus, was gab es denn überhaupt für Marken und wie sehen die dafür verwendeten Flaschen aus?

Der Begriff „Maggi“ ist wohl jedem geläufig und die markante Flasche ist zu einem Markensymbol geworden. Journalistische Beiträge über die Firma sind vielfältig und betreffen meist das Produkt Suppenwürze. In der niederländischen Zeitschrift „De Oude Flesch“ sind von Peter Vermeulen (Hondert jaar Maggi) und Johan Soetens (KLEIN,MAAR.. KRACHTIG een klein flesje verovert de wereld) über das Glas an sich veröffentlicht. Leonhard Tomczyk, Leiter des Spessartmuseums Lohr warf in der Zeitschrift „der glasfreund, Heft 54/ 2015, S.34/35“ die Frage auf, ob die Form der Maggiflasche patentiert wäre. Dies muss klar verneint werden. Um 1885-90 hätte die Flaschenform in Deutschland als Geschmacksmuster beim Amtsgericht in Leipzig angemeldet werden können, welches für ausländische Markeneinträge zuständig war. Bisher wurde der erste Mustereintrag der Firma mit Bezug auf Glas erst für das Jahr 1896 gefunden. In diesem Mustereintrag wird nur der Ring hervorgehoben, welcher zwischen Schulter und Hals als Tropfenfänger in die Glasmasse gepresst ist. Dies beruht auf einem Schweizer Patent für Julius Maggi (CH10089 vom 06.04.1895).



Nachweis: Deutscher Reichsanzeiger 1896/124 vom 27.05.1896

Bei einer frühen Form der Maggiflaschen befinden sich im Schulterbereich statt des Schriftzuges Maggi die Aufschriften „PATENTED“ und „BREVETÉ s.g.d.g.“. In der Schweiz war es üblich, Patente mit dem französischen Begriff oder mit dem Schweizer Kreuz zu kennzeichnen (siehe auch in alphabetischer Auflistung). Die englische Version könnte mit dem Vertrieb der Würze in Großbritannien zusammenhängen, da dort von der Julius Maggi AG bereits vor 1893 eine Zweigniederlassung gegründet wurde. Zwei englische Patente für von Julius Maggi entworfene Ausgießer, den „Würzespargern“, von 1894 und 1897 weisen darauf hin.



Links: Ausgießer für Vorratsflaschen (Pat. GB189408229A); Rechts: Ausgießer für Tischflaschen (Pat. GB000189703971A). Bei beiden Patenten ist

auch der Tropfenfangring dargestellt, der bis 1959 beibehalten wird

Am 08.06.1886 hatte Julius Maggi die aus Weizen und Sojabohnen denaturierte und hydrolysierte Würzsoße als preiswerten Ersatz zu Liebigs Fleischextrakt entwickelt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits am 06.12.1886 hatte er beim Deutschen Reichspatentamt Markenschutz für das Produkt angemeldet und mit der Marke Kreuzstern (1. Variante) und ersten Etikettendarstellungen veröffentlichen lassen. Auch die Verwendung des Kreuzsternsymbols auf Flaschen wird dabei festgehalten. Der Literatur nach hat Julius Maggi 1887 die Flaschenform persönlich entworfen. Es stellt sich die Frage, wie die Flaschen zwischen 1886 und 1887 ausgesehen haben könnten und ob Exemplare mit der ersten Sternvariante produziert und sich erhalten haben. Erst 1895 wird die heute noch gültige Form des Sternes markenrechtlich geschützt.



Nachweis: Deutscher Reichsanzeiger 1886/308 vom 31.12.1886. Das rechte Etikett verweist hier allerdings auf einen Fleischextrakt hin

Bis etwa 1900 ist auf den Etiketten allerdings nicht im Oval das Sternkreuzsymbol dargestellt, sondern eine Gebirgslandschaft mit Almhütte. Zum 125jährigen Jubiläum hatte die Firma Maggi eine Aufstellung herausgegeben, wie sich die Präsentation der Suppenwürze verändert hat.

Der Erfolg und die Qualität der Würze führten zu Nachahmern und Fälschern. Dies führte unter anderem dazu, dass die Firma im September 1905 per Einschreiben an ihre Geschäftsfreunde einen Brief versandte, in dem ganz eindrücklich auf ihren Schutzstatus hingewiesen wurde und mit ergangenen Gerichtsurteilen zu Fälschungen bzw. Verfälschungen von bis zu 1 Monat Haft und 500 Mark Strafe korrektes Verhalten anmahnte. Deshalb waren viele Jahre lang Warnhinweise auf den Etiketten enthalten mit Hinweisen auf das Strafgesetzbuch und die Verfolgung bei Mißbrauch. Erst 1959 wurde mit dem Siegelverschluss eine Möglichkeit eingeführt, die derartige Manipulationen unterbanden. Beim Siegelverschluss kann man nur mit größerer Gewalt die Plastekappe von der Flasche entfernen.

Wohl keine andere Firma hat so viel Markenschutz betrieben wie Maggi. Allein zwischen 1895 und 1897 wurden 37 Markeneinträge von der Außenstelle der Maggi AG in Berlin nach Singen an das Stammhaus überschrieben. Dabei waren die meisten Einträge reine Abwehrmaßnahmen, um der Konkurrenz die Möglichkeit zu nehmen, mit ähnlichen Begriffen wie „Magi“, „Nagi“, „Macki“, „Maggo“, „Ma-Tscho“ und anderen Marktanteile zu bieten. Fast jährlich kamen bis 1945 neue Einträge beim Reichspatentamt hinzu. Der letzte Eintrag für eine Verlängerung eines Musters mit der Fabriknummer 1424 erfolgte am 30.01.1945; 21 Tage vor dem endgültigen Ende des Reichsanzeigers.

Vielfach wurden auf Kundenwunsch von den Lebensmittelhändlern aus den großen Flaschen (Größen 5 und 6) in die Tischflaschen Größen 1 und 2 nachgefüllt, was für die Kunden finanzielle Ersparnisse brachte.

Doch mit welcher Konkurrenz hatte die Firma Maggi zu tun und vor allem, wie unterschieden sich deren Produkte und die Gefäße, um Verwechslungen vorzubeugen?

Hier muss zunächst unterschieden werden, welche Rohstoffe als Ausgangsmaterial genommen werden. Julius Maggi setzte als Erbe einer Mühle zunächst auf die Verwertung pflanzlicher proteinreicher Bestandteile, die durch Dehydrierung aufgespalten wurden. Andere Unternehmer nutzten gemälzte und/oder durch Hefen aufgeschlossene Getreide als Grundstoff. Diese sollten als preiswertere Varianten zu den Fleischbrühen angeboten werden, für die Justus von Liebig 1847 die theoretischen Grundlagen geschaffen hatte. Durch schonendes Eindampfen von Fleischbrühe erhielt dieser einen Sirup, der in der Münchener königlichen Hofapotheke von Franz Xaver Pettenkofer in

größeren Umfang als „Extractum Carnis“ hergestellt und vertrieben wurde. Durch die rasche Industrialisierung und ein Bevölkerungswachstum in den Städten in der zweiten Hälfte des 19. Jhds. wurde Fleisch rar und und teuer. Andererseits gab es in Südamerika, Australien und Neuseeland große Viehherden. Deren Fleisch war zunächst nur Abfallprodukt bei der Fell- und Ledergewinnung. Neben der 1863 gegründeten und 1865 in „Liebig's Extract of Meat Company Ltd“ (LEMCO) umbenannten Gesellschaft waren insbesondere britische Unternehmer Pioniere bei der Herstellung von Gefrierfleisch und Herstellung von Fleischkonzentraten (1851 erstes Kühlaggregat auf Ether-Kompressionsbasis durch James Harrison und erster Schlachthof für Gefrierfleisch 1861 von Thomas Sutcliffe Mort in Australien). Aber auch deutsche Hersteller boten getrocknetes und gemahlenes Fleisch als Suppengrundlage an. Mitte der 1880er führte die Liebig's Company den Brühwürfel bzw. die gekörnte Brühe ein, der sich wenig später auch die Firma Maggi anschloss und zeitweise mit der Abpackung in Gelatinekapseln warb. Hierfür hatte Julius Maggi in der Schweiz zwei Patente erhalten. Da die Gelatinekapseln bei ungünstiger Lagerung leicht schimmelten, hat sich diese Verpackungsmöglichkeit wohl nicht durchgesetzt.



Portionskapsel aus Gelatine, mit Brühpaste gefüllt (Patente CH967 [1889] und CH1959 [1890] für Julius Maggi), hier Preisliste von 1905

Viele Hersteller boten im Laufe ihrer Existenz sowohl pflanzliche als auch aus tierischen Grundstoffen bestehende Präparate an.

Die Maggiflaschen werden seit mindestens dem Jahr 1900 in den 1889 gegründeten Spessarter Hohlglaswerken in Lohr am Main (heute: Gerresheimer Lohr GmbH) hergestellt. Dort werden heute wahrscheinlich auch alle aktuellen Würzflaschen anderer Hersteller produziert. Eine andere nachgewiesene Glashütte ist Wisthoff in Essen. In der DDR wurde das Behälterglas für diese Lebensmittel in verschiedenen Werken in Thüringen produziert (Gruppe „Westglas“) und nach 1979 in der Lausitz.

**32a. 169 853.** Mit einer Tretvorrichtung in Verbindung stehende viertheilige Glasform für feilförmige, mit Aufschriften u. dgl. zu verlebende Gläser. Spessarter Hohlglaswerke G. m. b. H., Lohr. 5/2 02. S. 8035.

Ausschnitt aus dem Deutschen Reichsanzeiger vom Februar 1902 mit der Bekanntgabe eines Gebrauchsmusterschutzes für eine Form zur Herstellung der Maggiflaschen für die 1886 gegründeten Spessarter Hohlglashüttenwerke Woehnitz & Cie.

Nachfolgend soll die Formenvielfalt der bekannt gewordenen Behältnisse aus Glas dargestellt werden, welche für diesen eng begrenzten Lebensmittelbereich der Speisewürzen und Fleischkonzentrate entworfen wurde. Die Übersicht zeigt aber auch, dass in den letzten Jahrzehnten nur noch wenige Formen produziert werden und die Marken nur noch durch die Etiketten unterschieden werden können. In begrenztem Umfang wurden Gefäße aus anderen Materialien aufgenommen.

Der überwiegende Teil derartigen Verpackungsglases ist auf Deponien gelandet oder bereits wieder eingeschmolzen für neues Glas. Viele Firmen sind seit Jahrzehnten erloschen und damit oft auch die Erinnerung an ihre Existenz.

Da sich Flaschenetiketten nur selten erhalten haben, wurde in der Übersicht zur besseren Anschaulichkeit auch auf Abbildungen von Plakaten, Emailschildern und ähnlichem aus dem Internet zurückgegriffen.

Weil die englischen Fleischextrakte nicht nur in europäischen Ländern vertrieben wurden, sondern auch in anderen Staaten des Commonwealth, wurden in der Aufstellung auch Gefäße aus Kanada und ein Reimport aus Indien aufgenommen.

Auf US-amerikanische Flaschen wird nicht eingegangen Interessenten können sich darüber im Internet bei der Society for Historical Archaeology ([www.sha.org/foodbottles](http://www.sha.org/foodbottles)) informieren.

# Alphabetische Auflistung für Suppenwürze und Fleischextrakt

Klaus Hartmann (Stand: Oktober 2024)

## Aiga (VEB Supplex. VEB Suppina)

Hersteller /Geschichte: VEB Aiga Nahrungsmittelbetrieb Auerbach/Vogtland

Mit Wirkung vom 01.01.1933 übernimmt Agnes Aengeneyd, bisher Prokuristin in der Kölner Firma „Fleisch- und Fett-Konzern Mayer, Wihl & Co“, die Kölner Firma als persönlich haftender Gesellschafter; Bildung einer offenen Handelsgesellschaft (oHG) 1943 Eröffnung eines Zweigbetriebes in Auerbach - „Aiga“ Nahrungsmittelfabrik A. Aengeneyd GmbH Köln, Werk Auerbach, Altmarkt 4 (ehemals Wurstfabrik Geisen) und Klingenthaler Str. 21

1945: Inhaber ist Firma Julius Heinrich, Zwickau

Enteignung 1951 und Unterstellung unter den VEB Getreideverarbeitung Dresden

1952: Firmierung als „VEB Aiga Nahrungsmittel Fabrik Auerbach/V.“, Dez. 1954: „VEB Supplex Nahrungsmittel Auerbach/V.“ und ab Jan.1960: „VEB Suppina Nahrungsmittelwerke Auerbach/V.“

1969: Bildung des „Kombinates Suppen und Würze Auerbach/V.“. Bis 1989 mehrere Umgestaltungen und Zuordnungen von Betrieben

30.06.1990: Liquidierung der Firma

Ab 2006: Rechtsnachfolger Suppina GmbH Warenzeichen: „Suppina“ ab 1958

Waren: Suppenwürze, Instant-Suppen, Brühwürfel

Nachweise: Deutscher Reichsanzeiger 1933/52 p.8; Telefonbuch Auerbach 1943; Staatsarchiv Sachsen; pinterest



Abb.: 01



Abb.: 02 a + b



Abb.: 03



Abb.: 04 a-c



Abb.: 05



Abb.: 06

Abb. 01: Werbung für Aiga-Würze mit Darstellung des Etiketts

Etikett: Schrift in Blau und Weiß auf gelb/braunem Grund: **Aiga / SUPPENWÜRZE / INHALT 125 G. / PREIS 75 PFG. ;**

Halsbinde Untersetzer aus Bierfilz, D= 16 cm

Nachweis: im Bestand

Abb. 02a: Vorratsflasche

Form: Form eines Fasses mit Dauben und Fassreifen, Inschrift: Aiga

Etikett: Reste; weißer und brauner Grund, Schrift blau und weiß

Verschluss/Boden: Schraubverschluss mit Bakelitkappe, Herstellersignet **WG 0 - 1** (= Westglas, Werk Schleusingen)

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 120mm, H= 250mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer; Sammlung H.-J. Cörstges

Abb. 02b: Tischflasche „Aiga“

Form und Inschrift: wie in Abb. 02a Inschrift: **Aiga**

Etikett: Restetikett, unleserlich

Verschluss/Boden: Schraubverschluss , ohne

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 56mm, H= 123mm

Nachweise: im Bestand; Sammlung Cörstges: 6,0x12,5cm und 5,0x12cm

Ohne Abb.: Tischflasche „VEB Suppex“

Form : wie in Abb. 02a Inschrift: **VEB / SUPPEX**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Boden: Schraubverschluss , Firmensignet **GF** (im Sechseck) / **VEB** (=Glasfabrik Fehrenbach/Thüringen)

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 52mm, H= 117mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 03: Rückseite der „Aiga“- Tischflasche

Abb. 04 a-c: Gefäße für „Aiga“- und „Suppex“- Brühwürfel bzw. gekörnte Brühe Form und Inschrift: wie in Abb. 02 Aiga

Etiketten: nicht vorhanden Verschluss: Schraubverschluss

04 a) VEB SUPPEX- Glas für Brühwürfel

Glas/Abmessungen: weiß

D<sub>Max</sub>: 110mm, H= 140mm (ohne Deckel)

Boden: Herstellersignet **GB /VEB** im Sechseck (= Glashütte Großbreitenbach/ Thüringen)

04 b) „VEB SUPPEX“- für gekörnte Brühe

Glas/Abmessungen: weiß

D<sub>Max</sub>: 50mm, H= 68mm

Boden: Herstellersignet **GF** im Sechseck / **VEB**

04 c) „Aiga“- für gekörnte Brühe

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 45mm, H= 55mm (ohne Deckel)

Boden: ohne

Nachweis: im Bestand

Ohne Abb: „Aiga“- Glas für Brühwürfel wie Abb. 04a jedoch mit Prägung **Aiga**

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 110mm, H= 140mm (ohne Deckel)

Boden: Herstellersignet **GB / VEB** im Sechseck (= Glaswerk Großbreitenbach/Thüringen)

Nachweise: im Bestand

Abb. 05: Deckel für die Gläser mit gekörneter Brühe des „VEB SUPPEX“ Material: Bakelit D= 50mm

Abb. 06: Vorratsglas für „Suppina“ Brühwürfel (1967) mit Beipackzettel

Form: Standardindustrieglas 1 Liter ohne Prägung

Etikett: braun umrandet. Auf gelbem und weißem Untergrund Darstellung von Brühwürfeln in braun. Firmenlogo in braun, Schrift weiß bzw. gelb. Unten rechts Jahreszahl: 1967. Am linken und rechten Rand mehrzeilig Schrift in Gelb auf braunem Grund

rechts: **200 STÜCK BRÜHWÜRFEL / TGL2961 Waren Nr. 67 85 30 00 / VEP 0,04 DM je Stück / kühl und trocken gelagert, 12 Monate haltbar / Hergestellt: VII VIII IX X XI XII**

links: **VEB SUPPINA / NAHRUNGSMITTELWERKE / AUERBACH (VOGTL.) / Hergestellt: I II III IV V VI**

Verschluss/Boden: Schraubverschluss mit Bakelitdeckel; **TGL / 1000 / Herstellersignet: Pfännerhütte Großräschen / 1967**

Glas/Abmessungen: weiß

D<sub>Max</sub>: 105mm, H= 165mm

Nachweise: im Bestand; Sammlung H.J.Cörstges

## ALO

Hersteller: ALO Nahrungsmittelwerk Klein und Russek KG, Erfurt, Anger 1



Abb.: 07



Abb.: 08



Abb. 09

Abb. 07: Vorratsflasche (mit Preisangabe bis 1964 in DM)

Form: quadratisch, Ränder an der Standfläche und an der Schulter leicht vorgezogen, Hals 8fach facettiert; Prägung: auf zwei gegenüberliegenden Seiten **ALO / Würze**

Etikett: rot umrandet, oben abgerundet Firmenlogo rot, sonstige Schrift schwarz mit Inhaltsangabe (1150Gramm),

Verkaufspreis: 5,45 DM, Zulassungsnummer des Rates des Bezirkes Erfurt und Herstellerangabe

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Inhaltsangabe: 1l; Glashüttensignet **WG 0 -7** (=Westglas, Werk ???)

Glas: Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 95 x 95mm, H= 265mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer; Sammlung H.-J. Cörstges

Abb .08 : Tischflasche

Form: quadratisch, an der Standfläche und an der Schulter leicht vorgezogen, Hals 8fach facettiert Inschrift: auf zwei gegenüberliegenden Seiten **ALO / Würze**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, Glashüttensignet: **WG 0 - 8** (= Westglas, Werk ???)

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 47 mm, H= 138 mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 09: Gefäß für „ALO“- Fleischbrühpaste

Form: rund, zylindrisch, ohne Prägung;

Etikett: gelber Grund,rote und braune Schrift

Verschluss/Boden: Plastedeckel zum Aufstecken, Glashüttensignet **WG 0 - 8**

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 53mm, H= 70mm

Nachweise: im Bestand

## Armour's Extract of Beef und Vigoral (Fleischextrakt = Beef Tea)

Hersteller/ Geschichte: Armour & Compagny, Chicago

1867 in Chicago gegründet; 1880 eines der wichtigsten fleischverarbeitenden und exportierenden Firmen in Chicago.

Aus Schlachtnebenprodukten wurden u.a. Leim Dünger, und Medikamente hergestellt.

Neben großen Mengen Gefrierfleisch wurde auch das Fleischbrühefabrikat „Vigoral“ nach Großbritannien und evtl. auch nach Australien exportiert



Abb.: 10



Abb.: 11

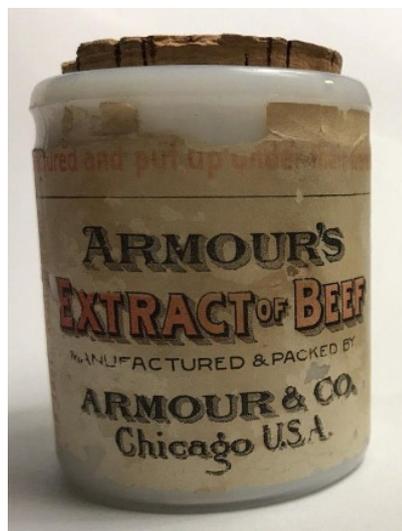


Abb.: 12



Abb.: 13

Abb. 10: Werbung für Fleischbrühextrakt - „BEEF-TEA“ (um 1900) und Ausschnitt aus einem Glaskatalog  
Die abgebildete Büchse wurde von der Illinois Glass Compagny in den Größen 1/2, 1, 2, 4, 8, 16 oz. Aus Opalglas hergestellt

Nachweise: sha.org (katalog Illinois glass company, 1906, S.225; oldmainartifacts-wordpress.com)

Abb. 11: Werbung für Fleischextrakt und „Vigoral“ (Ausschnitt aus einem Kalender von 1898)

Chromolithographie; Größe 7,5 x 5 cm

Nachweise:

Abb. 12: Fleischextraktglas Größe 2

Form: rund; ohne Prägung

Etikett: umlaufendes Etikett mit Umschrift: **Manufactured and put up under personal supervision by Armour**

Unter einem umlaufenden Trennstrich auf:

Vorderseite: **ARMOUR'S / EXTRACT OF BEEF / MANUFACTURED & PACKED OF / ARMOUR & CO. / Chicago U.S.A.**

Rückseite: **MADE ONLY FROM THE / (in wappenförmigem Rahmen ARMOUR'S / EXTRACT OF BEEF / CHICAGO) /**

**Finest Quality of Fresh Beef**

Links: **The contend of this Jar / have been ..... / in accordance with the / Act of Congress, March / 3 1891.**

**Abattoir No. 2.**

Rechts: **The full weight of Ex- / tract is guaranteed in the / jar, which is purposely / made large that the con- / tends may not be wasted / by coming in contact with / the cork.**

Verschluss/Bodenprägung: Kork; ohne

Glas/Abmessungen: Opalglas

BxL<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ???mm

Nachweise: WorthPoint

Abb. 13: Weithalsflasche für Fleischextrakt

Form: auf runder Standfläche ein quadratischer Korpus mit großer Halsöffnung. Auf der Vorderseite Prägung: in einem Rahmen **ARMOUR'S / VIGORAL / CHICAGO / & / LONDON**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Blechkappe (?); ohne

Glas/Abmessungen: braun 4oz.: B x L<sub>Max</sub>: ??? mm, H= 85mm

Nachweise: ebay.uk

Ohne Abb.:Variante zu Abb. 14 (um 1915)

Form: wie vor, auf der Vorderseite Prägung: **VIGORAL**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Blechkappe (?); ohne

Glas/Abmessungen: grün : BxL<sub>Max</sub>: ??? mm, H= 74mm

Nachweise: WorthPoint (ebay.uk)

## **BEEFEX**

Hersteller: Beefex Limited, West Smithfield, E.C.



Abb.: 13



Abb.: 14

Abb. 13: Werbung für das neue „Beefex“ Glas mit Schraubgewinde Ende 1930er Jahre

Nachweis: eBay.uk, Mai.2024

Abb. 14: Weithalsglas für Fleischbrühe (1930er Jahre)

Form: identisch mit der Marke Bovril. Kugelförmiger Korpus mit zwei abgeflachten Seiten. Auf den gerundeten Flächen

Prägung: **BEEFEX / 2 oz**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/ Bodenprägung: Schraubverschluss; ???

Glas / Abmessungen: braun 2 oz.: LxB= ca. 50x30mm; H= 65mm (verschiedene Größen: 1,2,4,8,16 oz. möglich)

Nachweis: eBay.uk, Mai.2024

## BINO

Hersteller/Geschichte: VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterdeld-Nord

Bis 1945: I.G. Farbenindustrie AG - Elektrochemische Werke

1945 Enteignung und Unterstellung in die sowjetische Aktiengesellschaft „SAG Kaustik“

Ab 1948 Herstellung der Speisewürze „BINO“

Ab 01.05.1952: Betrieb aus der SAG entlassen, Firmierung unter VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld  
Abgewickelt 1990



Abb.: 15 a + b



Abb.: 16 a + b



Abb.: 17



Abb.: 18



Abb.:19

Abb. 15 a + b: Ausschnitte von Werbungen für BINO Würze

Etikett a: 1950er Jahre - Grundfarbe braun, weiß umrandet, mit Schrift in Rot und Weiß: **(2 Zeilen Betriebsnummer?) / INHALT 1000 g / BINO / Würze / VEB-ERZEUGNIS / VERBRAUCHERPREIS DM 4,40 / (unleserlich)**

Etikett b: ab 1958 nachweisbar - Grundfarbe ist rot und gelb, mit Schrift in gelb, rot schwarz: **INHALT 100 g / BINO / Würze / MIT GLUTAMAT / NACHFÜLLPREIS 60 Pfg.**

Farbgebung analog der „Maggi“ Würze. Auf Intervention der Firma Maggi wegen zu großer Nähe zum eigenen Markenschutz muss die Farbgebung wieder zurückgenommen werden

Nachweise: www. schilderjagd - Pappe für Abreißkalender 40x25cm; Zeitschriften „Verlag für die Frau“, Heft 517 (1955) und 528 (1958)

Abb. 16 a + b: Vorratsflasche und Tischflasche

Form: quadratische Grundfläche, Korpus sich zur Schulter verjüngend, Schulterbereich scharf abknickend in Hals, zweiseitig Prägung **BINO / Würze**

Etikett: nicht vorhanden

Abb. 10 a) Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, Herstellersignet **GB / VEB** im Sechseck (=Glaswerk Großbreitenbach)

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>max</sub> = 90 x 90mm, H= 245mm

Abb. 10 b) Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe; Herstellersignet: **GP** in 2 Vierecken (= Glaswerk Piesau/ Thüringen)

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 45 x 45mm, H= 120mm

Nachweise: im Bestand,

Abb. 17: Vorratsflasche nach 1961

Form: der Übergang vom Korpus zum Hals ist abgerundet (wie Maggiflaschen ab 1965), keine Prägung

Etikett: einseitig das Übergangsetikett von 1960/61 in geänderten Farben, Schrift: **INHALT 1000 GRAMM / PREIS DM 4,80 / BINO**

**/ Würze / MIT GLUTAMAT**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, ???

Glas/Abmessungen: braun L x B und H: unbekannt

Nachweis: Bestand DDR Museum Berlin

Abb. 18: Werbung für gekörnte Brühe

Ausschnitt aus einem Plakat, Entwurf Lehmann, 42 x 30 cm

Nachweis: [www.schilderjagd.de](http://www.schilderjagd.de)

Abb. 19: Gefäß für „BINO“- Brühpaste (von April 1955)

Form: rund, zylindrisch, ohne Prägung; Etikett: gelb und braun, Schrift: **BINO / GEKÖRNTE BRÜHE mit Fett / VEB EKB BITTERFELD BINO / Preis DM 0,60**; seitlich rechts: Preisgenehmigungs- Waren- und Betriebsnummer, Inhaltsangabe, seitlich links Gebrauchsanweisung, Haltbarkeitsdauer Herstellungsdatum

Auf der Siegellase des Etiketts Rest des Gütezeichens der DDR und Betriebsnummer Verschluss/Boden:

Platedeckel zum Aufstecken, Herstellersignet **WG 0 - 7** (= Westglas, Betrieb ???)

Glas/Abmessungen: weiß D= 50mm, H= 75mm

Nachweise: im Bestand

## Bölck Feine Fleischbrühe

Hersteller/ Geschichte: Heinrich Bölck Margarine-Vertrieb GmbH, Bad Oldesloe

Gegr: 1907 als Feinkostgeschäft durch Johann Friedrich Wilhelm Bölck (1877-1940) gegründet

1912 wird die Ehefrau (Christina Anna Sophie, geb. Beeck) Geschäftsführer. Aufbau eines

Margarinevertriebssystems durch einen Hausierhandel. Umsatzfördernd war ein Rabattsystem von 15 %, mit dem bei örtlichen Händlern, die mit der Firma Bölck kooperierten, vergünstigt eingekauft werden.

1926: in Bad Oldesloe wird eine Kaffeerösterei aufgebaut sowie ein Direktions- und Kontorgebäude. In Bad Segeberg entsteht eine Margarinefabrik. 1928: Umfirmierung in eine Aktiengesellschaft

Anfang 1938: die Margarine Werke Union GmbH wird aufgelöst und an die Friedrich Bölck Lebensmittel AG übertragen. Im Mai 1938 Umbenennung in Holsteiner Lebensmittelwerke AG



Abb.: 20

Abb. 20: Gefäß für Fleischbrühe

Form: zylinderförmig; Schrift in 4 Kolonnen als Unterglasurbeschriftung in blauem Aufdruck Vorderseite: **FEINE FLEISCHBRÜHE / BÖLCK** (in rankenförmigem Rahmen) / **unter Verwendung von / reinem Fleischextrakt**

Linke Seite: **Inhalt 50 gr. für / 15 Tassen/ reichend / Preis dieser / Packung / 50 Pfg.**

Rechte Seite: **Kühl u. trocken / aufbewahrt / fast unbegrenzt / haltbar**

Rückseite: **FRIEDRICH BÖLCK / LEBENSMITTELVERTRIEB / AKTIENGESELLSCHAFT / Bad Oldesloe / Holstein**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/ Bodenprägung: Blech (? , nicht vorhanden), Bajonettverschluss; ohne

Material/ Abmessungen: Steinzeug weiß glasiert  $D_{\text{Max}} = 55\text{mm}$ ;  $H = 45\text{mm}$

Nachweis: im Bestand

### Boots Fluid Beef (Fleischextrakt)

Hersteller: Jesse Boot, Nottingham und London, 29 Farrington Road, Großbritannien (um 1904)

Geschichte: bisher unbekannt

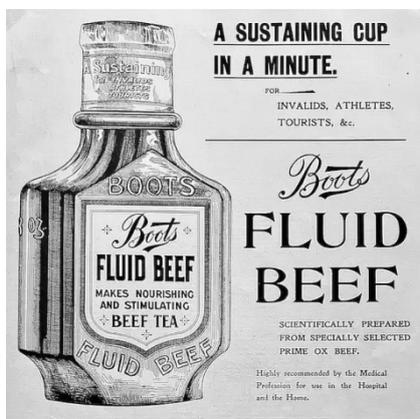


Abb.: 21



Abb.: 22

Abb. 21: Werbung aus einem Tagebuch des Jahres 1904

Form: kreuzförmiger Korpus auf echteckigem Grundriß; Vorderseite Prägung **BOOTS** / (Etikett) / **FLUID BEEF**, seitlich Prägung der Füllmenge (**2 oz**)

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork und Blechkappe (?); Ziffer

Glas/Abmessungen: braun

Nachweise: „Nur ein Buch“ veröffentlicht von Jules Smith (julesmith.co.uk);

Abb. 22: Portionsflasche

Form: aus einer runden Standfläche entsteht ein Korpus mit abgeflachter Vorder- und Rückseite und wappenförmigen Rahmen. Am Hals ein umlaufender Ring. Prägung oberhalb des Rahmens **BOOTS** , unterhalb des Rahmens **FLUID BEEF**. Seitlich zweimal Prägung der Füllmenge ...**oz**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Korkstopfen, ; unbekannt

Glas/Abmessungen: braun

1 oz.  $BxL_{\text{Max}}$ : ???mm,  $H = ???\text{mm}$

2 oz.  $BxL_{\text{Max}}$ : 53 x 30mm,  $H = 88\text{mm}$  ;

3 oz.  $BxL_{\text{Max}}$ : ???mm,  $H = 95\text{mm}$

4 oz.  $BxL_{\text{Max}}$ : ???mm,  $H = 127\text{mm}$

Nachweise: WorthPoint; im Bestand (2 oz.)

## **Borthwick's Bouillon (Fleischextrakt)**

Hersteller/ Geschichte: Borthwick & sons Ltd., London

Thomas Bart. Borthwick (geb. in Edinburgh) begann 1863 in Liverpool und Manchester als Life-Aktienagent mit dem Fleischhandel. Er entdeckte schnell die Chancen im Importhandel mit Gefrierfleisch aus Argentinien und Australien. Eröffnung von Depots in Birmingham, Liverpool, Glasgow und Manchester.

1883: Verkaufsagent für Neuseeland. 1893: Verlegung des Hauptsitzes nach London

Ab 1901 Bau eigener Fabriken in Australien und Neuseeland

Die auf den Gefäßen aufgeprägte Nummer bezieht sich auf das in Großbritannien geführte Geschmacksmuster-/Gebrauchsmusterarchiv und verweist hier auf die Registrierung im Jahr 1889

Nachweise: [www.earthwormexpress.com](http://www.earthwormexpress.com) (A History of the frozen Meat trade, Constable & Co. LTD, London 1912, S.253/54)

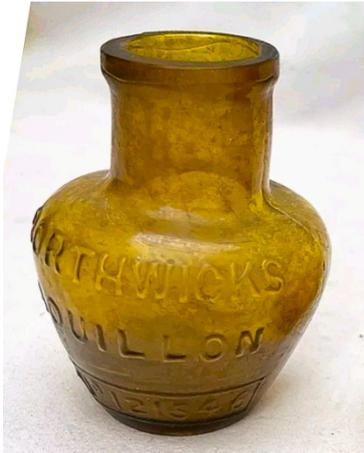


Abb.: 23

Abb.: 24

Abb. 23: Portionsflasche (Vorder- und Rückseite)

Form: aus einer runden Standfläche entsteht ein herzförmiger Korpus mit abgeflachter Rückseite und Weithals.

Prägung: **BORTHWICKS / BOUILLON**, darunter in einem Rahmen **R<sup>D</sup> N° 121546**, rückseitig Fläche für Etikett

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Korkstopfen; ohne

Glas/Abmessungen: braun, grün

D<sub>Max</sub>: ??? mm, 1 oz.: H= 2,25'' = 57mm

2 oz.: H= 3,1-3,5'' = 78 - 89mm

Nachweise: WorthPoint

Abb. 24: Portionsflasche (Variante)

Form: die Fläche für das Etikett ist so weit heruntergezogen, dass die Standfläche fast dreieckig wird

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Korkstopfen: ohne

Glas: dunkelbraun

Nachweise: WorthPoint

## **Bouillon Fleet (Fleischextrakt)**

Hersteller/ Geschichte: bisher unbekannt (Großbritannien)



Abb.: 25

Abb. 25: Zeitungsinserat von etwa 1890

Nachweise: Flickr



Abb.: 26

Abb. 26: Tischflasche um 1890

Form: quadratischer Korpus mit stark eingezogener Schulter Am Hals zwei umlaufende Ringe. Prägung auf der Vorderseite: **BOUILLON / FLEET**; Prägung auf der Rückseite: **REGISTERED / 115912**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork; **5002**

Glas/Abmessungen: braun

BxL<sub>Max</sub>: 60x60mm, H= 140mm

Nachweise: Sammlung H.-J. Cörstges,



Abb.: 27

Abb. 27: Tischflasche nach 1900

Form: quadratischer Korpus mit stark eingezogener Schulter Mundstück vom Hals durch Ring getrennt.

Prägung auf der Vorderseite: **BOUILLON / FLEET**; Prägung auf der Rückseite: **REGISTERED / 115912**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork; **5002**

Glas/Abmessungen: braun

BxL<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: ebay.uk

## **Boulo (siehe auch unter KÖNA)**

1) Hersteller/ Geschichte: Kraft=Boulo, Nahrungsmittelgesellschaft mbH Köln, Sudermannstr. 12

- Kraft-Boulo Gründung: 05.12.1934, Herstellung und Vertrieb von Delikatessen, Fleisch- und Suppenpasten, Eintopfgerichten

- Firma Antonie Schlangen Gründung 04.02.1935 in Köln, Görresstr. 7, Herstellung von Suppenartikeln, Geschäftsführer : Frau Hermann Schlangen, Antonie geb. Paffe

12.07.1935: Umbenennung der Firma „Kraft-Boulo Nahrungsmittel GmbH“ in „Köna Nahrungsmittel GmbH; die Firma „Antonie Schlangen“ wird im November 1935 übernommen. Die Firma wird verlegt in die Remigiusstr. 47

1937 Umwandlung in eine oHG, Umbenennung in „ Boulo Fabrik für feine Fleischbrüh- und Suppenpasten Schlangen & Co.“; persönlich haftender Geschäftsführer: Antonie Schlangen

Nach 1945 bis 1962: der Firmensitz ist in Köln, Weyerstraßerweg 149

Die Firma ist bis 1962 in den Adressbüchern von Köln verzeichnet

2) Boulo Nahrungsmittelfabrik Walter Tauffenbach GmbH & Co. Andernach, Koblenzer Str. 58

1965 und 1967 nachweisbar in Anzeigen zusammen mit den „**FINO-WERKEN**“ unter gleicher Adresse

(Nachweise: Anzeigen in Andernacher Faschingszeitung „Stadtschell 1965/16 + 1967/18)

3) Boulo Nahrungsmittel GmbH, Bad Breisig, Bachstr. 45

Ab etwa 1971 nachweisbar

2006 bis etwa 2008: Dr. M Reimanns GmbH & Co. KG ist Komplementär der Firma

2012 Löschung aus dem Handelsregister

Nr. 3398. Firma Bouullo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik für feine Fleischbrüh- u. Suppen-Pasten, Köln-Sülz, Remigiusstr. 47, Muster einer Flasche als Behälter für flüssige Suppenwürze aus weißem oder buntem Glas mit Spritzmundstück und mehrfarbigem Schraubverschluß aus Bakelit oder ähnlichen Kunstharzstoffen, die Flasche besitzt auf einer Seite eine oval angeordnete Fläche zur Aufnahme eines mehrfarbig beschrifteten Papieretiketts, auf der anderen Seite die im Glas eingeprägte Beschriftung „Bouullo Würze Köln-Rhein“, offen in einem Briefumschlag, plastisches Erzeugnis, Geschäftsnummer 102, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 9. April 1936, 12 Uhr 40 Minuten.



Abb.: 28

Abb.: 29

Nr. 3563. Firma Bouullo, Fabrik für feine Fleischbrüh- und Suppen-Pasten, Schlangen & Co., Köln-Sülz, Remigiusstraße 47, Muster eines Bechers mit besonderer tomatenähnlicher Formgebung als Verpackung resp. Behälter für feste Fleischbrüh- und Suppenpaste aus Kunstharzstoffen in mehrfarbiger Ausführung mit beschriftetem Deckel aus Metall oder Papier, verschlossen, in einem Briefumschlag, plastische Erzeugnisse, Geschäftsnummer 103, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 7. April 1938, 9 Uhr 15 Minuten.



Abb.: 30

Abb.: 31a

Abb.: 31b



Abb.: 32a

Abb.: 32b

Abb. 28: Geschmacksmustereintrag für eine Würzeflasche im Deutschen Reichsanzeiger (1936)  
Nachweise: DRA 1936/ 108 v. 11.05.1936

Abb. 29: Spritzflasche (wie im Geschmacksmustereintrag aus Abb. 28 beschrieben)  
Form: auf einem ovalen Fußansatz ist ein flacher, tropfenförmiger Korpus aufgebaut, der ohne Absatz in den Hals übergeht. Am Hals ein umlaufender Ring. Prägung auf der Rückseite dreizeilig: **BOULLO / Würze / KÖLN-RHEIN**. Auf der Vorderseite ovaler Ring für Etikett, darunter Prägung: **gesetzlich geschützt**  
Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubgewinde mit Bakelitschraubkappe; ohne Glas/Abmessungen: Klarglas L x B<sub>Max</sub>: 47 x 22mm, H= 85mm

Nachweise: Sammlung H.-J. Cörstges; im Bestand

Abb. 30: Geschmacksmustereintrag für eine Dose für Fleischbrühpaste im Deutschen Reichsanzeiger (1938)  
Nachweise: DRA 1938/ 108 v. 11.05.1938

Abb. 31a + b: Dose für Fleischbrühpaste (wie im Geschmacksmustereintrag aus Abb. 144 beschrieben)  
Form: einer halbierten Tomate ähnliche Ausformung auf einem Standing  
Etikettierung: lithographiertes Blech: auf rotem Grund weiße Schrift; (PUNKT) **BOULLO; Köln-Sülz; Remigiusstr. 47** (Punkt) **Fernruf 49629**; Schrift im Feld: **½ Teelöffel / für eine Tasse / 4 Tassen 14Gr. 10 Pfd. / Boullo- / Delikatess- / Fleischbrühe / D.R.G.M. 1278436**

(das Reichsgebrauchsmuster für die Paste wurde im Jahr 1933 erteilt. Nachweise hierzu sind durch Kriegseinwirkung vernichtet. Ausgabe der Paste: 1938-44)

Verschluss/Bodenprägung: Blech; ohne

Material/Abmessungen: Bakelit  $D_{\text{Max}}$ : 40mm, H= 25mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 32a + b: Dose für Fleischbrühpaste

Form: zylinderförmig

Deckelprägung:: Umschrift zwischen 2 Ringen: (Stern) **BOULLO G.M.B.H. KÖLN-SÜLZ** (Stern) **INH.70 GR. 45 RPF.** (Stern) **DELIKATESS-FLEISCHBRÜHE** (Stern) **TELEF. 49629.- D.R.G.M. 1278436**; im Feld: **BOULLO**

Bodenprägung: ohne

Material/Abmessungen: Bakelit D: 53mm, H=36mm

Nachweise: im Bestand

**Bovril (Fleischextrakt aus Großbritannien; siehe auch Johnston's Fluid Beef)**

Hersteller/Geschichte: Unilever plc, London

1870 beauftragte Napoleon III während des Deutsch-Französischen Krieges John Lawson Johnston, einem in Kanada lebenden Metzger, mit der Rindfleischbelieferung für die französischen Truppen. Johnston entwickelte eine dickflüssige Fleischpaste und vertrieb diese als „Johnston's Fluid Beef“. 1889: Gründung der Bovril Ltd. 1971 Verkauf der Firma. Heute unter dem Unilever-Konzern tätig



Abb.: 33



Abb.: 34



Abb.: 35

Abb. 35: Bovrilflasche mit verlängertem Hals

Form: der Halsansatz ist lang ausgezogen und das Munsstück hat einen kleinen Durchmesser

Prägung auf den Seiten BOVRIL und Registrierungsnummer

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ???

Glas/Abmessungen: braun

BxL<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: WorthPoint

Abb. 36: Bovril-Glas mit Etikettierung und Form von etwa 1910 - 1920 (Replik)

Der Übergang vom Korpus zum Hals ist fließend

Nachweis: ebay uk

Abb. 37: Bovrilgläser mit Größen ½, 1, 2, 4, 8, 16 oz

Form: kugelförmige Grundform, zweiseitig abgeflacht für Etikettierung, weiter Hals, Prägung beidseitig auf den gerundeten Seiten: **BOVRIL / LIMITED**, darüber Mengenangabe (außer bei ½ oz)

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/ Boden: Kork; bei der Größe 16oz. Bodenprägung: **BOTTLE MADE IN ENGLAND / BY / FORSTER'S / GLASS CO**

Glas: braun, grün möglich

Größen:	½ oz	L x B <sub>Max</sub> : 40 x 23mm; H= 47mm
	1 oz	L x B <sub>Max</sub> : 50 x 27mm; H= 68mm
	2 oz	L x B <sub>Max</sub> : 60 x 37mm; H= 75mm
	4 oz	L x B <sub>Max</sub> : 66 x 50mm; H= 83mm
	8 oz	L x B <sub>Max</sub> : 85 x 67mm; H= 98mm
	16 oz	L x B <sub>Max</sub> : 95 x 84mm; H= 105mm

Nachweise: im Bestand

Ohne Abb. weitere Varianten

Verschluss: Bechkappe, Bajonettverschluss, Schraubverschluss

Glasfarbe: hell- und Dunkelbraun, hellblau, schwarzviolett

### **Bovril und Bovril Cordial (Kanada, siehe auch unter Johnston's Fluid Beef)**

Für Kanada gebräuchliche „Bovril“-Flaschen



Abb.: 38

Abb.: 39

Abb. 38: Vorratsflasche „Bovril Cordial“

Form: zylinderförmig, auf der Schulter Prägung **NET WEIGHT OF 16 OZ**

Etikett: roter Grund und weiß umrandet, gelbe und weiße Schrift; „**BOVRIL**“ / **CORDIAL** / **MEDIUM** / **NUTRITIOUS, INVIGURATIVE / & DELICIOUS** / **DIRECTIONS** / ( in 2 Blöcken 5-zeilig Gebrauchsanweisung in englisch und französisch) / **MANUFACTURED BY / BOVRIL LIMITED MONTREAL / CANADA** , am unteren Rand: **SHAKE THE BOTTLE THOROU.....**; Darstellung der Handelsmarke

Verschluss/Bodenprägung: Kork, unbekannt (Hersteller ABM)

Glas/Abmessungen: braun D<sub>Max</sub>: ??? mm, H= 178mm

Nachweise: [www.bouteillesduquebek.ca](http://www.bouteillesduquebek.ca)

Ohne Abb: Variante zu vor

Prägung auf der Schulter: **FLUID BEEF**

Etikett: am unteren Rand **HEAD OFFICE OLD ST. LONDON**

Nachweise: [www.bouteillesduquebek.ca](http://www.bouteillesduquebek.ca)

Abb. 39: Variante zu „Bovril Cordial“

Form: das Mundstück hat eine geänderte Form. Prägung auf der Rückseite zweizeilig senkrecht: **BOVRIL / CORDIAL**, auf der Schulter der Vorderseite stilisiertes „B“

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung:

Glas/Abmessungen: braun

BxL<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: [www.bouteillesduquebek.ca](http://www.bouteillesduquebek.ca)

## Bulli

Hersteller: „Pharma“ GmbH Aussig (Ústi nad Labem, um 1934)

Angaben aus einem Adressbuch von 1934



Abb.: 40

Abb. 40: Vorratsflasche

Form: quadratisch, Korpus sich zur Schulter erweiternd, Schulter stark eingezogen, am Halsansatz doppelter

Wulstring, auf 2 Seiten die Prägung Bulli

Etikett auf Vorder-und Rückseite: blau/braun mit gelber Schrift; **Bulli / WÜRZE / HOCHAROMATISCH / WÜRZT / SUPPEN, SAUCEN / GEMÜSE, SALATE / „PHARMA“ GES. M.B.H. AUSSIG / Inhalt 1 ½ kg**

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>= 100 x 100mm; H= 290mm

Nachweis: im Bestand, ex A. Schwiezer

## Carat Würze

Hersteller: unbekannt

Eigenmarke: Netto-Markendiscout AG & Co. KG, Maxhütte-Haidhof



Abb.: 41

Abb. 41: Portionsflasche (aktuelle Produktion, 200ml = 250g) Rechtes Bild: älteres Etikett

Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat**, **Kania**, **Kim**, **Real-Würze**,

**Zamek**) Etikett: dunkelrot, Schrift weiß; rechte Seite: Nährwertangaben, linke Seite: Strichcode und MHD

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe oder Sicherheitsverschluss; Herstellersignet:

Gerresheimer Lohr GmbH

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> : 55mm, H= 170mm

Nachweise: im Bestand; [www.codecheck.info](http://www.codecheck.info)

## Cenovis

Hersteller/Geschichte: Cenovis Nahrungsmittelwerke GmbH. München, Rosenheimer Str. 18-32

gegr. 1915 als Bierhefe- und Malzfabrik mit Nebenprodukten der Nahrungsmittelindustrie (Backpulver, Haferflocken etc.) 1920:

„Cenovis Vitamin-Extrakt“ in Gläsern angeboten

Ab 1921: Hefeextrakt mit honigartiger Konsistenz in Flaschen

1931 Gründung der Vitamin-Hefe AG in Rheinfelden/ Schweiz, Produktion des Extraktes ab 1935

1965: Erwerb aller Wortmarken, Fabrikationsverfahren der Münchener Firma durch das Schweizer

Unternehmen Waren: Suppenwürze, Brühwürfel, Fertigsuppen, Tiernahrung

Nachweis: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)



Abb.: 42



Abb.: 43

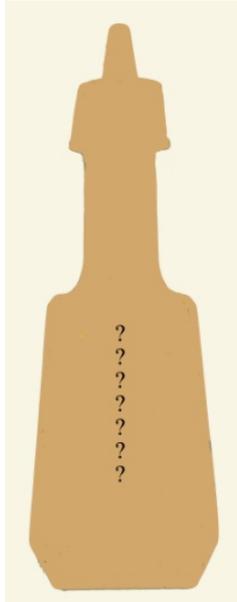


Abb: 44



Abb: 45

Abb. 42: Warenzeichen der Firma Cenovis,  
am 10.01.1921 Eintrag ins Warenzeichenregister des Reichspatentamtes unter Nr. 258478  
Nachweis: DRA 1921/17 p.19

Abb. 43: Werbeplakat um 1922 mit Produkten der Cenovis-Werke (Brühwürfel, Suppenwürze, (Malz-)Kaffee, Hafermehl und- kakao, Erbsensuppe u.a.)  
(möglicherweise identisch mit einem Eintrag eines Plakates ins Münchener Musterregister am 02.09.1922)  
Entwurf: Ludwig Hohlwein, Farblithografie, 35 x 50 cm  
Nachweis: Sammlung Münchener Stadtmuseum; DRA 1922/226 p.1

Ohne Abb: Rechnung von Januar 1940  
Lieferung einer Korbflasche mit 12,5 kg Suppenwürze. 1940 wurden die Nahrungsmittelhersteller nicht mehr von den Glasfabriken beliefert (Kriegsproduktion). Lieferung von Würze nur noch im Tausch der Gebinde möglich.  
Nachweis: Angebot ebay.de

Abb. 44: Tischflasche  
Form: nicht gesichert. Nach dem Plakat aus Abb. 17 wahrscheinlich die hier abgebildete Form (wie die älteren BINO-Flaschen) Etikett: hellblau/weiß (?)

Abb. 45: Tischflasche (Cenofix aktuelle Produktion, Inhalt 80 ml = 107 Gramm)  
Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenofix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)  
Etikett: blau/braun mit gelber Schrift;  
Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, ???  
Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{max}} = ???$  mm;  $H = ???$  mm  
Nachweis: amazon

## Chef-Koch

Hersteller: unbekannt

hergestellt für Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm



Abb.: 46

Abb. 46: Portionsflasche (Produktion um das Jahr 2000; 200ml = 250g)

Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat, Kania, Kim, Real-Würze, Zamek**)

Etikett: weiß/gelb, Schrift grün; rechte Seite: Nährwertangaben, linke Seite: Strichcode und MHD

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe oder Sicherheitsverschluss;

Herstellersignet: Nienburg

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> : 60mm, H= 180mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

## Cibils vloeibar vleeschextract (FLUID BEEF = Fleischextract)

Hersteller: Compagnie des Produits Cibils, (Antwerpen, Belgien)

Gegründet vor 1883; Generalagent Für Belgien und die Niederlande: van Geetruyen & Cie., Antwerpen

Markenzeicheneintrag in Deutschland 1897



Abb.: 47

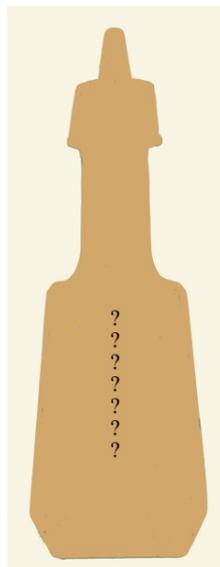


Abb.: 48

Abb. 47: Ausschnitt aus einer Werbekarte um 1890  
Chromolithographie  
Nachweise eBay.nl; WorthPoint

Abb. 48: Würzeflasche;  
Form, Größe und Ausstattung bisher nicht bekannt  
Etikett:  
Verschluss/Bodenprägung: Kork und Stanniolkappe; unbekannt  
Glas/Abmessungen:  
Nachweis:

### **Colonial Fluid Beef und Fluid Beef**

Hersteller/ Geschichte: Colonial Fluid Beef Co., Montreal und Canadian Extract of Beef Co., Montreal/ Kanada



Abb.: 49

Abb.: 50

Abb. 49 : Vorratsflasche  
Form: zylinderförmige Standardflasche, Rückseite 2-zeilig Prägung: **FLUID BEEF / CORDIAL**  
Etikett: teils unleserlich: **CO. / MONTREAL**  
Verschluss/Bodenprägung: **COLONIAL / FLUID BEEF/ A STIMULATING ..... / BEVERAGE / IT IS ALSO INVALUABLE IN THE KITCHEN / FOR ENRICHING SOAPS, GRAVIES ET / PREPARED BY / COLONIAL BEEF**  
Verschluss/Bodenprägung: KORK; unbekannt  
Glas/Abmessungen: braun  $D_{Max}: ???mm, H= 8'' = 20,3cm$   
Nachweise: bouteillesduquebek.ca

Abb. 50: Vorratsflasche  
Form: zylinderförmige Standardflasche, seitlich senkrecht Prägung: **FLUID BEEF**  
Etikett: auf weißem Grund blaue florale Muster; zentral dreieckiges Logo in rot/weiß **CEBco** , darüber **FLUID** darunter **BEEF / CANADIAN EXTRACT OF BEEF CO. / MONTREAL**, Rest teils unleserlich  
Verschluss/Bodenprägung: Kork; unbekannt  
Glas/Abmessungen: braun  $D_{Max}: ???mm, H= ???mm$   
Nachweise: bouteillesduquebek.ca

## Dabo

Hersteller: Dabo Nahrungsmittelwerke Koch & Kraus, Braunschweig, Hildesheimer Str 15e

Beginn der Tätigkeit: etwa 1910, zunächst durch Wilhelm Kraus (siehe Warenzeicheneintrag)

Handelsregistereintrag: offene Handelsgesellschaft, Beginn der Tätigkeit 08.05.1912; Herstellung von Suppenwürzen und Bouillonextrakt

Nachweis: Deutscher Reichsanzeiger 1912/128



Abb.: 50a

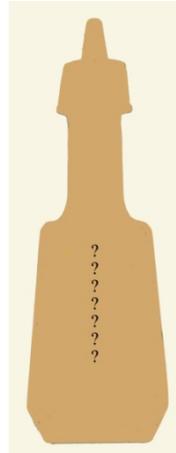


Abb.: 50b

ABB. 50a: Warenzeichen Wz.147818 vom 17.08.1911 für Wilhelm Kraus

Nachweis: DRA 1911/..

Abb. 50b: Würzeflasche

Form: **Form, Größe und Abmessungen bisher nicht bekannt**

Etikett:

Verschluss/Bodenprägung:

Glas/Abmessungen:

Nachweise:

## Dagro

Hersteller: DAGRO- Nahrungsmittelfabrik Meta Reinhauer, Bad Hönningen



Abb.: 51

Abb. 51: Spritzflasche

Form: 5-kantig, pyramidal verjüngend, Schulter stark eingezogen, ein Wulstring, Prägung auf einer Seite: **Dagro**

Etikett: fehlt

Verschluss/Bodenprägung: Schraubkappe Bakelit; ohne

Glas/Abmessungen: grün

L x B<sub>Max</sub> : 35mm; H: 75mm

Nachweise: im Bestand

## **Dr. Lange / Lachende Köchin (siehe auch unter Zamek)**

Hersteller/ Geschichte: Dr. Lange GmbH & Co. KG, Düsseldorf Reisholz

1961 Gründung als Tochterfirma der Zamek Produktions- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

Belieferung von Lebensmitteldiscountern mit Fertigprodukten der Lebensmittelindustrie als Handelsmarke

2014 Insolvenz der Firmen Zamek und Dr. Lange

Nachweis: www. wikipedia.de



Abb.: 52a



Abb.: 52b

Abb. 52: Tischflaschen (1960er Jahre und etwa 1987)

Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat, Kania, Kim, Real-Würze, Zamek**)

Abb. 52a: Etikett einseitig, den Konturen der Flasche angepasst mit Grundfarbe in weiß und dunkelgrün.

Mittig ein Signet in rot, weiß und schwarz eine Frauengestalt mit Unterschrift: **LACHENDE KÖCHIN**;

Beschriftung: **WÜRZE / Für Suppen / und Speisen / 250 g / DR. LANGE & CO: GMBH /**

**DÜSSELDORF / Spitze mit der Schere abschneiden**

Abb. 52b: Etikett dreiseitig, Vorderseite: auf Weiß Firmenloge in rot-weiß, darunter in grünem Band: **WÜRZE /**

**aus wertvollen / eiweißreichen, pflanzlichen / Rohstoffen hergestellt / Ideal zum Abschmecken /**

**Ihrer Gerichte unter dem Band: 250 g / Mindestens haltbar bis Ende 1988 / Dr. Lange & Co GmbH /**

**Düsseldorf / Spitze mit der Schere abschneiden**; linke Seite in grünem Band: **Würze / für Suppen /**

**und Speisen**; rechte Seite: **Strichcode**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Plastedosierkappe ; ohne bzw. mit Herstellersignet:

Glashütte Wisthoff

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>: 55 x 55mm, H= 170mm

Nachweise: Sammlung H.-J. Cörstges,

## DUMA

Hersteller: Dortmunder Nahrungsmittelfabrik Fritz Linde GmbH, Dortmund, Westfalendamm 18a



Abb.: 53



Abb.: 54

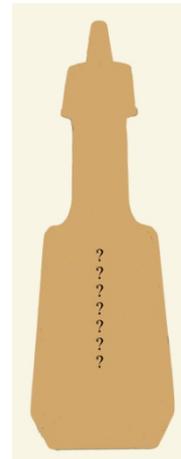


Abb.: 55

Abb. 53: Vignette um 1912

Darstellung: auf blauem Grund eine gelb-rote Sonne mit Umschrift **DUMA SUPPEN DUMA WÜRZE ; DUMA / ist unerreich in Kraft / und Wohlgeschmack. / Fritz Linde, Dortmund**

Größe: 6,8 x 4,2 cm

Nachweise: im Bestand

Abb. 54: Werbeanzeige der Firma Linde 1919

Nachweise: Adressbuch Dortmund 1919, Teil IV Verzeichnis der Gewerbetreibenden, S.96

Abb. 55: Würzeflasche

Form: **Form, Größe und Abmessungen bisher nicht bekannt**

Etikett:

Verschluss/Bodenprägung:

Glas/Abmessungen:

Nachweise:

## EI-W-EI

Hersteller: bisher unbekannt



Abb.: 56

Abb. 56: Tischflasche

Form: rechteckig mit abgeschrägten Kanten, pyramidal verjüngend, Schulter stark eingezogen, ein Wulstring.

Prägung auf den Schmalseiten **EI-W-EI**; auf dem Hals Prägung (Größe): **1**

Etikett: fehlt

Verschluss/Bodenprägung: Kork; Ziffer **35**

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> : 40 x 30mm; H: 108mm

Nachweise: im Bestand

## EiWü

Hersteller: VEB Pektinwerk Gotha, Betriebsteil Speisewürze Eisenach



Abb.: 57

Abb. 57: Tischflasche

Form: rund, Schulter: eingezogener Ring; Hals sich kegelförmig verjüngend, Inschrift: keine

Etikett: Grundfarbe gelb, Firmensignet im Oval weiß auf rot, rote und schwarze Schrift verschiedene Würzen möglich; Inhalt 100 Gramm, EVP: 0,50 M (EVP = Endverbraucherpreis)

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, Herstellersignet GF im Sechseck (= Glaswerk

Fehrenbach/Thüringen) Glas/Abmessungen: braun

D= 45 mm; H= 123mm

Nachweise: DDR-Museum, ohne Etikett im Bestand

## Efha

Hersteller/Geschichte: Faupel & Haake EFHA-Werke KG, Berlin/Britz

Gegr. 1919; An- und Verkauf von Schlachtvieh und Verarbeitung und Vertrieb von Fleischprodukten

1920: Beteiligung des größten schweizerischen Fleischproduzenten, der Bell AG aus Basel

Vor 1945 gehörten zur Gruppe die Handelshof AG und die EFHA-Würzfabrik

1986 verkauft die Bell AG ihre Anteile. Niedergang der Firma in Berlin und Verlagerung der Produktion 1996 nach Eberswalde



Abb.: 58



Abb.: 59

Abb . 58: Tischflasche (Vorder- und Seitenansicht

Form: rechteckig mit abgeschrägten Kanten, pyramidal verjüngend, Schulter stark eingezogen, am Hals

Größenprägung (Gr.0: 3mal; Gr.1: 1mal) Auf der Seite Prägung **Efha**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Bakelitschraubverschluss; ohne

Glas/Abmessungen: braun Größe 0: L x B<sub>Max</sub>= 30 x 20mm, H= 75mm

Größe 1: L x B<sub>Max</sub>= 30 x 30mm, H= 110mm

Nachweise: ; Sammlung H.-J. Cörstges ; im Bestand (H= 75mm)

Abb . 59: Vorratsflasche Größe 6 (Vorderansicht

Form: wie Abb. 58, Auf der Schulter der Vorderseite Prägung **Efha** , auf der Rückseite Ziffer 6

Etikett: Restetikett vorhanden, weiße und rote Schrift auf rotem und weißem Grund. Darstellung eines Kochs eine Würzeflasche präsentierend. In der Kochmütze **Efha**; im Feld: **EFHA-Würze / FÜR SUPPEN / SOSSEN / GEMÜSE UND SALATE / Einige Tropfen genügen / EFHA- WERKE BERLIN BRITZ / FLEISCHWARENFABRIK Inhalt 1400 Gramm**

Verschluss/Bodenprägung: Korkverschluss; ohne

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>= 100 x 100mm, H= 300mm

Nachweis: im Bestand

## Erntesegen (siehe unter Radolfwerke)

### ERWA

Hersteller: E. und T. Schmidt, Halle/Saale, Berliner Str. 216

1958: Kommanditgesellschaft mit staatlicher Beteiligung

Spätestens 1972 integriert in das VEB Kombinat Nahrungsmittel und Kaffee (NAKA), Sitz Halle



Abb: 60



Abb: 61 a - c



Abb.: 62



Abb.: 63

Abb. 60: Werbung für Erzeugnisse der Fa. Erwa (1950er Jahre)

Nachweis: Angebot booklooker (Sept.2023)

Abb .61a: Vorratsflasche (Inhalt: 1kg, auch in 2kg Flaschen erhältlich)

Form: Standfläche oval, Korpus geschwungen, vorderseitig Rahmen für Etikett darüber Prägung **Erwa**

Etikett: Grundfarben weiß, gelb und blau, über der Schrift Koch mit Würzeflasche

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Herstellersignet **WG 0 - 7** (= Westglas, Betrieb ???)

Glas/Abmessungen: braun

L x B <sub>Max</sub>= 160 x 85mm, H= 305mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer; Sammlung H.-J. Cörstges

Abb. 61b: Portionsflasche

Form: Form und Prägung wie Abb 30 a Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss; ohne

Glas/Abmessungen: braun

L x B <sub>Max</sub>= 105 x 37mm, H= 170mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

Abb. 61c: Tischflasche

Form: Form und Inschrift wie Abb 30 a Inschrift: **Erwa**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/ Bodenprägung: Schraubverschluss; Herstellersignet **GB /VEB** im Sechseck (Glaswerk Großbreitenbach) Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>= 75 x 31mm, H= 137mm

Nachweise: im Bestand

Abb 62: Etikett der Maxiflasche von 1949

Mit blauem Aufdruck des DDR-Gütezeichens (Dreieck) und der Betriebsnummer, am unteren Rand Druckdatum vom 19.12.49 Auflage: 250000

Nachweis: siehe Abb. 27a

Abb. 63: Glas für Brühpaste der Marke „Erwa“ mit Etikett, (nach 1972)

Hersteller: VEB Kaffee Halle / Stammbetrieb des VEB Kombinat / Nahrungsmittel und Kaffee / Werk Nahrungsmittel Die HSL-Nummer weist auf eine Fabrikation ab 1972 hin

Nachweis: Bestand DDR Museum Berlin

## ETO

Hersteller/Geschichte: Richard Graebener, Karlsruhe; Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, Ettlingen, Mörscher Str. 21

1899 wird die Firma eto Nahrungsmittelwerk in Karlsruhe gegründet und ist spezialisiert auf Großverbraucher (Gemeinschafts- verpflegung und Gastronomie)

Das Warenzeichen „ETO“ wird am 17.01.1918 markenrechtlich geschützt (Wz. 221948)

1955 übernimmt Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG aus Bielefeld die Firma

In den 1980er Jahren Zusammenschluss verschiedener Betriebe für Großverbraucher

2003 Die Firma eto fusioniert mit anderen Produzenten zur Dr. Oetker Food Service; 2015 Umbenennung in Dr. Oetker Professional



Abb. 64

Abb. 64: Tischflasche und Vorratsflasche (ohne Abb.)

Form: rund, zur Schulter sich erweiternd; (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: rot auf weißem Grund: **ETO / Gold-Speisewürze / verfeinert Suppen, Soßen, Gemüse und Salate** / zwei Zeilen Zutaten / **Mindestens haltbar bis: 02.07.98 Inhalt: 100 g / ETO Nahrungsmittel 76275 Ettlingen**

Verschluss / Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe; ohne (**hergestellt u.a. in der Glasfabrik Gerresheimer GmbH Lohr, Form 1291**)

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>= 50mm, H= 145mm

D<sub>Max</sub>= 110mm, H= 290mm

Nachweise: im Bestand; Sammlung H.-J. Cörstges Mönchengladbach (29cm)

## FINO

Hersteller/Geschichte: Andernacher Dörrgemüse- und Konservenfabrik Luithlen & Neumann, Andernach  
1892 Gründung der Firma (lt. Jubiläumsausgabe „50 Jahre Fino-Werke 1942“)

Dezember 1899: die Kaufleute Hermann Luithlen und Fritz Sachse gründen aus bereits bestehenden Firmen die GmbH auf den Andernacher Flurstücken „Koblenzer Str.“, „an der untersten Räst“ und „an den drei Kreuzen“ eine Fabrik ( später Koblenzer Str. 52 ?)

1904: Umwandlung der Gesellschaft in eine oHG und 1914 Umbenennung in „Andernacher Nahrungsmittel-Fabrik Luithlen und Neumann“ nach Tod von Fritz Sachse

1926: Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

1965 + 1968: Die **Boulo Nahrungsmittelfabrik Walter Tauffenbach** firmiert unter der gleichen Adresse in der Koblenzer Str. 52 (Nachweise: Anzeigen in Andernacher Faschingszeitung „Stadtschell 1965/16 + 1967/18)

2014: Löschung der Firma aus dem Handelsregister



Abb.: 65



Abb.: 66



Abb.: 67



Abb.: 68

Abb. 65: Warenzeichens Wz. 174156 mit der Darstellung der Würzeflasche

Form: Flasche auf quadratischem Boden im Korpus zu etwa 80 Prozent sich nach oben erweiternd, der obere Teil des Korpus hat senkrechte Wandungen, stark eingezogene Schulter

Etikett: auf gelbem Grund weiße Schrift in blauen und schwarzen Bändern Suppen- / und Speise / Würze / Marke / „FINO“ / die beste / aller Würzen

Seitenetikett: Reines Pflanzen- / Produkt / (unleserlich)

(Größe, Ausstattung: bisher unbekannt)

Nachweis: Deutscher Reichsanzeiger 1913/106

Abb. 66: Werbemarke der „Andernacher Dörrgemüse- & Konservenfabrik Luithlen & Neumann“ von 1913-1914

Nachweis: Sammlung veikkos

Abb. 67: Würzeflasche (Größe 1)

Form: auf quadratischem Boden Korpus nach oben sich erweiternd und im oberen Drittel würfelförmig. Auf 2 Seiten im Schulterbereich Prägung **FINO**

Etikett: ohne

Verschluss/ Bodenprägung: Plasteschraubkappe, ohne

Glas/ Größe: braun L x B= 40 x 40mm, H= 140mm

Nachweis: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 68: Würzeflasche (1940er Jahre)

Form: der Korpus besteht aus 8 Flächen, die sich zur Schulter hin erweitern und sich im Schulterbereich mit einer kreisförmigen Wulst in einen langgezogenen Hals übergehen, auf mindestens einer Fläche ist die Prägung **FINO** senkrecht eingepreßt

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/ Bodenprägung: Kork, unbekannt

Glas/ Größe: braun  $D_{Max} = ???mm$ ,  $H = ???mm$

Nachweis: www. brabantcultureel.nl mit dem Beitrag Vuilnisbelt rijke bron van verhalen voor 'Helmond in 100 stukskes' (18.05.2021)

## Fleischer

Hersteller: Fleischer GmbH, Ettlingen



Abb.: 69



Abb. 70

Abb. 69: Würzeflasche (100 Gramm, vor 1993)

Form: auf quadratischem Boden Korpus nach oben sich erweiternd mit abgerundeten Ecken; ohne Prägung

Etikett: auf gelbem Grund Firmenlogo in rot/weiß gelbe Schrift in blauem Band, darunter Schrift in blau:

**Fleischer / GmbH / Original Speise-Würze / DM 1,45 / unverbindliche Preisempfehlung / Inhalt 100 g**

Etikett rechte Seite Schrift: **Fleischer Original / Speise-Würze / Spitze der Verschlusskappe abschneiden /**

**Mindestens haltbar bis Ende / 1993**

Etikett linke Seite: unbekannt

Verschluss/ Bodenprägung: Schraubkappe, Herstellersignet: Glashütte Gerresheimer Lohr GmbH

Glas/ Größe: braun L x B= 45mm, H= 135mm

Nachweis: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 70: Würzeflasche;

Form: kegelförmig sich nach oben erweiternd, ohne Prägung

Etikett: auf gelbem Grund Firmenlogo in rot/weiß gelbe Schrift in blauem Band, darunter Schrift in schwarz :  
**Fleischer / GmbH / Original / Speise-Würze / Mindestens haltbar bis Ende: 1994 / Fleischer Fachgeschäft ...  
und nur dort! / Fleischer GmbH 7505 Ettlingen**

Am oberen Rand: **DM 1,75 / unverbindliche / Preisempfehlung / Inhalt 100 g**

Etikett rechter Rand: **Spitze der Verschlusskappe abschneiden**

Verschluss/ Bodenprägung: Schraubkappe, ohne

Glas/ Größe: braun  $D_{Max}$ : 45mm, H= 150 mm

Nachweis: Sammlung H.J.Cörstges

### Freia

Hersteller: G. Gebhardt, München-Freimann,



Abb.: 71

Abb. 71: Werbemarke

Etikett: Weiße Prägeschrift auf rotem Grund

Nachweis: eBay April 2024; Sammlung H.J. Cörstges

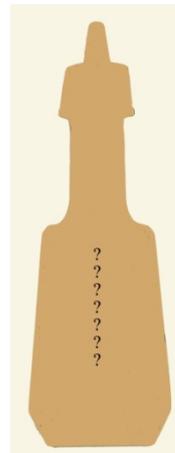


Abb.: 72

Abb. 72: Würzeflasche;

Form: Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt

Etikett:

Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt

Material/ Größe:

Nachweis:

### Georg Rau (Brühwürfel)

Hersteller: Süddeutsche Konserven- und Nahrungsmittelwerke Georg Rau, München, Gabrielenstr. 4



Abb.: 73



Abb.: 74

Abb. 73: Streifbänderole für einen Brühwürfel

Bisher nur Werbung in Form von Vignetten und verschiedenfarbigen Streifbändern für Brühwürfel bekannt

Fleischbrühe: violetter Grund

Bouillonwürfel: schwarzer Grund

Material: Papier

Größe: 14 x 64 mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 74: Würzeflasche; Die Herstellung von flüssiger Würze ist bisher nicht bekannt

## GEZ

Hersteller GEZ- Großeinkaufs-Centrale Westdeutscher Konsumvereine Mülheim a. Rh. GmbH

Laut Handelsregistereintrag wird der Firmensitz nach dem 14.01.1913 von Köln nach Mülheim/Rh verlegt und

nach dem 08.11.1913 umbenannt von Großeinkaufszentrale westdeutscher Konsumvereine GmbH in

Einkaufszentrale deutscher Konsumvereine GmbH. Rückverlegung nach Köln 1926

Nachweise: ebay.at; DRA 1913/25 p.9; DRA 1913/275 p.13



Abb.: 75



Abb.: 76

Abb: 75: Werbung (Vignette zwischen Januar und November 1913) Abmessungen: B= 22-25mm, H= 40mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 76: Würzeflasche;

Form: Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt

Etikett:

Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt

Material/ Größe:

Nachweis:

## Grashoff (Fleischextrakt; aktuelle Produktion)

Hersteller: B. Grashoff Nachf. GmbH, Contrescarpe 80, Lorientplatz 1, 28195 Bremen

Vertrieb von Liebigs Fleischextrakt bis etwa 2021

Als Nachfolgeprodukt von Liebigs Fleischextrakt stellt diese Firma nach eigener Rezeptur einen Fleischextrakt her

→ Siehe unter Liebig

## Graf

Hersteller/Geschichte: Graf GmbH, Wien/Stadlau

1884: Gründung der Ersten Wiener Exportmalzfabrik Jakob Hauser und Moritz Sobotka in Wien/Stadlau

1892: neben Braumalz wird mit der Erzeugung von „Kathreiner-Kneipp-Malzkafee“ begonnen

1901: Entwicklung und Verkauf eines Backmalzextraktes. Das Backmittel „Diamalt“ wird patentiert (DRP 148844)

1902: Gründung der Deutschen Diamalt GmbH in München

Zwischen 1903 und 1905: Gründung der Bayerischen Conservenfabrik Ludwig Graf GmbH, München (Ludwig Graf war Chemiker und hatte ein Verfahren zur Malzerzeugung entwickelt)

1907: Die Gesellschafterversammlung der Bayerischen Conservenfabrik beschließt die Herstellung von Suppenwürze

und anderen Suppenartikeln sowie der Produkten von chemischen und Pharmazeutischen Produkten

Ende 1911 Fusion von Deutscher Diamalt GmbH und Bayerischer Conservenfabrik zu Deutschen Diamalt AG



Abb.: 77

Abb.: 78



Abb.: 79

Abb. 77: Zwei Beispiele österreichischer Werbeschilder um 1930

Es existiert eine größere Motivvielfalt an Werbeschildern sowohl mit deutscher als auch tschechischer Schrift für Suppenwürze und Brühwürfel

Emailschilder: 66 x 50 cm, unbekannter Hersteller

Nachweis: reklameschilder.at

Abb .78: Portionsflasche (Größe 3)

Form:rund, Fußbereich bis auf das Etikettenfeld facettiert, Schulter 14fach facettiert, Übergang zum Hals mit Wulst, Korpus rückseitig mit Prägung: **Nr.3 / -- /**

**/ GRAF**

Etikett: roter Aufdruck- **Suppen-Würze / GRAF / macht Suppen und Speisen kräftig; Halsbinde roter Aufdruck- GRAF Würze den fertigen / Speisen zuzusetzen**

Verschluss/Bodenprägung: Kork, **Graf**

Glas/Abmessungen: Milchglas  $D_{\text{Max}}= 50\text{mm}$ ,  $H= 155\text{mm}$

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

Abb .79 : Portionsflaschen (Größen 2, 3 und 4) und Vorratsflasche(Größe 8)

Form: wie unter Abb. 76 beschrieben; Prägung: (Größenangabe) / —

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne bei Größe 8: **Graf**

Glas/Abmessungen: braun, grün, weiß

No. 0:  $D_{\text{Max}}= 40\text{mm}$ ,  $H= 110\text{mm}$ , ???

Nr. 1:  $D_{\text{Max}}= 36\text{mm}$ ,  $H= 105\text{mm}$ , 38ml

Nr. 2:  $D_{\text{Max}}= 45\text{mm}$ ,  $H= 130\text{mm}$ , 65ml

Nr. 3:  $D_{\text{Max}}= 50\text{mm}$ ,  $H= 155\text{mm}$ , 100ml

Nr. 4:  $D_{\text{Max}}= 70\text{mm}$ ,  $H= 180\text{mm}$ , 200ml

Nr.5: ???

Nr.6: ???

Nr.7:  $D_{\text{Max}}= 110\text{mm}$ ,  $H= 270\text{mm}$ , ??? ml

Nr. 8:  $D_{\text{Max}}= 140\text{mm}$ ,  $H= 370\text{mm}$ , 2500ml

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer (Gr.1,3,4,8); Sammlung Christoph Pusl (Gr.2,3,4); Sammlung H.-J. Cörstges (Gr.0,7+8)

Ohne Abb.: Varianten zu vor

Form: die Form entspricht der Beschreibung aus Abb. 76, jedoch ist bei der Variante zusätzlich der Halsbereich zur Hälfte 10fach facettiert. Die Größenprägung befindet sich am Hals

Bodenprägung: **Graf**

## Helling (?)

Hersteller bisher unbekannt



Abb.: 80

Abb.80: Probeflasche

Form: sechskantig, auf der Schulter Prägung: **Helling**

Etikett: nicht vorhanden Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: grün, braun

$L \times B_{\text{Max}}= 40 \times 40\text{mm}$ ,  $H= 89\text{mm}$

Nachweise: im Bestand; Sammlung H.J.Cörstges

## HESCO

Hersteller: Hessler & Co. Nahrungsmittelwerk, Düsseldorf/Benrath, Telling- Paulsmühlenstr. Heute: Hessler & Co. GmbH und Co. KG, Hilden, Düsseldorfer Str. 42-44

Ab 1934 in Düsseldorf/Benrath (Hildener Str. 9; auch Geschäftsst. der NSDAP, Ortsgruppe Benrath, SA-Sturm R 28/39) als Nahrungsmittelfabrik nachgewiesen

1942 wird die GmbH aufgelöst

Nach dem Krieg in Hilden wiedereröffnet

Produziert heute Fertigsuppen und -gerichte in Dosen

Nachweise: Adressbuch Düsseldorf 1934, DRA 1942/210 p-8



Abb.: 81



Abb.: 82

Abb. 81: Ausschnitt aus einem Diapositiv, (Kinowerbung, ohne Jahr) Abmessungen unbekannt  
Nachweis: ebay.de (2022)

Abb. 82: Würzeflasche;

Form, Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt (ähnlich einer Maggi-Flasche ???)

Etikett:

Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt

Material/ Größe:

Nachweis:

## Hetha -Würze

Hersteller: Heinrich Haverkamp, Köln, Annastr. 71

Nr. 3538. Heinrich Haverkamp, Kaufmann in Köln, Annastraße 71, eine Flasche, braunfarbig, mit mehrfarbigem Bakalit-Schraubverschluss für Suppenwürze; die Flasche hat zweiseitige Werbeschriften und trägt das Kennwort „Hetha-Würze“, offen, plastisches Erzeugnis, Geschäftsnummer 200, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 29. Januar 1938, 12¼ Uhr.  
Amtsaericht. Abt. 24. Köln.

Abb.: 83

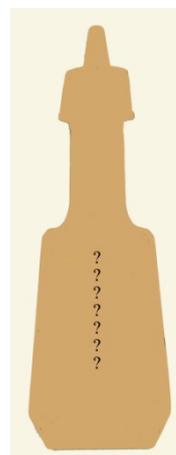


Abb.: 84

Abb. 83: Geschmacksmustereintrag im Deutschen Reichsanzeiger  
Nachweis: Deutscher Reichsanzeiger 1938/ 32

Abb. 84: Würzeflasche

Form, Größe und Ausstattung bisher unbekannt.

## Hildegard Flüssigwürze

Hersteller: St. Hildegard-Posch GmbH, Am Weinberg 23, St. Georgen (Attergau / Österreich)



Abb.: 85

Abb. 85: Tischflasche (aktuelle Produktion, Inhalt: 85 Gramm)

Form: rund, zur Schulter sich erweiternd; (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: Schwarz mit weißer Beschriftung

Verschluss / Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe; ???

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>= 55mm, H= 150mm (Produktkatalog Gerresheimer : Form

1291)

Nachweise: Internet

## Hügli

Hersteller/Geschichte: Hügli Nahrungsmittel AG, Steinach, Schweiz (mit Fabrikation u.a. in Radolfzell, BRD)

Gegr: 1935, zunächst Herstellung von Brühwürfeln

1959 entstand in Österreich die erste Tochtergesellschaft; weitere entstanden in Großbritannien, Italien, Spanien

1964: Übernahme der Radolfwerke in Radolfzell

Seit 2018 Teil der Bell Food Group



Abb.: 86



Abb.: 87



Abb.: 88

Abb. 86: Vorratsflasche

Form: rund, Korpus sich nach oben erweiternd, zwischen Schulter und Hals ein ringförmiger Absatz, Prägung unterhalb der Schulter **HÜGLI - WÜRZE**

Etikett: grünes Etikett, gelb umrandet, Schrift Schwarz und weiß; Text zweisprachig: **AROME / Hügli / Speise-Würze/ Zum Verbessern von: / Suppen und Saucen, Gemüse und / Salat, Fischgerichte, Teigwaren / etc. // Pour Ameliorer/ Soupes et sauces, légumes et / salades, Poissons, Pates / etc. / Sehr lange haltbar - Se conserves très bien**

Halsetikett gelb/grün mit Schrift : **WÜRZE Hügli AROME**

Verschluss/Bodenprägung: Korkstopfen ; ohne

Glas/Abmessungen: braun  $D_{Max}$ : 100mm, H= 270 mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 87: Tischflasche (vor 1974)

Form: auf einem rechteckigen Fuß ein sechseckiger Korpus. Der Hals geht ohne Übergang aus dem Korpus heraus, am oberen Rand des Korpus die Prägung **Hügli**

Etikett: sechseckig, grün mit gelber Umrandung, Schrift im Feld weiß **Hügli / Würze**. Randumschrift in braun: **NÄHRMITTEL A.G. / ARBON / NÄHRMITTEL A.G. / Hügli**

Verschluss/Bodenprägung: Korkstopfen mit Dosierkappe; **???**

Glas/Abmessungen: braun  $L \times B_{Max}$ : **???**mm, H= **???** mm

Nachweise: Ausschnitt aus einem Magnetpin mit alter Werbung der Hügli Nahrungsmittel GmbH Radolfzell (65x50mm)

Abb. 88: Tischflasche (aktuelle Schweizer Produktion)

Form: (nicht eindeutig definierbar)

Etikett: viereckig, grün und rot, Darstellung eines Topfes, Schrift schwarz und weiß: **Würze - Arome / Hügli**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe; **???**

Glas/Abmessungen: braun  $L \times B_{Max}$ : **???**mm, H= **???** mm

Nachweise: Ausschnitt aus Google- Werbung

## Ilsa

Hersteller / Geschichte: Milchindustrie- Aktiengesellschaft Prag/Smichow

1872 wird die Dampfmolkerei der Hofverwaltung Radlice von Karl Kirschner gegründet.

22.01.1895: Karl Otto Kirschner beantragt den Bau einer neuen Molkerei in Smichow gegenüber dem Bahnhof  
Ab 1896 in Betrieb

1906 Gründung der Milchindustrie AG (MIAG) in Prag und Wien, Hauptsitz wohl Prag 1914: Bau einer neuen Molkerei in Wien, Lechnerstr. 3-4

1928: Umwandlung des Zweigbetriebes Wien in eine eigenständige Gesellschaft

In den 1930er Jahren: Ilsa-Werke in Wien/Rudolfsheim, Sechshauser Str. 77, Produktion von Suppenwürfeln

1977 Schließung der Gesellschaft in Österreich

1945 wohl Abwicklung der Geschäfte in Prag

Nachweis: [www.geschichtewiki.wien.gv.at](http://www.geschichtewiki.wien.gv.at); [www.stara-reklama.cz](http://www.stara-reklama.cz)



Abb.: 89



Abb.: 90 a + b





Abb.: 91



Abb.: 92



Abb.: 93

Abb. 89: tschechische Produktwerbung für Speisewürze und Brühwürfel (nach 1925) Blechschild 37 x 51 cm, Hersteller „Pluto“, Prag VII  
Nachweis: [www.reklameschilder.austria.at](http://www.reklameschilder.austria.at)

Abb. 90 a + b: Etiketten der tschechischen „Ilsa“-Flaschen mit Genehmigungsnummern des Ministeriums für Volksversorgung der ČSR

Abb. 90 a: Farbe rötlichbraun und dunkelbraun, ab 30.03.1920

Abb. 90 b: Farbe gelb, ab 1926

Nachweis: [www.reklameschilder.austria.at](http://www.reklameschilder.austria.at); [www.starareklama.cz](http://www.starareklama.cz)

Abb. 91: Etikett der österreichischen „Ilsa“- Tochter in Wien, um 1930

Nachweis: Ausschnitt aus einem Plakat von Otto Löbl, [www.plakatkontor.de](http://www.plakatkontor.de)

Abb. 92: Vorratsflasche (Größe 300) und Portionsflasche (Größe 10)

Form: rechteckig, Kanten abgeschrägt und kanneliert,

Inschrift: rückseitig der Schriftzug Ilsa, am Hals zweimal die Ziffer **300 bzw. 10**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 120 x 135 mm, H = 340 mm, 2400ml

L x B<sub>Max</sub> = 35 x 43 mm, H = 120 mm, 80ml

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

Abb. 93: Tischflasche

Form: rechteckig, nach oben leicht erweiternd, rückseitig Prägung **Ilsa**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Ziffer 5

Glas/Abmessungen: grün, braun

L x B<sub>Max</sub> = 34 x 40 mm, H = 117 mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

## **J. Sonnenberg & Co**

Hersteller: J. Sonnenberg & Co, Bouillonwürfel- & Suppenwürze Fabrik Mainz



Abb.: 94

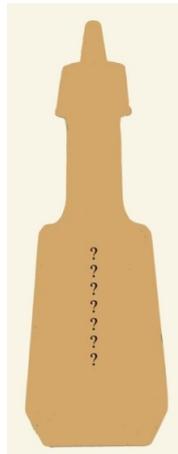


Abb.: 95

Abb. 94: Werbung (Vignette, undatiert)

Darstellung/Inschrift: Koch am Herd; **Bouillonwürfel- & Suppenwürze Fabrik / Vanille / Import // Sonnenberg's Produkte in der ganzen Welt begehrt // J. Sonnenberg & Co / Mainz**

Abmessungen: B= 30mm, H= 60mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 95: Würzeflasche;

Form: Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt

Etikett:

Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt

Material/ Größe:

Nachweis:

## Johnston's Fluid Beef (Kanada, siehe auch unter Bovril)

Hersteller/ Geschichte: Bovril Limited, Montral, 27 rue St-Pierre (1886)

John Lawson Johnston (1839-1900) war ein Metzger in Edinburgh. Aus Schlachtabfällen entwickelte er durch langsames Eindampfen von Rinderbrühe einen dunkelbraunen, gelatineartigen Aromastoff, das „glace de viande“.

1871: Johnston wandert nach Kanada aus. 1874 erhielt er von der franz. Armee einen Großauftrag zur Belieferung mit konservierten Fleischprodukten. Aus dem geleeartigen „glace de viande“ entwickelte er durch Hydrolyse ein halbflüssiges Produkt- das „Johnston's Fluid Beef“.

1880: verkauft Johnston sein Unternehmen in Kanada und kehrt nach Großbritannien zurück. Dort gründet er ein neues Unternehmen und nennt das Produkt „Bovril“

1889: Bovril wird Aktiengesellschaft

Nachweis: wikipedia.uk



Abb.: 96



Abb.: 97



Abb.: 98



Abb.: 99

Abb. 96 : Abbildung einer Flasche mit Etikett (nach 1880 ?)

Form: Zylinderförmig, ohne Prägung auf der Schulter

Etikett: **JOHNSTON'S / FLUID BEEF / CORDIAL / A NUTRITIOUS, REFRESHING AND / INVIGORATING BEVERAGE / PREPARED BY / BOVRIL LIMITED / MONTREAL**

Verschluss / Bodenprägung: Kork, unbekannt

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: ???mm, H= ??? mm

Nachweise: [www. bouteillesduquebek.ca](http://www.bouteillesduquebek.ca)

Abb. 97: Abbildung einer Flasche

Form: Zylinderförmig, Prägung auf der Schulter **JOHNSTON'S**

Etikett: Verschluss / Bodenprägung: Kork, unbekannt

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: ???mm, H=6 3/8" = 162mm

Nachweise: [www. bouteillesduquebek.ca](http://www.bouteillesduquebek.ca)

Abb. 98: Gefäß (Johnstons Fluid Beef, um 1890)

Form: kugelförmig mit abgeflachten Seiten und scharf abgesetztem Weithalsansatz; Mündungslippe angestaucht. Prägung auf beiden Rundungen: **JOHNSTONS / FLUID BEEF / BRAND / BOVRIL**, auf einer Seite unter BOVRIL: **1888**, auf der anderen Seite **REGD. No. 100848**; im Fußbereich: **30 FARRINGDON ST. LONDON**  
Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork

Glas/Abmessungen: honigbraun (4oz) BxL<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: WorthPoint

Abb. 99: Variante zu Abb. 98

Form: wie vor, Mündungslippe nur verwärmt

Verschluss/Bodenprägung:

Glas/Abmessungen: braun BxL<sub>Max</sub>: ??? mm, H= 77mm

Nachweise: Worthpoint

### JU- NIS (Fleischbrühpaste)

Hersteller: bisher unbekannt, (Großbritannien)



Abb.: 100

Abb. 100 :Weithalsflasche

Form: auf einem Sockel ein flacher, wabenförmiger Korpus, ohne Prägung auf der Schulter. An beiden Seiten

Prägung: **JU-NIS / 2oz**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss / Bodenprägung: Kork, unbekannt

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: ???mm, H= ??? mm

Nachweise: ebay.uk (Juni 2024)

## Kaiser's

Hersteller/Geschichte: Kaiser's Kaffeegeschäft AG, Mülheim/Ruhr

Gegr. 1881 in Viersen als „Kaffee-Dampfrösterei von Hermann Kaiser“; ab 1899 „Kaiser's Kaffee-Geschäft GmbH“

1952 wurde das erste Selbstbedienungsgeschäft gegründet mit erweitertem Lebensmittelsortiment

1971 wurde die Kaiser's Kaffee-Geschäft AG von der Unternehmensgruppe Tengelmann übernommen

Bis Ende 2016 wurde die Kaiser's-Tengelmann Gruppe zerschlagen und von verschiedenen Lebensmitteldiscountern übernommen



Abb.: 101

Abb. 101: Probeflasche (?)

Form: quadratisch, Korpus sich zur Schulter verjüngend, Seiten mit oberem halbrundem Abschluß, Inschrift auf der Schulter Inschrift: auf jeweils gegenüberliegenden Seiten **KAISER'S** und **WÜRZE**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>= 35x35mm, H= 95mm

Nachweise: im Bestand

## Kamin

Hersteller: unbekannt



Abb: 102

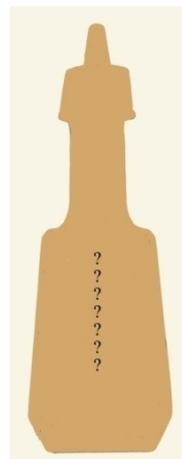


Abb: 103

Abb. 102: Werbung (Vignette etwa 1910)

Abmessungen: B= ???mm, H= ???mm

Nachweis: www. ebay.de

Abb. 103: Würzeflasche;  
 Form: Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt  
 Etikett:  
 Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt  
 Material/ Größe:  
 Nachweis:

**Kania**

Hersteller: unbekannt (evtl. Schwarz Produktion Stiftung & Co KG, oder Maggi (?))  
 Eigenmarke: Lidl (LD Stiftung Bad Wimpfen für die Lidl-Filialen in Deutschland)



Abb.: 104

Abb. 104: Tischflasche ( aktuelle Produktion, 200ml = 250g)  
 Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat, Kania, Kim, Real-Würze, Zamek**)  
 Etikett:  
 Verschluss/Bodenprägung: Sicherheitsverschluss, ???  
 Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{max}} = ???\text{mm}$ ,  $H = ???\text{mm}$   
 Nachweise: amazon

**K-Classic**

Hersteller: unbekannt (siehe unter der Marke „Kania“)  
 Eigenmarke : Kaufland Stiftung & Co. KG, Hauptsitz Neckarsulm Gegr. 1968 als Ableger der Lidl & Schwarz KG



Abb.: 105

Abb. 105: Tischflasche (aktuelle Produktion, 200ml = 250g)

Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (formgleiche Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: rot, Schrift weiß und gelb

Verschluss/Bodenprägung: Sicherheitsverschluss, ???

Glas/Abmessungen: Klarglas  $D_{\text{Max}} = ???\text{mm}$ ,  $H = ???\text{mm}$

Nachweise: amazon

### Kim Würze

Hersteller: Zamek Lebensmittelwerke GmbH Frankfurt/Main Eigenmarke: Aldi Süd



Abb.: 106

Abb. 106: Tischflasche (aktuelle Produktion (nicht mehr im Sortiment (?), 200ml = 250g)

Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat, Kania, Kim, Real-Würze, Zamek**) Etikett: rot, Schrift weiß

Verschluss/Bodenprägung: Sicherheitsverschluss, ???

Glas/Abmessungen: braun  $L \times B_{\text{Max}} = ???\text{mm}$ ,  $H = ???\text{mm}$

Nachweise: amazon

## KIMI

Hersteller: Lebensmittelfabrik „Delikat“ in Pödebrady /Tschechoslowakei



Abb.: 107

Abb: 107: Werbung (Kassenzettel 30er Jahre) Abmessungen: unbekannt  
Nachweis: Auktionsportal [www. aukro.cz](http://www.aukro.cz)

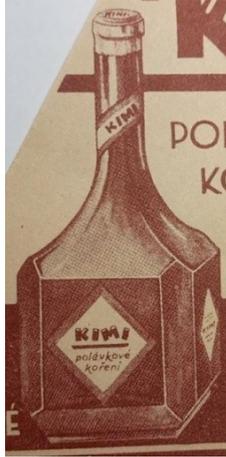


Abb.: 108

Abb: 108: Werbung (Ausschnitt aus einem Kassenzettel von 1934)  
Form der Würzeflasche: Korpus würfelförmig mit abgeschrägten Kanten  
Nachweis: Auktionsportal [www. aukro.cz](http://www.aukro.cz)



Abb.: 109

Abb. 109: Tischflasche

Form: auf quadratischer Grundfläche bildet der Korpus einen Würfel mit allseits abgeschrägten Kanten, Hals lang ausgezogen, ohne Prägungen

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, keine

Glas/Abmessungen: braun

LxB<sub>Max</sub> = 70 x 70mm, H= 165mm

Nachweise: im Bestand

## **KNORR**

Hersteller/Geschichte: C. H. Knorr, Heilbronn, Sontheimer Weg

1838: gegr. als Lebensmittelgeschäft, ab Mitte der 1870er Jahre einer der führenden Lebensmittelhersteller, Belieferung der Bevölkerung und Armee mit Dörrgemüse und Trockensuppen in Pulver- bzw. Tafelform, ab 1889 in Form der „Erbwurst“ und ab 1910 in Form von Suppenwürfeln

1884: Neubau einer Fabrik am Sontheimer Weg 1899 Umwandlung in Aktiengesellschaft

1908: Beginn der Herstellung der Suppenwürze „Knorr Sos“ 1959: Umwandlung in eine GmbH; Eigentümer wird „Maizena“

2000: von Unilever übernommen. „Knorr“ existiert nur noch als Markenbezeichnung

**Knorr-Sos**  
würzt famos

alle gesalzenen Speisen  
wie:

Suppen	Beilagen	Braten
Saucen	Nudeln	Ragouts
Salate	Maccaroni	Gelées
Gemüse	Eierspeisen	Fischgerichte

„KNORR-SOS“ zeichnet sich durch größte Ergiebigkeit aus.

**Ein kleiner Zusatz genügt.**

In Rücksicht auf den feinen Geschmack darf „KNORR-SOS“ nicht mitgekocht werden, daher

**Erst vor dem Anrichten zusetzen.**

„KNORR-SOS“ regt in hohem Maße den Appetit an und fördert die Verdauung.

Abb.: 110

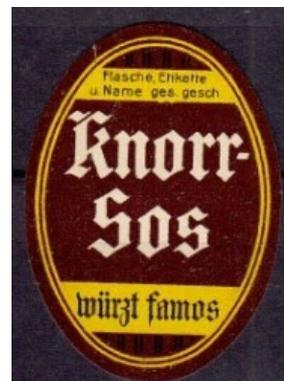


Abb.: 111



Abb.: 112



Abb.: 113



Abb.: 114 a - c



Abb.: 115



Abb.: 116a



Abb.: 116b



Abb.: 117



Abb.: 118 a-c



Abb.: 119



Abb.: 120



Abb.: 121



Abb.: 122



Abb.: 123



Abb.: 124a



Abb. 124b



Abb.: 125

Abb. 110: Werbung für „Knorr Sos“ (nach 1934 ?)

In das Musterregister des Amtsgerichtes wurde am 15. Mai 1934 eingetragen: Flasche für Suppenwürze, Fabriknummer 61, plastisches Erzeugnis, Schutzfrist 15 Jahre

Nachweis: Stadtarchiv Heilbronn, DRA 1934/154

Abb. 111: Vignette mit der Darstellung des Flaschenetiketts, markenrechtlich geschützt ab 1908 (Wz. 108078)

Größe: B= 33mm, H= 47mm

Nachweis: im Bestand; DRA 1908/146

Abb. 112: Tischflasche

Form: rund, Korpus zylindrisch, zwischen Schulter und Korpus ein Ring, Schulter facettiert mit Prägung (Vorderseite **Knorr**, Rückseite **2 / 72**), Korpus ohne ovale Rahmen für Etikett

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, unbekannt

Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{Max}} = ???\text{mm}$ , H= 132mm

Nachweise: www.gastroporzantik, (Erdspiegel, Beitrag vom 12.04.2010)

Abb. 113: Vorratsflasche

Form: rund, Korpus zylindrisch, Schulter facettiert mit Prägung Vorderseite **Knorr** —  
auf Korpus zwei ovale Rahmen für Etiketten

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Prägung: **Knorr-SOS würzt Famos**

Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{Max}} = 100\text{mm}$ , H= 280mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 114: Etiketten, passend zu Abb. 67

Abb. 114a: Vorderseite, gelb und braun mit brauner und weißer Schrift —

Abb. 114b: Rückseite, Farbgebung wie Vorderseitenetikett

Abb. 114c: Bodenetikett, weißer Grund, 7-zeilig Schrift (teils unleserlich): **Standflasche / Flacon Nr. 4 / Arome / Knorr / Würze / ..20 Gramm netto / ...729**

Abmessungen:  $B \times H_{\text{Max}} = 90 \times 110\text{mm}$ ,

Nachweise: www.ricardo.ch (Auktionsplattform)

Abb. 115: Vorratsflasche (Variante zu Abb.: 111)

Form: Korpus zylindrisch, Schulter facettiert mit Prägung Vorderseite **Knorr**, jedoch ohne die ovalen Etikettenrahmen

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Prägung: **Knorr-SOS würzt Famos**

Glas/Abmessungen: grün  $D_{\text{Max}} = 110\text{mm}$ , H= 290mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 116a+b: Vorratsflasche

Form: Boden quadratisch, Korpus mit Spiegeln für Etiketten, Schulter gerundet und nicht facettiert, Korpus ohne Prägung

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Prägung: **Knorr** und nicht identifizierte Werksmarke

Glas/Abmessungen: dunkelgrün  $L \times B_{\text{Max}} = 100\text{mm}$ , H= 260mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 117: Portionsflasche (Größe 1 bzw. 3)

Form: quadratisch, Korpus zur Schulter sich verjüngend, alle Seiten mit Rahmen für Etiketten

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Prägung **Knorr / 1 oder 3**

Glas/Abmessungen: braun  $L \times B_{\text{Max}} = ???\text{mm}$ , H= 110mm bzw. 155mm

Nachweise: www.gastroporzantik.de, Erdspiegel, Beitrag 21.04.2014 und 06.09.2015

Abb. 118a-c: : Tischflaschen (Größe 2)

Form: rund, Schulter 12-fach facettiert, auf der Vorderseite der Schriftzug **Knorr**

Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{max}} = 50\text{mm}$ , H= 140mm

Abb. 118a: auf Vorder- und Rückseite ovales Schild für Etikett, auf der Schulter Prägung **2 / 72**;  
Korkverschluss, Bodenprägung **2 72**

Abb. 118b: auf der Schulter 2mal Schriftzug **Knorr**; auf Vorder- und Rückseite ovales Schild mit Prägung **FEINE / WELT / BLATT**

Sicherheitsverschluss mit Platedosierkappe, Bodenprägung: **2 - 100**, Glasmarke: Glashütte Nienburg

Abb. 118c: auf der Schulter 2mal Schriftzug Knorr, auf Vorder- und Rückseite Prägung **Aromat® / flüssig**

(die Bezeichnung Knorr Aromat ist seit 1955 markenrechtlich geschützt)

Sicherheitsverschluss mit Platedosierkappe, Bodenprägung: Herstellersignet: Glashütte Nienburg

Nachweise: im Bestand,

Abb. 119: Tischflasche (Variante Zu Abb. 116, Anfang 1990er Jahre)

Form: rund, Schulter 12-fach facettiert, auf der Vorderseite der Schriftzug **Knorr**, Korpus ohne Spiegel für Etiketten

Etikett: auf gelbem Grund Schrift in Rot und grün

Vorderseite: **Knorr / Aromat / flüssig / fein / aromatisch 200 ml**

Links: Strichcode **C.H.Knorr GmbH, / 7100 Heilbronn** / Zutatenliste

Rechts: **Mindestens / haltbar bis Ende: 1993 / Ideal zum Abschmecken / und Verfeinern von / Eintöpfen, Soßen, Suppen / Gemüse / Salaten und vielen anderen Gerichten**

Verschluss/Bodenprägung: Plastesiegelverschluss, Prägung:Füllmenge **250(g)**; Werkzeugen Hütte Nienburg

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>: = 60mm, H= 180mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 120: Vorratsflasche (Schaufensterflasche leer und originalversiegelt)

Form: quadratisch, zur Schulter hin sich verjüngend, auf Vorder- und Rückseite der Schulter Prägung Knorr,

Etikett: weiß und gelber Grund Schrift braun und blau, auf Vorder- und Rückseite gleich;

**Knorr / WÜRZE / Inhalt 1400 Gramm / Genehmigter Verbraucherpreis / DM 6.75 / Nachfüllpreise für / Würzeflaschen Nr.1, Inhalt 75 g / DM -.45 / Würzeflaschen Nr. 2, Inhalt 125 g / DM 0.68 / C.H. KNORR A.G., Heilbronn (Neckar)**

Verschluss/Bodenprägung: Aluminiumaufreißlasche, **Knorr**

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>max</sub> = 100 x 100 mm, H= 265mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

Abb. 121: Nachfüllflasche (1970er Jahre)

Form: Korpus mit quadratische Grundfläche, sich zur Schulter erweitern, Seiten leicht gerundet, Schulter und Hals ohne Facettierung und Prägung

Etikett: 3-seitig; auf weißem und gelbem Grund Schrift in rot, grün und weiß; Vorderseite: **Knorr / WÜRZE / 100 / g / Nachfüllflasche**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubgewinde mit Platedosierkappe Herstellersignet: Haus (Glashütte Nienburg)

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 50 x 50mm, H= 145mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 122 a - b: Portionsflaschen (aus aktueller polnischer und Schweizer Produktion mit Knorr-Logo )

Verschluss/Bodenprägung: Sicherheitsverschluss Dosierkappe gelb, unbekannt

Glas/Abmessungen: grün (?)

D<sub>Max</sub>: = ???mm, H= ???mm

Nachweise: Angebot amazon

Abb. 123: Tischflasche (Größe 2; Muster von 1964 aus dem Werk Wels/Österreich)

Form: rechteckig, Korpus sich nach oben verjüngend, auf Vorder- und Rückseite Spiegel für Etikett, ohne Prägung

Etikett: gelbes Etikett, in einem braunen Mäanderrahmen Darstellung einer Suppenterrine in braun vor weißem Hintergrund. Schrift gelb und braun : **KNORR / Würze / für 7 SUPPEN / SOSEN / SALATE / GEMÜSE /**

**Einige Tropfen genügen**

Verschluss/Bodenprägung: Kronkork mit Platedosierkappe, Prägung: **KNORR / 2**

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>: ??? x 45mm, H= 140 mm

Nachweise: Auktionsplattform willhaben. At

Abb. 124a+b: Zwei Vorratsflaschen mit unterschiedlichem Etikett (aus dem Werk Wels/Österreich)

(von 1906 bis 2000 unter der Leitung der Firma Knorr; bis 2017 zu Unilever gehörend)

Form: rechteckig, zur Schulter hin sich verjüngend, auf Vorder- und Rückseite Prägung **Knorr**

Etiketten: auf allen 4 Seiten, auf den Schmalseiten mit der Firmenbezeichnung: **C.H.Knorr Ges.m.b.H./ Wels**

Etikett: grüner bzw. gelb-grüner Grund, Schrift rot, weiß, schwarz

Form: rund, Verschluss/Bodenprägung: Kork und Glasstopfen, Prägung: **Knorr / 4**

Abb. 124 a: Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>max</sub>: ??? mm, H= ???mm

Abb. 124b: Glas/Abmessungen: braun, auch Klarglas

L x B<sub>max</sub> 110 x 95mm, H= 290mm

Nachweise: 181b im Bestand, ex A. Schwiezer; www. willhaben.at; Sammlung H.-J. Cörstges

Abb. 125: Großgebilde für Knorr-Würze (aus dem Werk Wels/Österreich, etwa 1980-2000)  
 Form: rund, Korpus sich nach oben erweiternd, zwischen Schulter und Hals ein ringförmiger Absatz, am Hals angesetzter Henkel  
 Etikett: gelbes Etikett, schwarz umrandet, Darstellung einer Suppenterrine in weiß vor grünem Hintergrund.  
 Schrift schwarz: **KNORR / WÜRZE / Inhalt: 4,5 Kilo / für Suppen · Soßen · Salate · Gemüse**  
 Verschluss/Bodenprägung: **????**  
 Glas/Abmessungen: Klarglas  $D_{Max}$ : **???**mm, H= **???** mm  
 Nachweise: Auktionsplattform willhaben. At

**KÖNA (siehe auch Firma Boulo und Kölna)**

Hersteller: KÖNA Nahrungsmittel GmbH, Köln, Sudermannstr. 12  
 (Musterregistereintrag für Becher mit fester Fleischbrühe: DRA1935/286 v.07.12.1935)



Abb.: 126

Abb.126: Werbung (Vignette um 1938, Abmessungen: B= **???**mm, H= **???**mm  
 Nachweis: www. ebay.de



Abb.: 127

Abb. 127: Würzeflasche;  
 Form, Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt  
 Etikett:  
 Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt  
 Material/ Größe:  
 Nachweis:

**Kölna (= Köna)**

Hersteller/ Geschichte: Kölna Nahrungsmittel-Fabrik GmbH, Köln Niehl, Nesselrodestr. 20  
 1939: laut Gesellschafterbeschluss vom 28.06.1939 wird die Köna Nahrungsmittel Gesellschaft mbH umbenannt in Kölna Nahrungsmittel-Fabrik GmbH  
 Die Firma ist in den Kölner Adressbüchern von 1940-43 aufgeführt, ab 1948 nicht mehr  
 Nachweise: Deutscher Reichsanzeiger 1939/156



Abb.: 128

Abb. 128: Behältnis für Fleischbrühpaste

Form: Kugel, zweifarbig und mittig lösbar. Auf einer Hälfte Prägung **D.R.G.M.**, auf der anderen Hälfte Aufdruck in schwarz. Umschrift: **Kölna GmbH Köln / Nahrungsmittel-Fabrik**; innerhalb der Umschrift: **Inh. 30 Gr / Kölna / Fleischbrühe / 20 Pfg**

Material/Abmessungen: Bakelit

D= 42mm

Nachweis: im Bestand

## Kraftin

Hersteller: Dr. med. Heinrich Geyer GmbH, Berlin



Abb.: 129

Abb.: 129: Werbung (Vignette um 1912)

Abmessungen: B= 40mm, H= 25mm

Nachweis: im Bestand



Abb.: 130

Abb. 130: Würzeflasche;

Form: auf einer rechteckigen Standfläche ist ein flacher Korpus mit geschwungenen Seiten in den Hals übergehend; hufeisenförmige Spiegel für Etikettierung. Auf den Seitenflächen Prägung **KRAFTIN**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/ Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitkappe; ohne

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 30 x 17mm, H= 80mm

Nachweis: Sammlung H.J. Cörstges

## Krikox

Hersteller/ Geschichte: Fabrique de produits Alimentaires Bereldange/Walferdange, Luxemburg

1937: Gründung der Firma durch Marhias Penning, nachdem er ein entsprechendes Patent zur Bouillonherstellung gekauft hat. Die Belieferung mit Pflanzenextrakten erfolgt durch die **Radolfwerke** in Radolfzell (siehe auch dort) und ab 1966 durch **Hügli**. Ochsen- und Hühnerfleisch werden aus örtlicher Produktion zugeliefert

1964: Umwandlung in eine Aktiengesellschaft bis 1971

1971: Beteiligung durch die **Boulo Nahrungsmittel fabrik Walter Tauffenbach KG, Andernach**

**Umfirmierung in Societé Européenne d'Alimentation S.A. Produits Krikox, Boulo**

Nach 1975 : Beendigung der Produktion



Abb.: 131



Abb.: 132

Abb. 131: Ausschnitt aus einer Werbung für Krikox-Produkte von 1948

Nachweis: industrie.lu

Abb. 132: Vorratsflasche und Tischflasche

Form und Ausstattung des Etiketts sind nicht bekannt

Etikett:

Verschluss/Bodenprägung: ????

Glas/Abmessungen:  $D_{\text{Max}}$ : ???mm, H= ??? mm

Nachweise: industrie.lu

## Krone

Hersteller: Nahrungsmittel Gesellschaft „Krone“ Michaelis & Co. GmbH, Berlin W 57, Bülowstr. 45  
Gründung vor 1908 als offene Handelsgesellschaft: Im Oktober 1908 Umgründung zur GmbH  
1927: am 10.03.1927 in Liquidation getreten  
Vertrieb von Suppenwürzen und ähnlichen Nahrungsmitteln



Abb.: 133

Abb. 133: Werbung (Vignette um 1912)  
Abmessungen: B= 34mm, H= 50mm  
Nachweis: im Bestand

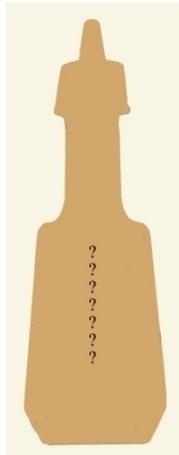


Abb.: 134

Abb. 134: Würzelflasche;  
Form, Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt  
Etikett:  
Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt  
Material/ Größe:  
Nachweis:



Abb.: 135

Abb. 135: Behältnis für Fleischbrühwürfel;  
Mit Darstellung des eingetragenen Warenzeichens Nr. 111859 „Krone“ vom 30.10.1908  
Material/ Größe: Blech bedruckt ; Größe nicht bekannt  
Nachweis: Bestand Museum der Kulturen Berlin Ident Nr. N (7H) 348/1997.12 (nat.museum-digital.de)

## KUB

Hersteller/ Geschichte: Société du Bouillon Kub Später: Société Industrielle de Spécialités Alimentaires  
1907 in Frankreich durch Julius Maggi gegründet als Hersteller von Brühwürfeln

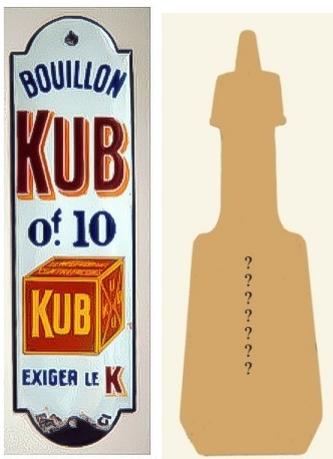


Abb.: 136

Abb. 136: Werbung für Brühwürfel

Die Brühwürfel wurden in Blechdosen angeboten. Hinweise für die Herstellung von Suppenwürze oder anderen in Glas verpackten Lebensmitteln unter der Marke „KUB“ wurden bisher nicht gefunden.

## Küßner

Hersteller: VEB Küssnerwerk Konserven- Essig- und Senffabrik, Berlin/Weißensee, Greifswalder Str. 136/137 (1959); Charlottenburger Str. 118 (1969); mehrere Betriebsteile

Gegr.: in den 1920er Jahren von Franz Küssner in Berlin/Neukölln (Weigandufer, später Lahnstr.) Ab 1939 im Stadtteil Pankow (Greifswalder Str.)

Waren: Suppenwürze und -würfel, Fertigsuppen, Kartoffelschälbetrieb für Großküchen

Nachweis in Fernsprechbüchern der DDR: 1955-1972; www.gastroporzantik, Erdspiegel, Beitrag vom 13.03.2012



Abb.: 137



Abb.: 138



Abb.: 139



Abb.: 140



Abb.: 140a

Abb. 137: Werbung für das Warensortiment der Firma „Küssner (auch Küßner) mit Firmenlogo

Glasschild mit Hinterglasdruck, 23 x 31cm

Nachweis eBay.de

Abb. 138: Vorratsflasche

Form: quadratisch, Korpus sich zur Schulter erweiternd, auf zwei gegenüberliegenden Seiten Felder für Etiketten, Halsansatz durch einen sechseckigen doppelten Wulst markiert. auf den vier Schulterseiten Prägung  
Prägung: je zweimal **Küßner / Würze**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Herstellersignet: im Sechseck **GB /VEB** (= Glashütte Großbreitenbach/Thüringen)

auch: **WG 0 - 7** (= Westglas Betrieb Großbreitenbach (?))

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 100mm, H= 280mm

Nachweise: im Bestand.; ex A. Schwiezer; www.gastroporzantik, Erdspiegel, Beitrag vom 09.01.2012

Abb. 139: Tischflasche

Form: wie in der Vorposition; auf zwei Schulterseiten Prägung: **Küßner / Würze**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, Herstellersignet: **WG 0 - 8**  
(= Westglas, Werk ??)

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 45 x 45mm, H= 120mm

Glas: auch in Klarglas

H=145mm (Nachweis: www. Gastroporzantik, Erdspiegel vom

10.11.2010)

Nachweise: braun im Bestand

Abb. 140: Spritzflasche

Form: auf einer runden Standfläche ist ein dreikantiger, kegelförmig zulaufender Korpus mit leicht nach innen gezogenen Flächen aufgebaut. Auf 2 Seiten befinden sich im Fußbereich die Prägungen: **Küßner / Würze**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitkappe,

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 30 x 30mm, H= 75mm

L x B<sub>Max</sub> = 45 x 45mm, H= 120mm

Nachweise: Sammlung H.J.Cörstges; im Bestand (H=75mm)

Abb. 140a: Weißblechschachtel für Fleischbrühpaste Marke „Oxfix“

Form: quadratische Schachtel, Deckel bedruckt in rot-weiß, Der Deckel ist leicht gewölbt

Etikett: nicht vorhanden, Deckeldruck: **Oxfix / eingedickte Fleischbrühe / Bitte probieren** ( Darstellung einer dampfenden Tasse Brühe und Firmenlogo) / **Franz Küßner & Co. G.m.b.H. / Nahrungsmittelfabrik / - Berlin -- Neukölln -**

Am Deckelrand: **Füllgewicht 34 gr.**

Material/Abmessungen:

L x B<sub>Max</sub> = ???mm, H= ???mm

Nachweise: Sammlung H.J.Cörstges

## Lada Suppenwürze

Hersteller: W. Naiman, Prag Vokovicich (Tschechoslowakei)



Abb.: 141



Abb.: 142

Abb. 141: Emailschild 20-30er Jahre,

W. Naiman erhielt die Produktionsberechtigung für Suppenwürze durch das Ministerium für Volksversorgung am 26.10.1922 Größe 26 x 18 cm

Nachweis: www. stara-reklama.cz

Abb. 142: Würzeflasche;

Form, Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt

Etikett:

Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt

Material/ Größe:

Nachweis:

## Liebig's Fleischextrakt (siehe auch unter OXO und Viandox)

Hersteller/Geschichte: Liebig's Extract of Meat Company Ltd., London

Vertrieb in Deutschland: Liebig Gesellschaft m.b.H., Köln

1840er Jahre: Justus von Liebig erfindet ein Verfahren, Rindfleischextrakt großtechnisch herzustellen

1862: Auf den Forschungsergebnissen von Justus von Liebig aufbauend bietet der deutsche Ingenieur Georg Christian Giebert an, in dem Ort Fray Bentos/Uruguay eine Fabrik zur Extraktgewinnung aus bisher ungenutztem Rindfleisch aufzubauen.

April 1863: die Firma „Fray Bentos Giebert & Co. wird gegründet; J. v. Liebig ist im Direktorium für die Qualitätskontrolle zuständig. Sitz ist Antwerpen

1865: in London wird die „Liebig's Extract of Meat Company Limited“ (LEMCO) gegründet Hauptsitz wird London, Antwerpen zum Hauptdepot für Europa.

1897: Herstellung ausschließlich von Fleischextrakt in Fray Bentos

1899 wird die Marke „OXO“ eingeführt, die hauptsächlich in Großbritannien zum Standard wird. Ab etwa 1920 wird durch die LEMCO in Frankreich der Fleischextrakt eingeführt unter der Marke „Viandox“ vertrieben

1924 Ende der Tätigkeit von LEMCO in Uruguay

1968 von Brooke Bond Ltd. Und 1984 von Unilever übernommen

Bis 1945:

Vertrieb in Deutschland: Liebig Gesellschaft mbH; Köln Bayenthal

Hersteller/Depot für die Schweiz: Jean Haecky Import A.-G., Basel ; Liebig Produkte AG, Basel



Abb.: 143



Abb.: 144



Abb.: 145



Abb.: 146



Abb.: 147



Abb.: 148



Abb.: 149

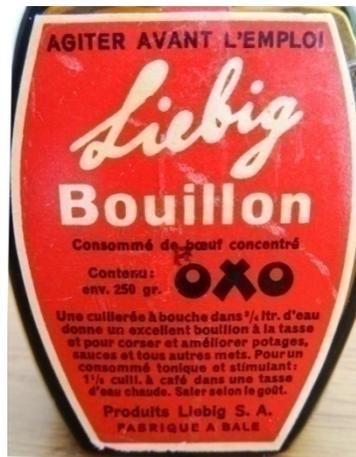
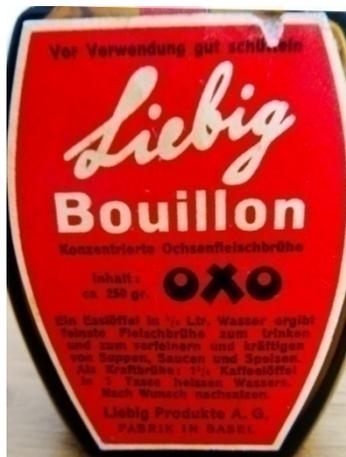


Abb.: 150



Abb.: 151



Abb.: 152

Abb. 143: Ausschnitte aus einem Verkaufsprospekt für Liebigprodukte (um 1920) und aus einer Tüte für Liebig Sammelbilder (um 1900)

Die tropfenförmige Flaschenform ist typisch für die französische Variante „Viandox“ (siehe auch dort)  
Nachweise: Ebay

Abb. 144: Würzeflasche;

Form: auf einer ovalen Standfläche ist ein tropfenförmiger Korpus. Am Halsansatz sind Prägungen, je Seite einmal **OXO** oder **LIEBIG**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/ Bodenprägung: Kork; Modellnummer einer Glashütte: **1447**

Glas/Größe: braun

L x B<sub>Max</sub>= 30 x 70mm, H= 130mm

Nachweis: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 145: Werbung für Liebig's Fleischextrakt (Ausschnitt aus einer Vignette um 1910)

Form: Darstellung des kleineren von zwei Verkaufsgläsern mit Beschriftung

Nachweis: ebay

Abb. 146: Werbung für Liebigs Fleischextrakt (Ausschnitt aus einem Faltblatt Mitte 1930er Jahre)

Form: Die Form der Behältnisse hat sich gegenüber denen der Jahre um 1900 nicht geändert

Etikett: Der Fleischextrakt wird in Deutschland unter Marke „**Libox**“ vertrieben

Faltblatt: 19 x 13cm

Nachweis: im Bestand

Abb. 147: Gefäß für Liebigs Fleischextrakt ( Schweiz, um 1920-30)

Form: zylinderförmig, am Hals kleiner Absatz für den Verschluss

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Aluminiumdeckel mit Bajonettverschluss; Schriftzug **Liebig** in Schreibschrift

Deckel: mittig Darstellung von zwei Kühen in schleifenförmiger Verzierung. Zweizeilige Umschrift: **REINER**

**FLEISCHEXTRAKT / PRODUITS LIEBIG S.A. BÂLE / PURO ESTRATTODI CARNE / EXTRAIT DE VIANDE PUR**

Rand geriffelt mit 2 Nuten für Bajonettverschluss

Glas/Abmessungen: Milchglas

D<sub>Max</sub>: 52mm, H= 55mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 148: Gefäß für Liebigs Fleischextrakt ( Großbritannien)

Form: ähnlich dem Gefäß aus Abb. 147. Im Halsbereich eine umlaufende Rille (als Halterung für eine Blechkappe)

Etikett: **LIEBIG COMPANYÁ EXTRACT OF MEAT / EXTRACTUM CARNIS LIEBIG / MANUFACTURED BY / LIEBIGS EXTRACT OF MEAT COMPANY Ltd. / OF LONDON ENGLAND / IN ARGENTINA SA / TRADE MARK / 2 OZ. NET. / REPACKED IN LONDON ENGLAND**

Verschluss/Bodenprägung: Kork; Pressmarke **D**

Material/Abmessungen: Steinzeug

D<sub>Max</sub>: 48mm, H= 55mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 149: zwei Gefäße für Liebigs Fleischextrakt (um 1890-1900)

Form: zylindrische Blechflaschen

Etikett: Chromolithographien mit Darstellungen von Elfen und Zwergen (wie bei zeitgenössischen Sammelbildern) Umschrift: **LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT U.- PEPTON**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss; ohne

Material/Abmessungen: Schwarzblech verzinkt

D<sub>Max</sub>: 50mm, H= 100mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 150: Tischflasche

Form: flache Flasche mit ovalen, gerundeten Seitenflächen. Von der Schulter zum Hals gegenläufige Rundung

Etikett: auf rotem Grund weiße und schwarze Beschriftung in Französisch und Deutsch

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss; Bodenprägung: **Liebig**

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>: 70 x 50mm, H= 155 mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 151: Weithalsgefäß für Liebigs Fleischextrakt

Hersteller: PAB Benelux Generaal de Wittelaan 17 bus 12, B-2800 Mechelen

Importeur: Rink Feinkost Versand, Brünneleweg 9, 79208 Breisach

Vertrieb zuletzt: B.Grashoff Nachf. GmbH & Co. Produktions-KG, Rosenheimer Str. 7, 28219 Bremen

Durch die Firma Grashoff aus Bremen wurde Liebigs Fleischextrakt bis etwa 2020/21 hergestellt und vertrieben in den typischen 40 Gramm-Gefäßen.

Nachweise: [www.endlichgutes.de](http://www.endlichgutes.de); Angebotskatalog Fa. Grashoff

Abb. 152: Weithalsgefäß ( **aktuelle Produktion**)

Die in Abb. 151 benannte Firma Grashoff aus Bremen stellt als Nachfolgeprodukt mit leicht geänderter

Rezeptur weiterhin Fleischextrakt her

Form: zylinderförmiges Industrieglas mit Twist-Off-Verschluss

Inhalt: 150 Gramm

Nachweise: Angebotskatalog Fa. Grashoff

## Linde

Hersteller: Gebr. Linde, Hannover, Nettelbeckstr. 25 (um 1940)

Bisher nur als Rechnung bekannt

Nachweis: ebay



Abb.: 154

Abb. 154: Würzeflasche;

Form, Größe und Etikettausstattung bisher nicht bekannt

Etikett:

Verschluss/ Bodenprägung: bisher unbekannt

Material/ Größe:

Nachweis:

## Lindei

Hersteller: Lindei- Werk Karl Trebitz, Eisenberg/Thüringen



Abb.: 155

Abb.: 155: Tischflasche

Form: quadratische Grundfläche, 12eckiger Korpus (Dekaeder) mit Prägung **Lindei / WÜRZE** (Detail siehe Bildausschnitt)

Etikett: ohne

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, unbekannt

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub> = 50, H = 130mm

Nachweis: www.gastroporzantik.de Erdspiegel, Beitrag vom 18.03.2018; Sammlung H.-J. Cörstges

## Maggi

Hersteller/Geschichte: Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln A.G., Kempttal (Kanton Zürich) und Singen (Baden)

1869: Julius Maggi übernimmt die Mühle seines Vaters in Kempttal/Schweiz

1883: nach Experimenten zur großtechnischen Herstellung von preiswerten und nahrhaften Lebensmitteln bringt er ein Mehl aus Hülsenfrüchten auf den Markt, das „Leguminose Maggi“

1886: die Maggi Würze gelangt auf den Markt als preiswerter Ersatz für Fleischextrakt (siehe Liebig)

1887 wird die typische Würzeflasche und das gelb-rote Etikett von J. Maggi entworfen und markenrechtlich geschützt

1887: in Singen/Baden entsteht eine Abfüllstation und 1896 beginnt dort auch die Produktion in Deutschland.

Weitere Niederlassungen in anderen europäischen Ländern. In der Schweiz wird die Alimentana AG gegründet

1900: der Suppenwürfel und der Fleischbrühwürfel werden eingeführt

1911 Hauptsitz der Allgemeinen Maggi-Gesellschaft (ab 1889 Aktiengesellschaft) wird Berlin

1947 Zusammenschluss der Alimentana AG mit Nestlé

## Anmerkungen

Die Form der Flaschen und des Flaschenverschlusses hat sich in fast 140 Jahren nur wenig verändert. Danach unterscheidet sich die Ausformung der Flaschen grob in folgende Zeiträume:

1886- 1895: Flaschen ohne Ring (Tropfenstopper) am Halsansatz. Belegstücke sind wohl selbst bei der Fa. Nestlé nicht vorhanden.

1895- ca. 1937: das Mundstück wird mittels Kork verschlossen. Am Halsansatz ist ein „Tropfenstopperring“ anmodelliert. Zeitweise ist auf der Schulter eine Reliefpägung (Kreuzstern) oder ein Glas-siegel mit dem Schriftzug „Maggi“ angebracht.

1937- ca. 1959: Das Mundstück erhält ein Schraubgewinde; am Halsansatz ist der Ring

1959- etwa 1965: in diesem Zeitraum entfällt der Tropfenstopperring

1959- heute: Das Mundstück erhält den Siegelverschluss aus Kunststoff

Ab Mitte 1950er: Die Linienführung des Schriftzuges Maggi ist bogenförmig

## Etikettierung:

Die Änderungen der Etiketten kann im Internet auf einer Abbildung zum 125-jährigen Firmenjubiläum entnommen werden. In Deutschland haben sich in diesem Zeitraum die Merkmale mindestens zwanzigmal verändert. Hinzu kommen länderspezifische Designs (z.B. für die Schweiz dreisprachig: deutsch, französisch und italienisch)

Zu Werbezwecken wurden zu verschiedenen Anlässen Sondereditionen aufgelegt mit Retroelementen in Form und Aussehen alter Etiketten

Eine komplette Übersicht ist nicht möglich und in diesem Rahmen auch nicht sinnvoll.



Abb.: 156



Abb.: 157

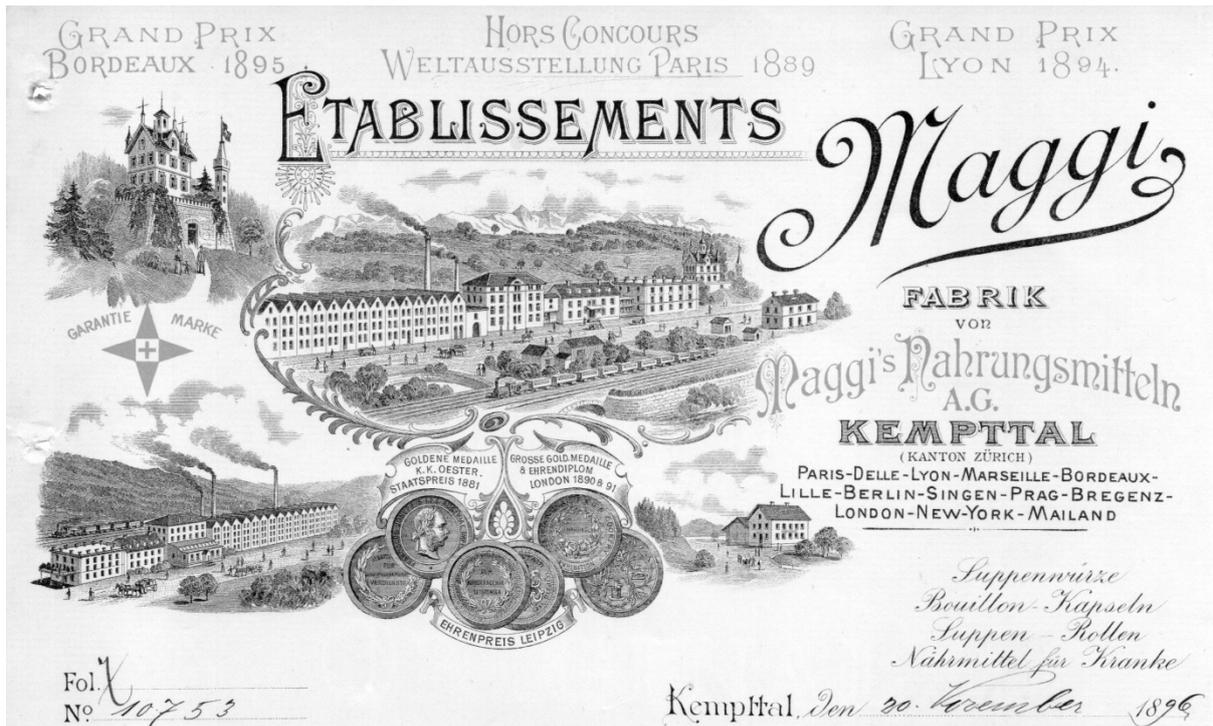


Abb.: 158

Abb. 156: Werbung für das erste Produkt der Firma Maggi (um 1886)

Suppenmehl aus Hülsenfrüchten (Leguminose) wird mit dem Spruch „FÜR ARM UND REICH“ beworben und mit dem Warenzeichen - eine Eule - markenrechtlich geschützt.

Nachweis: [www.sonett-archiv.de](http://www.sonett-archiv.de)

Abb. 157: Registrierung des ersten Warenzeichens der Firma Maggi & Cie. für Suppenmehle in Deutschland 1885 beim Amtsgericht Leipzig am 05.08.1885

Abb. 158: Briefkopf einer Rechnung des Schweizer Stammhauses von 1896.

Die Produktionsstätten in Kempttal/Schweiz und Singen/Deutschland sind abgebildet

Nachweis: im Bestand



Abb.: 159

Abb. 159: Größenvergleich der Maggi-Flaschen der Größen 00 bis 6  
 (Folgende Größen tauchen in Rechnungen der Maggi-Gesellschaft verschiedener Jahrgänge noch nicht oder nicht mehr auf -> letzte Spalte)

Größe	L x B <sub>Max</sub> =	H=	Inhalt (ml)	Inhalt (g)	ab/nicht mehr
Gr. 00	28 x 28 mm	85 mm	14 ml	18 g	Österreich: nach 1906
Gr. 0	35 x 35 mm	105 mm	35 ml	40 g	
Gr. 1	42 x 42 mm	135 mm	75 ml	125 g	
Gr. 2	60 x 60 mm	155 mm	100 ml	250 g	
Gr. 3	70 x 70 mm	175 mm	240 ml	300 g	
Gr. 4	75 x 85 mm	205 mm	400 ml	500 g	nach 1935 (?)
Gr. 5	95 x 105 mm	250 mm	850 ml	1000 g	nach 1935 (?)
Gr. 6	95 x 105 mm	280 mm	1000 ml	1400 g	ab 1912 bis ???
Gr. 6	105 x 105 mm	280 mm	1000 ml	1400 g	ab ???

### Mögliche Beschriftungen im Hochrelief

- Am Hals: Eine Ziffer für die jeweilige Größe angebracht
- Auf der Schulter: links auf der Vorderseite ist der Kreuzstern im Kreis als Hochrelief (Abb.: 160) oder als nachträglich aufgebrachtes Glassiegel mit dem Schriftzug „Maggi“ (Abb.: 161). Das Siegel kann links oder rechts auf der Schulter angebracht sein und ist bis mindestens 1912 nachweisbar



Abb.: 160



Abb.: 161

- Beschriftung im Schulterbereich  
 Der Schriftzug „Maggi“ kann auf allen vier Seiten angebracht sein oder in Verbindung mit den Schriftzügen „BREVETÉ / s.g.d.g.“ (= Breveté Sans Garantie Du Gouvernement - Patent ohne Garantie der Regierung) und „PATENTED“. (Abb.: 163). Die beiden letzteren Begriffe beziehen sich auf den sogenannten „Tropfring“, der am Halsansatz angebracht ist. Hierfür erhielt Julius Maggi 1895 in der Schweiz ein Patent. Mitte des 20. Jhds entfiel dieser Ring bei einer Neugestaltung der Flasche und der Schriftzug „Maggi“ änderte sich von einer Geraden zu einer gebogenen Form (Abb.: 162)



Abb.: 162



Abb.: 163

- Beschriftungen auf dem Korpus  
 Eine frühe Flaschenserie hat auf der Vorderseite ein Schweizer Kreuz und eine Ziffer. Dies bezieht sich auf ein Schweizer Patent für Julius Maggi für den „Tropfenstopperring“ am Halsansatz, erteilt 1895 (Abb.: 164).  
 Bis zur Größe 4 waren Maggiflaschen keine Vorratsflaschen. Die Größen 0 bis 4 konnten beim Kaufmann aus den Flaschen 5 und 6 preiswerter nachgefüllt werden. Oft wurde hier eine Etikettierung durch ins Glas gepresste Inschriften ersetzt. Folgende Möglichkeiten gibt es:  
 Vierseitig der **Kreuzstern** (Abb.:165) oder der Schriftzug **Maggi** in Schreibschrift (Abb.: 166)  
 Die Schriftzüge: **Maggi's / Würze; ist / einzig.; Achtet /auf / Schutzmarke / (Kreuzstern) / Kreuzstern** auf je einer Seite sind ebenfalls möglich (Abb.:167)



Abb.: 164



Abb.: 165



Abb.: 166



Abb.: 167

- Beschriftung auf dem Flaschenboden  
 Bisher sind drei Varianten der Markung am Boden bekannt. Dies ist zunächst der „Kreuzstern“ in verschiedenen Ausformungen (Abb.: 168).  
 Bei Sondereditionen (?) ist am Flaschenboden eine Ziffer für den Flascheninhalt (70 oder 120 Gramm) angegeben (Abb.: 169).  
 Eine bisher nicht identifizierte Werksmarke (Abb.: 170). Für die Spessarter Hohlglashütte. ist für maßhaltige Glasverpackungen erst ab 1938 eine hausähnliche Werksmarke vorgeschrieben von der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt/Bundesanstalt)



Abb.: 168

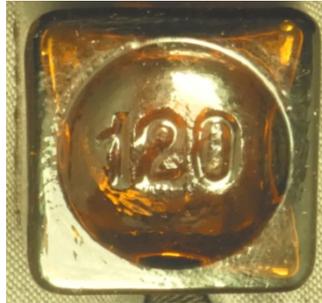


Abb.: 169



Abb.: 170

### Mögliche Etikettierungen

In den Aufstellungen zum 100- und 125jährigen Jubiläum ist die bis zum Jahr 1900/1901 übliche Etikettierung nicht enthalten. Anhand der im `Waarenverzeichnis` des Deutschen Reiches aufgelisteten Warenzeichen ist zunächst im ovalen Medaillon nicht der Kreuzstern sondern eine Berglandschaft mit Almhütten dargestellt. In den Warenzeichen Wz. 3889 (vom 24.12.1886) sind für „Maggi’s Bouillon Extract“ und im Wz. 5601 (vom 24.05.1895) für „Maggi’s Suppen- & Speisen- Würze“ im Vordergrund Kühe abgebildet (Abb. 171); später für „Maggi’s Suppenwürze“ Wanderer beim Picknick zu sehen

Ausschnitt aus einem französischen Plakat von 1897, gestaltet vom Grafiker Firmin Bouisset mit einer Wandergruppe (Abb.: 172)

Ausschnitt aus dem Etikett; die einzelnen Teile der Darstellung können zugeordnet werden:

- Schriftzug „Maggi“ (mit Unterstreichung): Wz. 7098 vom 07.06. 1895
- Bild im Oval: Darstellung einer Almhütte vor Gebirgslandschaft: Wz. 3889 vom 06.12.1886
- „EC Kreuzstern CE“: Wz. 25378 vom 30.06.1897

Nachweis: Kunstdruck 20x30cm im Bestand; Deutscher Reichsanzeiger



Abb.: 171



Abb.: 172



Abb.: 173

Abb. 173: Sonderedition im Retrostil von 1897/98 (?), Größe 4

Form: abweichend von den üblichen Größenangaben fehlt die Ziffer am Hals. Auf Vorder- und Rückseite ist der Schriftzug **MAGGI** angebracht

Etikett: dreiseitig etikettiert, linke Seite mit Verwendungsempfehlungen. Auf der Schulter Aufkleber mit Text: **WÜRZE / ZUVIEL / SCHADET / GESCHMACK**

Vorderseite: Schwarze Schrift auf gelbem Grund, Etikett rot umrandet. Kreuzstern ist rot in der rechten oberen Ecke ein 'Einriss' mit einem Koch

Haupttext: Hinweis auf die Weltausstellung in Paris 1889 / **Maggi's / SUPPEN-& Speisen WÜRZE / VON UNZERSTÖRBARER HALTBARKEIT / VON ALLEM (Kreuzstern) DAS BESTE / Gesetzlich geschützt / Um mit einem kleinen Zusatz billig & Bequem jede Suppe & jede / Bouillon augenblicklich überraschend gut & kräftig / machen & die Verdauung wohltuend zu befördern**

( Die gesamte Gestaltung dieses Etiketts wurde mit Wz. 31636 am 27.06.1898 markenrechtlich geschützt)

Rückseite: in rot auf gelbem Grund die Darstellung eines Genius, in einem Suppenkessel rührend.

Schrift : **Die / edelste / WÜRZE 7 Deiner Suppen / und / SPEISEN / MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE / Nobiliter quia optime** ( Die Gesamtdarstellung dieses Etiketts wurde mit Wz. 28561 am 15.01.1898 ins

Warenzeichenregister eingetragen; der lateinische Text wurde mit Wz. 20432 am 12.11.1896 markenrechtlich geschützt)

Verschluss/Bodenprägung: Kork, siehe Abb. 166

Glas/Abmessungen: braun L = B<sub>Max</sub>: 80 x 70mm, H= 195mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

Ausschnitte von Postsachen der Firma Maggi in Kempttal, mit Darstellung der Flasche Größe 5 im Jahr 1902; im Oval ist der Kreuzstern mit Strahlenkranz (Abb.: 174) und im Jahr 1912 ohne Strahlenkranz (Abb.: 175) abgebildet

Auf den Abbildungen ist der Schriftzug „PATENTED“ durch „PATENTIRT“ ersetzt. Flaschen mit dieser Schreibweise sind nicht gesichert



Abb.: 174



Abb.: 175



Abb.: 176 a



Abb.: 176 b



Abb.: 176 c



Abb.: 177 a



Abb.: 177 b



Abb.: 177 c



Abb.: 177 d



Abb.: 178 a



Abb.: 174 b



Abb.: 174 c



Abb.: 174.d

Abb. 176: Vorratsflasche Gr. 5 (Etikettierung: ab etwa 1900 bis 1907/09)

Form: Das Glas ist in ein Holzmodell geblasen; auf der Schulter der Vorderseite ist ein Glassiegel mit Einprägung **Maggi** sowie ein umlaufender Ring am Hals (= Tropfrinne). Das Glas ist einseitig mit einem Etikett versehen, auf der rechten Seitenfläche und auf der Rückseite Prägungen, am Hals Größenangabe **5**

Abb. 176 a: Das Etikett mit der Schutzmarke: roter Kreuzstern und umgeben von Strahlen im Oval, Etikett für den deutschsprachigen Raum; Überschrift: **FÜR JEDEN TISCH**

Abb. 176 b: Schulter rechts Prägung **BREVETÉ / S.G.D.G.**, (= Schweizer Form der Patentkennzeichnung)

Abb. 176 c: Rückseite mit Prägung **PATENTED**

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Kreuzstern

Glas: braun

Nachweis: im Bestand; ex A. Schwiezer

Abb. 177: Vorratsflasche Gr. 5 (Etikettierung: etwa 1917- 1919)

Form: auf der Schulter je Seite Prägung **MAGGI**; Glassiegel mit Einprägung **Maggi**; am Hals Größenangabe: **5**

Etikett: Etikettenreste aller 4 Seiten

Abb. 177 a: Vorderseite: Das Etikett mit Schutzmarke: schwarzer Kreuzstern im Oval; Hinweis auf Auszeichnungen bei Weltausstellungen Paris 1889 und 1900 und Preußen 1904; Überschrift: **FÜR JEDEN TISCH**

Abb. 177 b: Seite rechts mit Gebrauchshinweisen; Überschrift: **Ist einzigartig**

Abb. 177 c: Seite links: Strafverfolgungshinweis bei Verfälschung des Produktes und Analysehinweise, Überschrift: **Ist unübertrefflich**

Abb. 177 d: Rückseite: Darstellung ähnlich den Nostalgieetiketten von 2002, Überschrift: **FÜR JEDE KÜCHE**

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Kreuzstern Glas: braun

Nachweis: im Bestand, ex A. Schwiezer

Abb. 178 : Vorratsflasche Gr. 6 (Etikettierung: 1924-1927)

Form: auf der Schulter je Seite Prägung **MAGGI**; auf dem Hals Größenangabe **6**, auf gegenüberliegender Seite viereckiges Halsetikett mit Aufschrift **Gesetzlich / darf in dieser / Flasche nur / MAGGIS WÜRZE / feilgehalten / werden**

Etikett: auf allen 4 Seiten

Abb. 178 a: Vorderseite: **Maggi's / Suppen-Würze**, kleiner roter Kreuzstern, Angaben für Hersteller und Güte-überwachung, Überschrift: **FÜR SUPPEN**

Abb. 178 b: Seite rechts **Maggi's / Suppen-Würze**, mit Warnhinweisen zu Verfälschungen, Überschrift: **FÜR SOSSEN**

Abb. 178 c: Seite links: **Maggi's / Suppen-Würze**, Gebrauchsanweisung, Überschrift: **FÜR GEMÜSE**

Abb. 178 d: Rückseite: **Maggi's / Suppen-Würze**, Hinweis auf Auszeichnungen, Inhaltsangabe, Überschrift: **FÜR SALATE**

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Kreuzstern

Glas: mögliche Farben hell- und dunkelbraun, hell- und dunkelgrün, hellblau

Nachweis: im Bestand

Ohne Abb.: Tischflasche Gr. 4

Form: Prägung auf der Schulter: auf zwei gegenüberliegenden Seiten **MAGGI**; auf den auf den anderen Seiten **BREVETÉ / s.g.d.g.** bzw. **PATENTED**; auf dem Hals Größenangabe **4**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Kreuzstern

Glas: braun

Nachweis: im Bestand, ex A. Schwiezer

Ohne Abb.: Tischflasche Gr.4

Form: Prägung wie unter Abb. 163 dargestellt

Nachweis: Kleinanzeigen (Anbieter in Viersen)

**Maggiflaschen, ausschließlich für Schaufensterwerbung**



Abb.: 179



Abb.: 180



Eine Maggi-Angestellte macht mit einer riesigen Maggi-Flasche Werbung. Undatierte Aufnahme. (Bild: KEYSTONE/Str)

Abb.: 181

Abb. 179: Maggiflasche um 1900 (Größe 5)

Form: Das Glas ist in ein Holzmodell geblasen, die Mündungsöffnung ist werksmäßig in der Glashütte mit einem Glaspfropfen verschlossen (siehe Detail)

auf der linken Schulter der Vorderseite ist im Hochrelief ein Kreuzstern im Kreis,

Prägung auf der Vorderseite: **Schweizer Kreuz / 10889** (Vgl. Abb. 160)

Prägung auf der Rückseite im Schulterbereich: **PATENTED** (Vgl Abb. 159)

Prägung auf beiden Seiten im Schulterbereich: **MAGGI** (Vgl Abb. 158)

Bodenprägung Kreuzstern

Etikett: nicht vorhanden

Nachweis: im Bestand (ohne Pfropfen); Ricardo.CH

Abb. 180: Ausstellflasche um 1919- 1924 (Größe 6)

Form: auf der Schulter ist der Kreuzstern im Ring (Vgl. Abb. 156)

Etikett der Rückseite (Ausschnitt)

Nachweis: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 181: Werbeflasche in XXL- Größe

Die dargestellte Flasche hat eine Höhe von 65 cm mit einer Etikettierung von etwa 1928-1937.

Nachweise: Artikel von Inge Staub , St. Galler Tagblatt, 19.10.2016

## Probeflaschen / Spritzflaschen

Bei den Spritzflaschen handelt sich um einmalig befüllte Flasche, die nicht nachgefüllt wurden bzw. wegen ihrer Mündungsöffnung von 4mm Durchmesser nur mit einer Injektionspritze befüllt werden können.



Abb.: 182

Abb.: 183



Abb.: 184

Abb. 182: Probeflaschen (12 Gramm, 1937-1943)

Form: rechteckig, an der Schulter an 2 bzw. 4 Seiten Prägung **MAGGI**; an den Schmalseiten schräg aufsteigend **Maggi**

Etikett: auf den breiteren Seiten **FÜR SUPPEN** (2 verschiedene Etikettaufdrucke)

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, Kreuzstern

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 30 x 20mm, H= 80mm

Nachweis: links: Sammlung H.J. Cörstges; rechts: im Bestand

Abb. 183: Spritzflasche Österreich vor 1919 (9 Gramm)

Form: quadratisch, ohne Schulterprägung; linke Seite mit Darstellung Kreuzstern, rechte Seite Prägung **Maggi**

Etikett Vorderseite: **12h Fl(asche)n / Ma(ggi) / W(ür)ze /** (Signet: im Oval Kreuzstern in schwarz und

**SCHUTZMARKE / KREUZSTERN) / Dieses Fläschchen/ wird nicht / nachgefüllt**

Etikett Rückseite: **MAGGI<sup>S</sup> / Würze. / — /Wenige Tropfen verbessern schwache Suppen. / — / Tropfenweise herausschütteln**

Verschluss/Bodenprägung: Blechkappe aus Zinn (?), ohne

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 23 x 23mm, H= 65mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 184: Probeflaschen / Spritzflaschen verschiedener Jahrgänge (9-12 Gramm)

Form: quadratisch, ohne Schulterprägung, teils mit, teils ohne Tropfenstopperring

Ganz links: Flasche für Puppenstuben (etwa 1957) L x B<sub>Max</sub> 10 x 10mm, H=35mm

Mitte: 4 Probeflaschen (ab 1959 bis etwa 2020) L x B<sub>Max</sub>: 23 x 23mm, H= 60mm

Zweite von rechts: Probe (etwa 1910 bis 1918), ohne Prägungen L x B<sub>Max</sub>: 25 x 25mm, H= 65mm

Rechts: in Abb. 182 beschrieben

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Bakelitschraubkappe oder Plasteschraubkappe; Kreuzstern oder Firmensignet der Glashütte Lohr

Glas: braun

Nachweis: Sammlung H.J. Cörstges

### Flaschen für den Kinderkaufladen



Abb.: 185



Abb.: 186

Abb. 185: Schweizer Miniaturflasche (1920er Jahre, dreisprachig)

Form: Flasche ohne Schulterprägung, Rückseite mit Kreuzstern versehen

Das Gefäß ist größenmäßig identisch mit den Spritzflaschen aus Abb. 183

Etikett Vorderseite: FÜR JEDEN TISCH / Maggis / Würze / Kreuz (Kreuzstern in rot) STERN / FABRIK VON MAGGIS / NAHRUNGSMITTELN / KEMPTTAL / DEPONIERT

Linke Seite: Der Text in französisch

Rechte Seite: Der Text in italienisch

Verschluss/ Bodenmarke: goldfarbene Blechkappe mit schwarzem Kreuzstern ; Kreuzstern

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 23 x 23mm, H= 69mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 186: Flaschen für Kinderkaufladen

Form: quadratisch, rund; Ausführungen wie in Abb. 185, jedoch mit 1-4 Etiketten und direktem Hinweis auf Nutzung Etikett: **FÜR KINDER**

Verschluss/Bodenprägung: ohne, Kreuzstern bzw. ohne

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 20-23mm, H= 58-67mm und D=12mm, H= 50mm

Nachweis: im Bestand

### Sonstige Flaschen/ Gefäße (abweichend von den Regelgrößen)



Abb.: 187



Abb.: 188a+b



Abb.: 189



Abb.: 190



Abb.: 191

Abb. 187: Gefäß für Fleischbrühe

Form: zylinderförmig, im oberen Bereich mit umlaufendem rautenförmigen Muster verziert..

Prägung: **MAGGI's GEKÖRNTES FLEISCH**; Etikett: kein Etikett

Verschluss/Bodenprägung: Schraubgewinde, unbekannt

Glas/Abmessungen: braun D= ca.30mm, H= ca. 50mm

Nachweis: ebay.de (2020)

Abb. 188a: Tischflasche Gr. 00

Form: weite Mündungsöffnung, am Hals Größenangabe: **00**

Schulterprägung auf Vorder-und Rückseite: **MAGGI**;

Schulterprägung auf rechter Seite: **Breveté / s.g.d.g.**

Schulterprägung auf linker Seite: **PATENTED**

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Kreuzstern

Glas/Abmessungen: braun L x B <sub>Max</sub>: 30 x 30mm, H= 90mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 188b: Tischflasche

Form: weite Mündungsöffnung, am Hals keine Größenangabe

Schulterprägung : **MAGGI**;

Prägung auf Korpus: alle vier Seiten mit Kreuzstern

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Kreuzstern

Glas/Abmessungen: braun L x B <sub>Max</sub>: 30 x 30mm, H= 80mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 189a: Tischflasche

Form: weite Mündungsöffnung, am Hals keine Größenangabe, ohne jedwede Beschriftung

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun L x B <sub>Max</sub>: 25 x 25mm, H= 65mm

Nachweis: Sammlung H.J.Cörstges

Abb. 189b: wie Abb. 189a, in einem Flaschenhalter aus unedlem Metall

Nachweis: flessen-en-potten.jouwweb.nl

Abb. 190 Farbgebung bei Maggiflaschen

Abweichend vom Regelfall eines hell-oder dunkelbraunen Glases sind insbesondere bei der Größe 6 hell-und dunkelgrüne Farbtöne möglich. Ebenso sind bisher Flaschen der Größe 1,3 und 6 in aquamarinblauem Farbton nachgewiesen.

Abb. 192. Etiketten im Retrodesign

Zu verschiedenen Anlässen wurden Etiketten als werbewirksames Mittel mit Warenzeichenelementen der Zeit um 1900 aufgelegt

## Mainperle (gekörnte Fleischbrühe)

Hersteller: W. J. K. Schmidt, Nahrungmittelvertrieb, Frankfurt/Main, Röderbergweg 104-114

Der Handelsvertreter W.K.J. Schmidt ist in den Adressbüchern von Frankfurt/Main von 1954 bis nach 1969/70 nachweisbar. Sonstige Angaben sind nicht bekannt



Abb.: 193

Abb. 193: Gefäß für Brühpaste

Form: zylinderförmiges Glas mit Schraubgewinde, ohne Prägung

Etikett: auf weißem Grund schwarze Schrift: innerhalb eines Rahmens aus Rhomben: **MAINPERLE / FLEISCHBRÜHE / — / W.J.K. SCHMIDT / NÄHRMITTEL-VERTRIEB / FRANKFURT/MAIN** Tel. 46229

Links : Darstellung einer Hausfrau eine Suppenterrine tragend (im Stil der 1950er Jahre)

Rückseitig: **Inhalt: 250 g / Gebrauchsanweisung / Mainperle- Fleischbrühe / .....**

Verschluss/Bodenprägung: Weißblechdeckel, **MB** (das Herstellerlogo ist produktionsbedingt kaum erkenn- und identifizierbar)

Glas/Abmessungen: Klarglas D<sub>Max</sub>: 55mm, H= 105mm

Nachweise: im Bestand

## Maja

Hersteller: Tschechische Aktienmolkerei in Prag



Abb.: 194



Abb.: 195

Abb. 194: Werbung (etwa 1934, Das Geheimnis des „Maja“ Kochgewürzes....) Einzelnes Blatt: 15 x21 cm

Nachweis: Antiquariat Benes, Plzen; Auktionsplattform www. aukro.cz

Abb. 195: Portionsflasche (Größe 1)

Form: quadratisch, die Gefäßflächen vor den Rand vorgezogen, Prägung auf einer Fläche: **Maja**

Etikett: nicht vorhanden Verschluss/Bodenprägung: Kork, Ziffer 1

Glas/Abmessungen: braun  $L = B_{\text{Max}}: 38\text{mm}, H = 107\text{mm}$

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

### **Marmite (vegane Würzpaste)**

Hersteller/ Geschichte: Marmite Food Extract Company, London

1902: gegründet in Burton-upon-Trent, Staffordshire

1907: Gründung eines zweiten Werkes in London

Spätestens 1990 zu „Bovril“ gehörend; heute beim Unileverkonzern angesiedelt



Abb.: 196

Abb. 196: Weithalsgefäß für Brühpaste (**aktuelles Angebot**)

Form: Die Form ist ähnlich anderer britischer Marken wie Bovril. Bauchiger, an Vorder- und Rückseite abgeflachter Glaskörper

Etikett: siehe Abbildung

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss aus Plastik; unbekannt

Glas/Abmessungen: braun  $L \times B_{\text{Max}}: ??? \text{mm}, H = ??? \text{mm}$

Nachweise: Internetangebote

### **Masol (Speisewürze)**

Hersteller: bisher unbekannt (Österreich)



Abb.: 197

Abb. 197: Plakat (zwischen 1923 und 1927)

Form: der Form der Maggiflasche nachempfunden, jedoch statt Tropfenstopperringes am Halsansatz ein quadratischer Absatz

Plakat: Entwurf vom Atelier Hans Neumann (Wien?), 125 x 95cm, Flachdruck

Nachweise: omnia, [https:// data.europeana.eu](https://data.europeana.eu)

**Meda Export**

Hersteller: A. Sulz, Prag



Abb.: 198



Abb. 199

Abb. 198: Vorratsflasche (zwischen 1940 und 1945 hergestellt)

Form: quadratisch, Prägungen: unbekannt

Etikett: gelber Grund mit roter und schwarzer Schrift; Vorderseite: **Export / meda / POLÉVKOVÉ KORENI / VYSOCE NODVOTNY VYROBEN** unleserlich; Rückseite: Benutzungshinweise, Inhalt und Verkaufspreise, Hersteller

Verschluss/Bodenprägung: Kork, unbekannt

Glas/Abmessungen: grün L x B= ???, H= ca. 30cm

Nachweise: Auktionsplattform [www.aukro.cz](http://www.aukro.cz) (2020)

Abb. 199: Etikett der Rückseite mit Hinweis auf eine staatliche Genehmigung von 1940 im Original und in einer Übersetzung durch google

**ME-HA (Fleischextrakt, aktuelles Angebot)**

Hersteller: ME-HA Produktions- und Vertriebs GmbH, Hagen/Westfalen Alexanderstr. 6

Gegründet 1936 durch Hans Otto Meseth

Bis 2004 in Familienbesitz wird diese 2004 umbenannt in ME-HA Produktions-und Vertriebs GmbH



Abb.: 200



Abb.:201

Abb. 200: Faltschachtel für Brühwürfel mit dem Firmenlogo  
Nachweise: Firmenwerbung

Abb. 201: Glas für gekörnte Brühe  
Form: Industrieglas in drei Größen  
Etikett: auf weißem Grund Schrift in Blau oder Grün für Fleischbrühe oder Gemüsebrühe  
Verschluss/Bodenprägung: Twist-Off Verschluss; unbekannt  
Glas/Abmessungen: Klarglas L x B<sub>Max</sub>: ??? (Gebinde in 200, 400 und 800Gramm)  
Nachweise: Firmenwerbung

### **Melbo (Fleischextrakt, siehe auch unter OXVIL)**

Hersteller: Melbourne Extract Co. Ltd., 45, Thomas Street Liverpool  
Weingroßhändler sowie Herstellung und Vertrieb von Liebigs Fleischextrakt unter der Marke „MELBO“.  
Außerdem wird ein mit Malz und Fleischextrakt



Abb.: 202

Abb.: 203

Abb. 202: Briefkopf eines Anschreibens von 1919  
Nachweise: WorthPoint

Abb. 203: Weithalsflasche ½ oz.  
Form: auf einem runden Standring ein scheibenförmiger, Korpus auf Vorder-und Rückseite Spiegel für Etikettierung in Form von auf der Spitze stehenden Karos, auf den Seiten Prägung: **MELBO / Regd. und 1/2 oz.**  
Etikett: nicht vorhanden  
Verschluss/Bodenprägung: Kork; unbekannt  
Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: ???mm, H= ??? mm  
Nachweise: ebay.uk (Juni 2024)

### **NaBio und Naturata**

#### **NaBio**

Hersteller/Geschichte: NABA Feinkost GmbH  
1990: Übernahme des Nahrungsmittelwerkes Erfurt, Friedrich-Ebert-Str. 45 ( ehemals Erwa) 1993: Gründung NABA GmbH (Herstellung und Vertrieb von Baustoffen und Nahrungsmitteln)  
1994: Verlegung des Betriebes von Erfurt nach Gierstedt; ab 1995 Herstellung von Bioprodukten Marke „Erntesege“

#### **Naturata**

Hersteller/Geschichte: Naturata AG, Marbach, Am alten Kraftwerk 6  
1976 als Großhändler für Bioprodukte gegründet  
1979 Gründung der Naturata eG als assoziative Großhandelsgenossenschaft der Erzeuger, Händler und Verbraucher Ab 2008 Aktiengesellschaft



Abb.: 204

Abb.: 205

Abb.: 206

Abb. 204: Tischflasche „NaBio Würzwunder Kräuter“ (100 Gramm)

Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: hellgrün, Schrift schwarz

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe gelb, unbekannt, (Gerresheimer Lohr GmbH)

Glas/Abmessungen: braun L x B  $D_{Max}$  = ??? mm, H = ??? mm

Nachweise: ebay.de

Abb. 205: Tischflasche „NATURATA FLÜSSIGWÜRZE HEFEFREI“ (90 ml)

Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: weiß, grün, Schrift schwarz: **NATURATA / FLÜSSIG / WÜRZE / HEFEFREI**, Rest unleserlich

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, Herstellersignet: Gerresheimer Lohr GmbH

Glas/Abmessungen: braun  $D_{Max}$ : 50mm, H= 145mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 206: Tischflasche „NATURATA FLÜSSIGWÜRZE / LIQUID SEASONING, ORGANIC“

Form: rund, , Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: gelb, hellbraun, Schrift schwarz: **NATURATA / FLÜSSIGWÜRZE / LIQUID SEASONING, ORGANIC**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, ??? (Gerresheimer Lohr GmbH)

Glas: Abmessungen: braun L x B  $D_{Max}$ : ??? mm, H = ??? mm

Nachweise: ebay.de

## Niebel

Hersteller: Niebelwerke- Konserven- und N ahrungsmittelwerke, Bad Oeynhausen Zwischen 1930 und 1942 nachgewiesen. Sonstige Daten unbekannt



Abb: 207 a + b

Abb. 207 a: Vorratsflasche (Inhalt 1400 Gramm)

Form: rund, sich zur Schulter erweiternd, ohne Prägung Inschrift: ohne

Etikett: weiß mit blauem Schriftfeld, Schrift: rot, weiß, schwarz

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Inhaltsangabe: 1l, Herstellersignet: Glashütte Nienburg

Glas/Abmessungen: grün  $D_{\max} = 110\text{mm}$ ,  $H = 260\text{mm}$

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

Abb. 207 b: Vorratsflasche

Form: quadratisch, Wände des Korpus ausgebaucht, großer Wulstrand am Halsansatz

Inschrift: auf zwei gegenüberliegenden Seiten in wolkenf rmiger Umrahmung **Niebel**, am Sockel

**SUPPENWÜRZE**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun  $L \times B_{\max} = 110 \times 110\text{mm}$ ,  $H = 260\text{mm}$

Nachweise: im Bestand,

## NOVA

Hersteller: Rhein. Nahrungsmittelgesellschaft „Rhein-Nova“ GmbH, Düsseldorf, Pionierstr. 61 (Ab 1935 im Adressbuch von Düsseldorf aufgeführt)



Abb.: 208



Abb.: 209



Abb.: 210

Abb. 208: Eintrag in das Geschmacksmusterregister der Stadt Düsseldorf 1935

Nachweis: Deutscher Reichsanzeiger 1935/286

Abb. 209: Tischflasche (Größe 1)

Form: Dreieckiger Grundriß, Seiten eingewölbt, stark eingezogene Schulter, Wulst am Halsanfang Prägung auf der Schulter: dreimal **NOVA**, am Hals Ziffer **1**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitschraubkappe, ohne

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>= 30 x 30mm, H= 105mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 210: Vorratsflasche (Größe 3)

Form: Dreieckiger Grundriß, Seiten eingewölbt, stark eingezogene Schulter, Wulst am Halsanfang Prägung auf der Schulter: dreimal **NOVA**, am Hals Ziffer **3**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, **NOVA**

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>= 130mm, H= 280mm

Nachweise: im Bestand, ex A. Schwiezer

## Oberösterreichische Nahrungsmittelwerke

Hersteller/ Geschichte: Lichtenegger Nahrungsmittelwerke Bartenstein & Co., Lichtenegg bei Wels, Österreich, Schulstr. 30

Gegr.:1920 ; 1938-39 umbenannt in Oberösterreichische Nahrungsmittelwerke AG

Produktion bis 1964



Abb.: 211



Abb.: 212

Abb. 211 : Inserat aus einer Auflistung der Oberösterreichischen Industrie von 1939

Nachweis: [www.portal.zedhia.at](http://www.portal.zedhia.at) (Onlineportal für historische Wirtschaftsinformation von 1812 bis 2003)

Abb. 212 : Vorratsflasche (?)

Form: quadratische Grundfläche, Korpus mit stark eingezogener Schulter; in bauchigen Hals übergehend.

Auf der Vorderseite Prägung schräg aufsteigend: **OBERÖSTERR. / Nahrungsmittelwerke / A.G. / LICHTENEGG**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Korkverschluss; ohne

Glas/Abmessungen: weiß L x B<sub>Max</sub>: 100 x 100mm, H= 235 mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

## OBRON

Hersteller: Obbron-Suppenextrakt-Gesellschaft m.b.H., München/Mittersending

Im Januar/Februar 1902 wird die „Obbron Suppenextrakt Gesellschaft mbH“ in München gegründet. Ziel ist die Verwertung des Deutschen Reichspatentes DRP 120346 von 1899 (Die Verwendung von Bier-, Wein- und Preßhefe für eine Speisewürze).

Nov. 1902: das Warenzeichen „Obbron“ (Wz. 56592) wird beim Patentamt registriert. Beim Musterregister wird eine Flaschenform (für Größe 1) und ein Ausgießer (für Größe 2) registriert.

1907: Die Gesellschaft wird aufgelöst



Abb.: 213

Abb. 213: Werbeplakat (ab 1904)

Diese Darstellung ist beim Reichspatentamt am 26.01.1904 unter dem Warenzeichen Wz. 66328 eingetragen und am 19.01.1914 nach Ablauf der Schutzfrist gelöscht worden  
Farblithografie, gedruckt bei der Königlichen Hofbuchdruckerei Kastner und Lossen, München (ab 1902 Callwey-Verlag)

Nachweise: DRA1904/40 p.14; DRA1914/27 p.1; Stadtmuseum München

Abb.214 Ausschnitt aus dem Plakat mit Darstellung der Etikettierung



Abb.: 214



Abb.: 515

Abb. 215: Portionsflasche (Größe ?)

Form: sechskantig, stark eingezogene Schulter mit Wulst am Halsansatz Inschrift: auf 2 Seiten des Korpus senkrecht Prägung **Obbron**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, Gebindegröße: **1** oder **4** bzw. **Importe d'Alemagne**

Glas/Abmessungen: braun Größe 1: L x B <sub>Max:</sub> 42 x 42mm, H= 107mm ( 5 Größen möglich)

Größe 4: L x B <sub>Max:</sub> 90 x 90mm, H= 200mm

Nachweise: ebay.de; Sammlung Pusl; im Bestand (Gr.4, Importé..)

## ... Otto

Hersteller: Otto Lebensmittelfabrik

In einem Konvolut von Vignetten. Sonstige Angaben unbekannt

Nachweise: ebay.de

**OXO (Fleischextrakt; siehe auchunter Liebig/Oxo )**

Hersteller/Geschichte: Liebig's Extract of Meat Company (LEMCO), London

1899. die Marke „OXO“ wird eingeführt; zunächst als flüssiges Konzentrat Ab 1911 wird „OXO“ in Brühwürfel form vertrieben

Ab 1924: die Firma wird mehrfach von anderen Firmen übernommen, u.a. von Unilever, Danone, oder Knorr (in Kanada) Die Marke wird auch heute noch vertrieben

Nachweise: [www.wikipedia.en.org](http://www.wikipedia.en.org)



Abb.:216



Abb.: 217



Abb.: 218



Abb.: 219



Abb.: 220



Abb.: 221

Abb. 216: Werbeanzeige in einer deutschen Zeitung von 1907  
Nachweis: ebay.de

Abb. 217: Flaschenform und Etikettierung (1899- 1920er Jahre; [siehe auch Abb. 150](#) )  
Ausschnitt aus einem Schweizer Plakat von 1920  
Nachweis: www.masterposters.com

Abb. 218: Flasche aus aktuellem Angebot (Belgien)  
In den Größen 300g = 240 ml und 2000g = 1600ml erhältlich Abmessungen: unbekannt  
Nachweise: verschiedene Internetangebote

Abb. 219: Tischflasche

Form: ein rechteckiger flacher Korpus mit abgerundeten Ecken. Vorder- und Rückseite haben einen ovalen Spiegel für Etiketten. Auf den Schmalen Seitenflächen befinden sich Prägungen:

Links: **COMP. / LIEBIG**

Rechts: **BOUILLON / OXO / BOUILLON**

Etikett: ovales Vorder- und Rückseitenetikett in weiß auf blauem Grund und umgekehrt

Vorderseite: **Reine gewürzte / FLEISCHBRÜHE / der Compie / LIEBIG / hergestellt aus / FRISCHEM OCHSENFLEISCH / OXO / BOUILLON / TRADE (Firmensignet) MARK / GENERAL-DEPOT / ANTWERPEN**

Rückseite: **Vor Gebrauch zu schütteln. / Zwei / Theelöffel / OXO / BOUILLON / zu einer Tasse heißen Wassers / geben eine vorzügliche / FLEISCHBRÜHE / INHALT C<sup>a</sup> 1/5 LITER / Für 20 Tassen**

Halsbänderole: rote Schrift auf Blau-weißem Grund: **Vor Gebrauch schütteln**

Verschluss/Bodenprägung: Kork mit geprägter Zinnkappe in Blau-weiß; ohne  
Glas/Abmessungen: dunkelbraun, fast schwarz L x B<sub>Max</sub>: 70 x 50mm, H= 130 mm  
Nachweise: ebay.us.com (Okt. 2024); im Bestand ohne Etiketten

Abb. 220: Tischflasche (wie in Abb. 219 beschrieben)  
Form: Auf den Schmalen Seitenflächen befinden sich Prägungen:

Links: **COMP: / LIEBIG**

Rechts: **BOUILLON / OXO / BOUILLON**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork; ohne

Glas/Abmessungen: hellbraun

L x B<sub>Max</sub>: 70 x 50mm, H= 130 mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 221: Tischflasche

In den 1960er Jahren wurden als Sonderedition durch die Firma „OXO“ bei Schoonhoven Ceramics in Schoonhoven /Niederlande Tischflaschen aus Steinzeug in Auftrag gegeben mit Motiven in Delfter Blau

Form: geschwungen vasenförmig mit Blumenmotiven in Unterglasur (Handarbeit ?)

Etikett: Kein Etikett

Verschluss/Bodenprägung: Korkverschluss mit Keramikspritzdüse,; Bodenbeschriftung: **OXO / DELFTs / Künstlersignet / SCHOONHOVEN**

Material/Abmessungen: Steinzeug weiß

L x B<sub>Max</sub>: 50mm, H= 140 mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

### Oxo ( **Großbritannien** )

Hersteller: Liebig's Extract of Meat Company (LEMCO), London / OXO LIMITED, Thames House, London E.C.4



Abb.: 222



Abb.: 223



Abb.: 224



Abb.: 225

Abb. 222: Weithalsgefäß

Form: herzförmig geformter flacher Korpus mit kurzem Halsansatz, an den Seiten senkrechte Prägung: **8 oz. / „OXO“**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Blechkappe; unbekannt

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: ebay.uk (Juni 2024)

Abb. 223: Weithalsgefäße (Seiten- und Vorderansicht, Variante)

Form: herzförmig geformter flacher Korpus mit langem Halsansatz, an den Seiten waagerechte Prägung: **„OXO“ / (Füllmenge: ½ 1 2,4,8,16 oz.)**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Blechdeckel, unbekannt

Glas/Abmessungen: braun

½ oz. L x B<sub>Max</sub>: 40 x ??? mm, H= 55mm

1 oz. L x B<sub>Max</sub>: 55 x ??? mm, H= 65mm

2 oz. L x B<sub>Max</sub>: 60 x ??? mm, H= 85mm

4 oz. L x B<sub>Max</sub>: 70 x ??? mm, H= 100mm

8 oz. L x B<sub>Max</sub>: 85 x ??? mm, H= 115mm

16 oz. L x B<sub>Max</sub>: 105 x ??? mm, H= 125mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 224: Tischflasche (ähnlich wie bereits in Abb. 219 dargestellt)

Form: auf einem rechteckigen Sockel ein rechteckiger flacher Korpus mit abgerundeten Ecken. Vorder- und Rückseite haben einen ovalen Spiegel für Etiketten. Auf den Schmalen Seitenflächen befinden sich Prägungen: **16 oz. / OXO**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork; Herstellersignet: Stern

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: ebay.uk

Abb. 225: Weithalsgefäß

Form: tonnenförmiger Korpus; Wandung in 8 Teilflächen mit Fischgrätmuster aufgeteilt. Auf Vorder- und Rückseite je ein runder Spiegel für Etikett oder Prägung. Prägung: **PACKED BY /OXO / LIMITED / LONDON**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Blechdeckel; Registernummer: **RG N° 764042**

Glas/Abmessungen: Klarglas

D<sub>Max</sub>: 46mm, H= 94 mm

Nachweise: im Bestand; Sammlung H.J.Cörstges

## **Oxvil (Fleischextrakt)**

Hersteller: bisher unbekannt (Großbritannien)



Abb.: 226

Abb. 226: Weithalsflasche

Form: auf einem rechteckigen Standring ein scheibenförmiger; Korpus auf Vorder- und Rückseite mit Spiegel für Etikettierung in Form von auf der Spitze stehenden Karos, auf den Seiten Prägung: **2<sup>oz</sup> / OXVIL**

(bis auf die Form des Standringes formidentisch mit der Marke Melbo, siehe dort)

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork/Blechkappe, Prägung der Produktregistrierung: **REG<sup>D</sup> / N<sup>o</sup> 1331**

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>max</sub>= 110mm, H= 280mm

Nachweis: im Bestand, ex A.Schwiezer

Ohne Abb: Maxiflasche (Größe 5)

Form: wie in Vorposition; Prägung auf Korpus 2 x senkrecht **Rotti**; auf der Schulter Siegelumrandung und gegenüber **50**; auf dem Hals Zahl **V**

Etikett: nicht vorhanden Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>= 60 x 30mm, H= 80mm

Nachweis: im Bestand

## **Radolfwerke / Lachende Köchin / Erntesegen**

Hersteller/Geschichte: Radolfwerke GmbH, Radolfzell/Bodensee, Heute: Hügli Nahrungsmittel GmbH, Radolfzell, Güttinger Str. 23 und Herrenlandstr. 74

Gründung vor 1921 als GmbH. Ab August 1923 umgewandelt in eine Aktiengesellschaft

Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln

1964: Übernahme durch die Schweizer Firma Hügli. Die Hügli Holding mit Hauptsitz Steinach und St. Gallen in der Schweiz produziert in Deutschland an zwei Standorten in Radolfzell, in Ulm und Neuburg an der Kammel, in Großbritannien, Italien, Spanien und Tschechien

Ab 2018 ist die Hügli-Gruppe Teil der Bell Food Group



Abb.: 227



Abb.: 228



Abb.: 229

Abb. 227: Tischflasche ( vor 1945 ?; Inhalt ca. 80 Gramm)

Form: quadratische Grundfläche, Korpus pyramidal mit gewölbten Flächen in den Hals übergehend

Etikett: Restetikett mit weißer Schrift auf blauem Grund, weitestgehend unleserlich

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluß mit Bakelitdosierkappe; ohne

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 48 x 48mm, H= 125 mm

Nachweise: im Bestand

Abb. 228: Tischflasche Marke „Lachende Köchin“

(vor dem 01.07.1993 hergestellt; **Marke siehe auch bei Dr. Lange**)

Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat, Kania, Kim, Real-Würze, Zamek**)

Etikett dreiseitig in Rot/Weiß

Vorderseite: Schrift im oberen Teil in Rot auf weißem Grund: **Würze / aus wertvollen / eiweißreichen pflanzlichen / Rohstoffen hergestellt / mindestens haltbar bis: siehe Seite**

Mittig ein Signet in rot, weiß und blau eine Frauengestalt mit Unterschrift: **LACHENDE KÖCHIN;**

Schrift im unteren Teil: **Ideal zu Abschmecken Ihrer Gerichte / 250 g/ Radolf Nahrungsmittel GmbH / 7760 Radolfzell / Spitze mit der Schere abschneiden**

Rechte und linke Seite: Wiederholung des Signets wie Vorderseite, darunter **Würze**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluß mit Plastedosierkappe; Ziffer **17** (Gerresheimer Lohr GmbH)

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 55 x 55mm, H= 170 mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

Abb. 229: Tischflasche (107 Gramm; **aktuelle Produktion am Standort der Radolfwerke**)

Übernahme der Marke von den Fino-Werken

Form: rund, zur Schulter sich erweiternd; (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: gelb-weißer Grund mit blauer, roter und schwarzer Beschriftung

Verschluss/Bodenprägung: Schraubdosierkappe; **???**

Glas/Abmessungen: braun D<sub>Max</sub>: **???** mm, H= **???** mm

Nachweise: amazon; Hügli

## Rotti

Hersteller: Houssedy & Schwarz Rotti-Gesellschaft mbH, München, Thalkirchner Str. 125

In den 1890er Jahren betrieb Eduard Houssedy in München ein Delikatessengeschäft, welches spätestens 1897 verkauft ist.

1898 erhält Eduard Houssedy (München, Salvatorstr.21) Gebrauchsmusterschutz für ein Konservengefäß, verschlossen mit Deckel und Verschlussring mit Bajonettverschluss (DRGM 99047 vom 11.07.1898)

1900: zum 01.05.1900 verlässt Eduard Houssedy die oHG zum Betrieb einer Pasteten- und Fleischkonservenfabrik in der Pfisterstr.4/5 als Teilhaber. Richard Schwarz führt die Firma weiter.

1901: am 08.08.1901 wird die Münchener Konservenfabrik GmbH gegründet. Firmierung 1903 unter Houssedy & Schwarz. 31.05.1905: Auflösung der Konservenfabrik GmbH

1907: „Rotti“ als Warenzeichen beim Patentamt eingetragen (Wz. 98066 vom 27.05.1907) 1908: Richard Schwarz scheidet aus Firma aus; ab 1911 Herstellung von Brühwürfeln

Nachweise: Deutscher Reichsanzeiger



Abb:230 a - d

Abb. 230 a: Maxiflasche (Größe 5, Schaufensterflasche)

Form: rund, Korpus zur Schulter erweitert, Schulter 12fach facettiert; auf der Schulter Prägung: Vorderseite-Ring auf der Schulter (für Papiersiegel), Rückseite **1150**, am Hals: **V**; auf dem Korpus senkrecht zweimal **Rotti**, Etiketten: Grundfarben gelb und blau, Schrift schwarz und rot Vorderseite **SUPPENWÜRZE / ROTTI / Houssedy & Schwarz, München**; Rückseite: Gebrauchsanweisung

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = 110, \text{ mm}; H = 280 \text{ mm}$

Nachweis: im Bestand, ex A.Schwiezer

Ohne Abb: Maxiflasche (Größe 5)

Form: wie in Vorposition; Prägung auf Korpus 2 x senkrecht **Rotti**; auf der Schulter Siegelumrandung und gegenüber **50**; auf dem Hals Zahl **V**

Etikett: nicht vorhanden Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = 110 \text{ mm}, H = 280 \text{ mm}$

Nachweis: im Bestand, ex A.Schwiezer

Abb. 230 b: Flasche (Größe 1)

Form: wie in Vorposition, auf der Schulter **Rotti**; gegenüber Siegelumrandung mit innenliegender Zahl **1**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, ohne

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = 48 \text{ mm}, H = 111 \text{ mm}$

Nachweis: im Bestand, ex A.Schwiezer

Abb. 230 c: Flasche (Größe 0) Form: wie in Vorposition

Prägung: auf dem Korpus 2mal senkrecht **Rotti**; auf der Schulter Siegelumrandung und gegenüber Zahl **35**

Etikett: nicht vorhanden Verschluss/Bodenprägung: Kork; ohne

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = 40 \text{ mm}$ ,  $H = 98 \text{ mm}$

Nachweis: im Bestand, ex A.Schwietzer

Abb. 230 d: Miniflasche (für Puppenstube ?) Form: wie in Vorposition

Schriftprägung: auf der Schulter Siegelumrandung

Etikett: gelb mit schwarzer und roter Schrift: **ROTTI-SUPPENWÜRZE / Fabrikanten / Rotti-Gesellschaft m.b.H./ wenige Tropfen genügen für einen Teller**

Verschluss/Bodenprägung: Kork; ohne

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = 28 \text{ mm}$ ,  $H = 65 \text{ mm}$

Nachweis: im Bestand

## real

Hersteller: Unbekannt (eventuell Fa. Zamek)

Eigenmarke der real Handels GmbH, Düsseldorf, Schlüterstr. 5



Abb.: 231

Abb. 120: Tischflasche (aktuelle Produktion, 200ml = 250 Gramm)

Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat, Kania, Kim, Real-Würze, Zamek**)

Etikett: brauner Grund, Schrift dunkelbraun, schwarz; Etikett 3-seitig, Vorderseite: **real,- / QUALITY /** zwischen Zierstreifen **Würze / REIN PFLANZLICH / ideal / zum Verfeinern**, rechte Seite: Firmenadresse und Strichcode, linke Seite: Mindesthaltbarkeitsdatum und Zutatenliste

Verschluss/Bodenprägung: Sicherheitsverschluss mit Dosierkappe, Maschinencode, Herstellersignet:

Gerresheimer Lohr GmbH

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = 55 \text{ mm}$ ,  $H = 170 \text{ mm}$

Nachweise: im Bestand

## Schmeisser

Hersteller: Schmeisser Lebensmittelabrik

In einem Konvolut von Vignetten. Sonstige Angaben unbekannt

Nachweise: ebay.de

## Sugosa

Hersteller: bisher unbekannt, Tschechoslowakei



Abb.: 232

Abb. 232: Ausschnitt aus einem Werbeblatt für Sugosa-Würze mit Darstellung des Etiketts Abmessungen: unbekannt

Nachweis: Auktionsplattform [www. aukro.cz](http://www.aukro.cz)



Abb.: 233

Abb. 233: Vorratsflasche und Tischflasche

Form: Boden rechteckig, Schmalseiten geschwungen, auf der Schulter zweimal Prägung **SUGOSA**; auf der kleinen Flasche auch auf einer Seite Prägung **SUGOSA**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

112mm

$L \times B_{\max} = 120 \times 80\text{mm}$ ,  $H = 270\text{mm}$   $L \times B_{\max} = 40 \times 25\text{mm}$ ,  $H =$

Nachweis: Vorratsflasche im Bestand, (ex A.Schwietzer)

Abb. 234: Tischflasche (?)

Form: eiförmiger Korpus, im Fußbereich und an der Schulter facettiert, Wulst am Halsansatz, Prägung **SUGOSA**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork, unbekannt

Glas/Abmessungen: grün  $D_{\max} = ???$  mm,  $H = ???$  mm

Nachweis: Auktionsplattform [www. aukro.cz](http://www.aukro.cz)



Abb.: 234

## UGMA

Hersteller: Etablissements Ungemach Société Alsacienne d'Alimentation, Straßburg, 42 rue de Bischwiller  
Gegr. 1812 als Lebensmittelgeschäft von Pierre Ungemach

1888 Kauf einer Konservenfabrik und Umwandlung in eine Aktiengesellschaft Ab 1920 auch Produktion von Mehlen und Diätprodukten

1930: Firma Ungemach AG eröffnet in Kehl/Rhein eine Firma. Ziel des Unternehmens ist die Herstellung sowie der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln; existiert eventuell bis 1939

1983 Firma in Straßburg wird geschlossen

Nachweise: DRA 1923/106 p.20, DRA 1930/94 p.9; www.lamalleapapa.com



Abb.: 235



Abb.: 236

Abb. 235: Warenzeichen der Firma Ungemach und Söhne - Spezerei- und Colonialwaren

Nachweis: Deutscher Reichsanzeiger 1887/127

Abb. 236: Vorratsflasche

Form: rund, Korpus sich nach oben erweiternd, auf der Schulter Prägungen (Vorderseite: in einem Lorbeerkrans **ARÔME / UGMA**, Rückseite: **BREVETÉ**)

Etikett: ovale, weiß mit schwarzer Schrift (Firmenlogo) / **SCHUTZMARKE / UGMA-WÜRZE / Zur Kräftigung und Verbesserung / von / Suppen, Braten, Ragouts, Gemüsen, / Sossen, Salaten, Nudeln, Macaronis / wird UGMA-WÜRZE bevorzugt / Netto- Gewicht 1000Gr.**

Verschluss/Bodenprägung: Kork, ohne

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>= 110mm, H= 255mm

Nachweise: im Bestand

## Valentine's Meat Juice (Fleischextrakt)

Hersteller/ Geschichte: Mann S. Valentine, Richmond/Virginia

1870: der Textilwarenhändler Valentine erzeugt erstmals einen Sirup aus Fleischsaft und Eiweiß

1876 und 1878: Das Präparat wird auf den Weltausstellungen in Philadelphia und Paris ausgestellt

In Großbritannien wurde es ein beliebtes Geschenk zum Valentinstag. Nach 1945 wurde das Fabrikat zeitweise auch in der Bundesrepublik vertrieben durch

1986: Produktionsende



Abb.: 237

Abb. 237: Tischflasche (versiegelt und mit Originaletikett versehen)

Nachweise: atlasobscura.com



Abb.: 238

Abb. 238: Tischflasche

Form: Tropfenförmig, Prägung einseitig: **VALENTINE'S /MEAT JUICE**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork; ohne

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 45mm, H= 80mm

Nachweise: im Bestand



Abb.: 239

Abb. 239: Tischflasche (Vorder- und Rückseite, Vertrieb in der Bundesrepublik)

Form: wie in Abb. 215; Prägung einseitig: **VALENTINE'S /MEAT JUICE**

Etikett: Vorderseite: ein dreieckiges Etikett mit schwarzer Schrift auf weißem Grund

Rückseite: Banderole über der Prägung mit **...in the United States in .. / Mann S Valentine / Made in U.S.A. Richmond Vs.**

Banderole unter der Prägung: **Alleinvertreib für die Bundesrepublik / W. Mielck, Hamburg 36**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubgewinde mit Plastekappe; Werkzeichen (bisher nicht identifiziert)

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: 50mm, H= 85mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

## Viandox (Fleischextrakt)

Hersteller/Geschichte: Compagnie française des Produits Liebig, Aubervilliers-La Courneuve Tochtergesellschaft der LEMCO (siehe auch Liebig und OXO)

Marke gegründet: 1920

Heute zum Unilever-Konzern gehörig



Abb.: 240



Abb.: 241

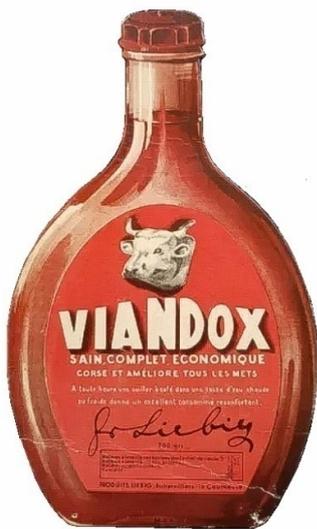


Abb.: 242



Abb.: 243



Abb. 244



Abb.: 245

Abb. 240: Werbung für die Marke Viadox ( 1920er Jahre)

Pappaufsteller , Höhe 38cm, mit Darstellung des bis etwa 1926 üblichen Bajonettverschlusses

Die bildliche Darstellung einer Köchin ist einer Werbung auf Blechschildern (Original 25 x 35 cm) entlehnt und entspricht nicht dem Originaletikett (Originaletikett: oval, rot mit weißer Umrandung, nur Schrift in Weiß und schwarz)

Nachweis: Auktionshaus Salorge Encheres 2019

Abb. 241: Vorratsflasche (Rück- und Seitenansicht)

Form: ähnlich der eines Bocksbeutels, einseitig flach für Etikettierung, andere Seite gewölbt mit Prägung

**VIADOX / PRODUIT LIEBIG**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Bajonettverschluss, ohne

Glas/Abmessungen: rotbraun L x B<sub>max</sub>= 145 x 50mm, H= 240mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 242: Werbung für die Marke Viadox (um 1935)

Pappaufsteller, mit Darstellung des ab 1928 nachgewiesenen Etiketts mit dem Rinderkopf und dem neueren Schraubverschluss

Nachweis: Auktionshaus Salorge Encheres 2019

Abb. 243: Würzeflasche (ab 1930er Jahre)

Form: ähnlich der eines Bocksbeutels, einseitig flach für Etikettierung Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitkappe, ???

Glas/Abmessungen: braun B<sub>max</sub>= 110mm, H= 190mm

Nachweis: Angebot in Auktionsplattform Selency.fr (undatiert)

Abb. 244: Würzeflasche

Form: ähnlich der eines Bocksbeutels auf einem Standring, einseitig Prägung eines Rinderkopfes, darunter

**viadox**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, ???

Glas/Abmessungen: Klarglas B<sub>max</sub> = ??? mm, H= ??? mm

Nachweis: Angebot in Auktionsplattform Salorge Encheres

Abb. 245: Würzeflasche ( 200 Gramm, ab 1962)

Form: wie unter Abb. 127; beidseitig ohne Prägung

Etikett: auf rotem Grund weiße und schwarze Schrift unter einem Rinderkopf,

Verschluss/Bodenprägung: Siegelverschluss, Herstellersignet: **VB** in Oval

Glas/Abmessungen: Klarglas LxB<sub>max</sub> = 85 x 30mm, H= 150mm

Nachweis: im Bestand

## Vimbos

Hersteller: Vimbos Fluid Beef Co., Limited, Edinburgh und London, Queen Victoria Street



Abb.: 246



Abb.: 247

Abb. 246: Vorratsflasche

Form: zylinderförmig, auf der Schulter Prägung: **VIMBOS**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork; ohne

Glas/Abmessungen: rotbraun

$D_{\text{Max}}$ : ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: ebay .us

Abb. 247: Tischflasche

Form: auf rechteckiger Standfläche ein flache, an den Seiten bauchige Weithalsflasche, Vorder- und Rückseite mit Spiegeln für Etikett bzw. Prägung. Einseitig Prägung: **VIMBOS oder VIMBOS / LIMITED**

Seitenflächen mit unterschiedlicher Prägung: **VIMBOS LIMITED / LONDON AND / EDINBURGH oder SCOTTISH / FLUID BEEF Co. / LIMITED**

(keine Angaben für die Menge des Inhaltes)

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Kork; Glasmarke: **Dreizack bzw. Anker**

Glas/Abmessungen: braun

L x B x  $H_{\text{Max}}$  = Unterschiedliche Größen (mindestens 3 Stück)

1 oz (?): L x B x  $H_{\text{Max}}$  = 52 x 27 x 70mm

2 oz (?) L x B x  $H_{\text{Max}}$  = 75 x 32 x 107mm

4 oz (?) L x B x  $H_{\text{Max}}$  = 77 x 32 x 115mm

Nachweise: WorthPoint, ebay.uk; 1oz + 4oz im Bestand

## Viol (Nahrungsergänzungsmittel für Säuglinge und Kranke)

Hersteller/Geschichte: Virol Limited, London und 8 Thackeray End, Buckinghamshire

1899 Von Bovril in London ( London, Old Street) experimentell hergestellt als Malzextraktprodukt, versetzt mit Knochenmark

1900: Gründung einer eigenen Fabrik für dieses Produkt

Zunächst wird das Produkt in Keramikgefäßen angeboten, ab etwa 1950 sind die Gefäße aus Glas

2017: Firma wird aufgelöst



Abb.: 248

Abb. 248: Ausschnitt aus einer Werbung (Ende 1940er Jahre)

Etikett: Wappenförmiges Etikett mit viel Schrift

Nachweise: ebay.uk



Abb.: 249

Abb. 249: Vorratsglas

Form: vasenförmiges Weithalsglas mit Prägung: **Virol**

Etikett: Etikettreste nicht identifizierbar (grün-weißes Logo und gelb-grüner Rahmen auf weißem Papier mit schwarzer und grüner Schrift)

Verschluss/Bodenprägung: Deckel aus Schwarzblech; ohne

Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{Max}}$ : 80mm, H= 140mm

Nachweise: amazon; Hügli



Abb.: 250

Abb. 250: Deckel eines Virol-Gefäßes

Farbdruck mit weißer und schwarzer Schrift auf grünem Grund Markenzeichen: **Virol / REGISTERED TRADE MARK**; Umschrift: **VIROL LTD / FOOD SPECIALISTS LONDON**

Material/Abmessungen: Weißblech  $D_{\text{Max}}$ : 57mm

Nachweise: im Bestand

## Vitam

Hersteller: Vitam Hefe-Produkt GmbH, Hameln Walter-von-Selve-Str. 2 Gegründet: 1925

Herstellung und Vertrieb von hefebasierten Waren, biologischer, diätetischer, medizinischer, kosmetischer Art und von Futtermittel



Abb.: 251

Abb. 132: Tischflasche (aktuelle Produktion, Inhalt 100 Gramm)

Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: hellbraun mit dunkelbrauner Schrift für Speisenwürze; grün mit weißer und schwarzer Schrift für Kräuterwürze

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, ohne

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = ???$  mm,  $H = ???$  mm

Nachweis: amazon; Reformhäuser

## Vitana

Hersteller:



Abb.: 252

## A.Vogel - „Kelpamare“ (Würze aus Soja, Gemüse und Meeresalge Kelp)

Hersteller/Geschichte: A.Vogel AG, Roggwil, Schweiz

Gegründet : 01. Januar 1923 als Reformhaus durch Alfred Vogel in Basel



Abb.: 253

Abb. 253: Tischflasche (aktuelle Produktion, Inhalt: 85ml = 100 Gramm)

Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)

Etikett: hellbraun /weiß; Firmenlogo Weiß auf grünem Grund

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, ohne

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = ???$  mm,  $H = ???$  mm

Nachweis: amazon; Reformhäuser

Ohne Abb.: Vorratsflasche (500 ml)

Form: Zylindrische Industrieflasche

Etikett: wie unter Abb. 253

Verschluss/Bodenprägung: Plastiksraubverschluss; unbekannt

Glas/Abmessungen: braun

$D_{\max} = ???$ mm,  $H = ???$ mm

Nachweis: Firmenangebot

## Weizenin

Hersteller: VEB Weizenin Werk Dresden, Dresden-Niedersedlitz (Dohnaer Str. 105) 1873: in Niedersedlitz wird durch A.Danckelmann eine Dampfmaschine gegründet.

1900: „Dr. Volkmar Klopfers Nahrungsmittelfabrik“ wird gegründet, Herstellung von Weizenstärke und Vollkornmehl. Die Firma ist 1936 insolvent

1938: Die Firma Crespel & Deiters aus Ibbenbüren erwirbt Grundstück und Produktionsanlagen und baut diese zu einer der modernsten Weizenstärkefabriken aus.

1952-1990: die Firma wird enteignet und in 'Volkseigentum' als VEB Weizenin fortgeführt

1991 Rückübertragung an Crespel & Deiters mit gleichzeitigem Verkauf des Werkes an die Firma Zamek aus Düsseldorf/Reisholz 2014: Erste Insolvenz, 2022 endgültige Schließung der Dresdener Firma „Zamek Food Solutions“



Abb.: 254



Abb.: 255



Abb.: 256

Abb. 254: Tischflasche (100 Gramm, Preisauszeichnung in M(ark) = ab 1964)

Form: auf einem quadratischen Sockel Korpus, nach oben sich verjüngend, ohne Firmenprägung Etikett: blau, weiß umrandet Schrift schwarz, Darstellung: Weizenähre vor weißem Sonnensymbol

Verschluss/Bodenprägung: Schraubkappe, Herstellermarke, GF im Sechseck (= Glashütte Fehrenbach/Thüringen) Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: 45 mm, H= 120 mm

Nachweise: ohne Etikett im Bestand

Abb. 255 Tischflasche (100 Gramm, nach 1979)

Form: rund, im Schulterbereich eingezogen, ohne Prägung; Etikettierung wie Vorposition

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, Herstellersignet: Segel (= Glaswerk Bernsdorf/Lausitz) Glas/Abmessungen: braun D= 45mm, H= 125mm

Nachweis: im Bestand

Abb. 256: Vorratsflasche (1000 Gramm, Preisauszeichnung in M(ark) = ab 1968)

Form: zylinderförmige Industrieflasche, im Fußbereich umlaufend eine Riffelung

Etikett: blau, weiß umrandet Schrift schwarz, Darstellung: Weizenähre vor weißem Sonnensymbol

**WEIZENIN / Speise- / würze / aus dem Eiweiß des Weizens / TGL 2960 Inhalt 1000g / EVP 4,40M / HSL Nr. 1946100 ELN Nr. 17944100 / VEB WEIZENIN 8020 DRESDEN**

Verschluss/Bodenprägung: Schraubkappe, Füllmenge und Herstellersignet: **810 (ml) / T** im Dreieck (=Glashütte Tschernitz)

Glas/Abmessungen: braun D<sub>Max</sub>: 90mm, H= 235mm

Nachweise: im Bestand

## WELA

Hersteller/Geschichte: Wela-Trognitz Fritz Busch GmbH und Co. KG, Ludwigstadt, Alte Poststr. 12/13  
Inverkehrbringer aktuell: Wela Trognitz Fritz Busch GmbH & Co. KG, Kaltenkirchen, Gottlieb-Daimler-Str. 7  
1925: Firmengründung einer Würzefabrik in Hamburg-Winterhude, 1935 Erwerb einer Würzefabrik in Hamburg-Stellingen und 1936 in Uetersen/Holstein  
1948: Gründung des Nahrungsmittelwerkes Frankenwald in Ludwigstadt/Opf  
1951: Übernahme des Namens und der Markenrechte an der Firma F. Trognitz & Co.

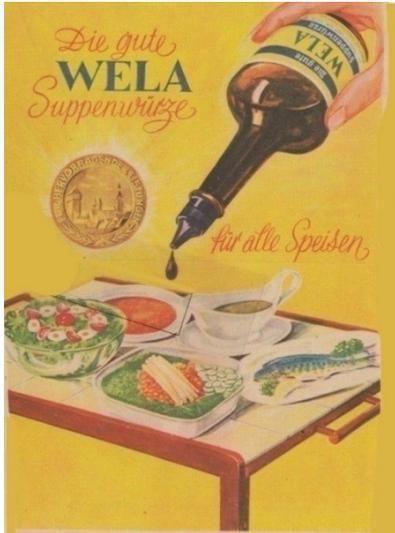


Abb.: 257



Abb.: 258 a + b

Abb. 257: Werbezettel (Flyer) für WELA Würze - ohne Jahresangabe  
Werbung der Nahrungsmittelwerk Frankenwald GmbH Ludwigstadt/Opf nach 1948. Hier die ältere Etikettausstattung  
Nachweis: im Bestand

Abb. 258 a: Tischflasche (aktuelle Produktion, Inhalt 110 Gramm)  
Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, ohne Firmenprägung (Flaschenform identisch mit den Marken **Cenufix, K-classic, NaBio, Naturata, Vitam, Wela**)  
Etikett: Grundfarbe gelb mit blauer Schrift  
Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Dosierkappe, Querstrich / **07** oder **LO**  
Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{Max}} = 50\text{mm}$ ,  $H = 145\text{mm}$   
Nachweise: im Bestand

Abb. 258 b: Vorratsflasche (aktuelle Produktion, Inhalt 850 Gramm)  
Form: rund, Korpus sich zur Schulter erweiternd, am Fuß eine Wulst, maschinenlesbarer Code, ohne Firmenprägung  
Etikett: Grundfarbe gelb mit blauer Schrift  
Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, 0,7L ; 71,5  
Glas/Abmessungen: braun  $D_{\text{Max}} = 85\text{mm}$ ,  $H = 250\text{mm}$   
Nachweise: im Bestand

## Wick

Hersteller: bisher unbekannt

Der Krug ist kein Verpackungsmittel für Fleischextrakt sondern ein Topf für die Herstellung eines solchen Extraktes.

Die aufwendige zweifarbige Glasur und der Zierrahmen im Schulterbereich weisen auf ein englisches Fabrikat hin. Die schmiedeeiserne dreiarmige Kralle greift als Bajonettverschluss unter den keilförmig ausgebildeten Gefäßrand und schließt das Gefäß hermetisch. 1848 erhielt der Töpfer Henry Doulton von der Firma Doulton und Watts Pottery, Lambeth High Street, London das englische Patent 1367 für diese Verschlussart.

Dieser Henkelkrug ist eine Auftragsarbeit dieses oder eines anderen englischen Töpfereiunternehmens für einen deutschen Vertreter von Fleischextrakt

Die Herstellung könnte in einem Zeitraum von etwa 1880 bis 1900 erfolgt sein



Abb.: 259

Abb. 259: Vorder- und Rückseite sowie Deckelansicht des Henkelkruges

Beschriftung Vorderseite: **Wick's Fleisch-Extrakt-Topf / mit luftdichtem Verschluss / zur Herstellung von vorzüglichem / == Fleischextrakt im Haushalt == / Aerztlich empfohlen / in Fällen von Blutarmut, Tuberkulose, Magenkrankheiten / bei allgemeinen Schwächezuständen, sowie für Genesende**

Beschriftung der Rückseite: **Gebrauchsanweisung / Füllung: Zerschnittenes Ochsenfleisch je nach Belieben / etwas Salz und frisches Gemüse, kein Wasser. / Verschluss fest zudrehen, kein Gummiring erforderlich / Topf in kaltes Wasser stellen, bis zum Sieden erhitzen / dann 4 Stunden kochen. / Fleischextrakt abgießen Fleisch auspressen / ——— / Töpfe erhältlich für ½ und 1 Kilo Fleisch in allen besseren / Geschäften für Haushaltungs- und Küchengeräte**

Verschluss/Bodenprägung: Stahlkralle mit Steinzeugdeckel, fest vernietet; Trockenstempel unleserlich

Material/Abmessungen: Steinzeug glasiert

D= 100 mm, H= 150mm

Nachweis: Sammlung H.J. Cörstges

## Würzheld

Hersteller: Klaus Lorenz, Sindelfingen, Karlstr. 35

Gegr.: 2019. Die Marke „Würzheld“ wurde am 17.10.2019 für den Herrn Lorenz markenrechtlich geschützt



Abb.: 260

Abb. 260: Tischflasche (aktuelle Produktion, Inhalt 95ml = 110 Gramm)

Form: rund, ohne Firmenprägung

Etikett: Grundfarben rot, weiß, grün Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss, ???

Glas/Abmessungen: braun

D<sub>Max</sub>: ??? mm, H= ??? mm

Nachweise: amazon

## Zamek

Hersteller: Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG, Düsseldorf/Reisholz, 1932: Gründung der Firma Bernhard Zamek; Herstellung von Brühwürfeln 1933: Markeneintrag beim Patentamt

1991: Gründung der Zamek Feinkost Dresden GmbH, Dresden, Dohnaer Str. 105 (ehemals Standort Weizenin)

2014: Beantragung Insolvenz

2023: endgültige Abwicklung des Firmenkonsortiums Waren: Suppenwürze, Fertigsuppen, Nudeln



Abb.: 261 a + b



Abb.: 262

Abb. 261 a: Tischflasche

Form: quadratisch, Korpus sich zur Schulter erweiternd, zweiseitig Prägung **ZAMEK**; zweiseitig zurückgesetztes Feld für Etikett

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitkappe, ohne

Glas/Abmessungen: braun  $D_{\max} := 40\text{mm}$ ,  $H = 135\text{mm}$

Nachweise: im Bestand

Abb. 261 b: Spritzflasche

Form: dreikantig, auf zwei Seiten Prägung; Vorderseite: unterhalb des Halses ein **Pfeil**, nach unten zeigend; (im unteren Drittel) **Zamek / SUPPEN / WÜRZE**;

linke Seite: **FÜR / SUPPEN / SAUCEN / GEMÜSE**

Etikett: ohne

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitkappe, **D.R.G.M.**

Glas/Abmessungen: dunkelgrün  $D_{\max} = 35\text{mm}$ ,  $H = 75\text{mm}$

Nachweise: im Bestand

Ohne Abb. : Variante zu Abb. 261 b

Form: dreikantig, auf drei Seiten Prägung; im oberen Drittel auf allen Seiten im Rahmen das Firmenlogo **Zamek**;

Vorderseite: (im unteren Drittel) **SUPPEN / WÜRZE**;

linke Seite: **FÜR / SAUCE**

rechte Seite: **FÜR / GEMÜSE**

Etikett: ohne

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitkappe, ohne

Glas/Abmessungen: dunkelgrün  $D_{\max} = 40\text{mm}$ ,  $H = 80\text{mm}$

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges; im Bestand

Abb. 262: Tischflasche (255 Gramm, nicht mehr im Angebot)

Form: Boden quadratisch, Korpus Wände eingezogen (formgleiche Marken **Carat, Kania, Kim, Real-Würze, Zamek**) Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluss mit Bakelitkappe, ohne

Glas/Abmessungen: braun  $D_{\max} := 40\text{mm}$ ,  $H = 135\text{mm}$

Nachweise: amazon

## Unbekannte Firmen



Abb.: 263

Abb. 263: Tischflasche

Form: aus einer 6-kantigen Grundfläche in ein Kegelform übergehend; der Halsabschnitt ist kanneliert.

Unterhalb der Kannelierung die Größenangabe **4**

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Korkstopfen mit Dosierkappe; ohne

Glas/Abmessungen: braun  $L \times B_{\max} : 34 \times 34\text{mm}$ ,  $H = 120\text{mm}$

Nachweise: Christoph Pusl, München



Abb.: 264

Abb.: 265

Abb. 264: Tischflaschen (3 Größen)

Form: Quadratische Grundfläche mit X-förmig eingezogenem Korpus. Am Halsansatz 3 Ringe.; ohne Prägung

Etikett: nicht vorhanden

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Korkstopfen ; ohne

Glas/Abmessungen: braun L x B<sub>Max</sub>: ???mm, H= ??? mm

Nachweise: [www.flessen-en-potten.jouwweb.nl](http://www.flessen-en-potten.jouwweb.nl) ; [www.brabantcultureel.nl/](http://www.brabantcultureel.nl/) 2021/05/18vuilnisbelt-rijke-bron-van-verhalen-voor-helmond-in-100-stukskes (in den beiden Beiträgen wurden die Flaschen der Firma Maggi zugeordnet)

Abb. 265: Tischflasche (wie in Abb. 263)

Form: Quadratische Grundfläche mit X-förmig eingezogenem Korpus. Am Halsansatz 3 Ringe.; ohne Prägung

Etikett: nicht vorhanden

Verschluss/Bodenprägung: Schraubverschluß mit Bakelitdosierkappe; ohne

Glas/Abmessungen: braun

L x B<sub>Max</sub>: 38 x 38mm, H= 143mm

Nachweise: im Bestand



Abb.: 266

Abb. 266: Weithalsgefäß

Form: zylinderförmig

Etikett: vorhanden, Firmenmarke in rot, darüber 2 Köche, eine Suppenterrine tragend, nicht identifizierbar (KONSUMA ???), 40% tier. Eiweiss / Fleischextrakt

Verschluss/Bodenprägung: Kork; ohne

Glas/Abmessungen: Steinzeug weiß glasiert

D<sub>Max</sub>: 105mm, H= 140mm

Nachweise: Sammlung H.J. Cörstges

## **andere Suppenwürzehersteller in Deutschland bis 1923**

Bis 1923 wurden die Warenzeichen in Beilagen zum Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht. Zum Stichwort „Suppenwürze“ sind ohne die Firmen Maggi und C.H.Knorr dort etwa 600 Einträge zu finden, wovon die meisten nur als Händler die Würzmittel im Sortiment aufführten. Nachfolgend sind einige Produzenten benannt, für die bisher keine weiteren Belege gefunden wurden.

Quelle: Universität Mannheim, <http://digi.bib.uni-mannheim.de>

- „Adam-Extrakt“, Adam-Fleischextrakt AG, Berlin Charlottenburg, (Wz.221301, DRA1917/...)
- „ARA.“, Eugen Lahr, Würzburg (Wz. 36141, DRA 1899/60)
- „Augustinerbräu München“, Josef Wagner, Brauerei zum Augustiner (Wz.62883, DRA1903/238)
- „Bayern-Kraft“, Albert Johannes Friedrich Wilde, München, Heimeranstr. 44 (Wz.222915, DRA1918/76)
- „Begena“, Bernhard van Gelder Nachflgr. GmbH, Hamburg-Altona (Wz.221577+78, DRA1918/27)
- Benz Nahrungsmittel-Industrie GmbH, Düsseldorf (Handelsregistereintrag, DRA1916/176)
- „Fr.Bönkhoff's Kraft Suppenwürze“, Rheinisch-Westfälische Nahrungsmittelwerke Fr. Bönkhoff, Dortmund (Wz. 176925, DRA 1913/153)
- „Carnis-Suppenwürze“, Richard Graebener, Karlsruhe, Waldstr. 41 (Wz. 141897, DRA1911/...)
- „Delikatus“, Fa. Sigmund Straus, Hamburg, (Wz, 161477, DRA1912/165)
- „DER“, Fritz Sauer, Berlin, Barbarossastr. 20 (Wz. 116844, DRA1909/110)
- „DUX“, Georg F.W.Hellmich, Hamburg (Wz. 221631, DRA1918/27)
- „P S Feinkost“, Feinkostkonservenfabrik Paul Schweikert, Stuttgart (Wz.272854,DRA1921/247)
- „FRAY BENTOS“, Schlüter & Maack, Hamburg, (Wz.140690, DRA 1911/66)
- „Fricas“, Franz Hoffmann Nachf., Chemnitz (Wz.221451, DRA 1918/27)
- Fa. Otto Fritzsche, Braunschweig (Wz.112760, DRA1908/301)
- „Herkules-Würze“, Fa. Heinrich Prinz, Gensungen (Wz. 297466, DRA 1923/...)
- „Großherzogin Eleonore“, Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. AG, Cassel (Wz.78843, DRA1905/121)
- „Kochol / Kochalin“, Max Koch, Braunschweig (Wz.49369+70, DRA 1901/154)
- Krewel & Co., Köln (Wz. 112768, DRA 1908/301)
- „Leiterwagen“, Fritz Löchner, Rudolstadt (Wz.221879, DRA1918/27)
- „Mitra mit dem Rad“, Michi & Trautwein, Erfurt (Wz. 154984, DRA1912/52)
- „Suppen-Liebling“, Domagalski & Co., Posen (Wz. 221880, DRA1918/27)
- „Suppena“, Fa. Ludwig P. Jacobs, Hamburg (Wz. 170633, DRA1913/...)
- „Suppol“, Felix Schaletzki, Breslau, Goethestr. 167 (Wz. 218678, DRA 1917/180)
- „Thalvila“, Thalvila-Werk Bergham-Rittenau (Wz. 221299, DRA1917/300)
- Vegetoxa“, Speisefett-Industrie Elbe GmbH, Wilhelmsburg (Wz. 210898, DRA1916/149)
- Vieten & Baum, Wuppertal-Elberfeld (Musterregistereintrag 01.12.1937)
- „Weserschmelz“, Weser-Werke Kakao Und Schokolade AG, Bremen (Wz. 221679, DRA 1918/27)